

8 Jahresabschlüsse analysieren und erstellen

„Bilanzen sind eigentlich überflüssig: Das Ergebnis ist immer bekannt, die Passiva sind so groß wie die Aktiva.“
Quelle unbekannt

Ziele

Bearbeiten Sie dieses Kapitel und Sie können

- einen Jahresabschluss analysieren und interpretieren,
- notwendige Buchungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss durchführen und
- einen einfachen Jahresabschluss inkl. Gewinnermittlung erstellen.

In den letzten beiden Jahren haben Sie viele Unternehmen kennengelernt und für diese Unternehmen Aufgaben aus dem Bereich der Buchhaltung übernommen:

		 <p>SONNENTOR[®]</p> <p><i>Da wächst die Freude.</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> • In der ersten Klasse haben Sie eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für die Frischzelle durchgeführt. Vor allem kleine Unternehmen und Freiberufler (Ärzte, Rechtsanwälte, ...) setzen diese Form der Buchführung ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • In der zweiten Klasse haben Sie Geschäftsfälle in der Doppelten Buchhaltung für Love Distribution erfasst. Die Doppelte Buchhaltung kann freiwillig von allen Unternehmen geführt werden. Große Unternehmen müssen eine Doppelte Buchhaltung führen. 	<ul style="list-style-type: none"> • In diesem Jahr befassen Sie sich intensiv mit dem Jahresabschluss in der Doppelten Buchhaltung. Als Beispiel dient SONNENTOR. Auf der einen Seite analysieren Sie Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und auf der anderen Seite übernehmen Sie auch Teile der Erstellung von Bilanz und GuV.

Im Unternehmenslebenszyklus kommt es immer wieder zu Veränderungen in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen. Diese haben auch Auswirkungen auf die Form der Buchhaltung, die geführt werden muss.



<p>In der Gründungs- bzw. Pionierphase wählen die meisten Unternehmen die Rechtsform eines Einzelunternehmens. Bei SONNENTOR war das auch der Fall. Johannes Gutmann hat zu Beginn eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung geführt. Übersteigt der Umsatz 700.000,00 EUR muss eine Doppelte Buchhaltung geführt werden.</p>	<p>In der Wachstums- bzw. Reifephase ändern sich viele Dinge im Unternehmen. Wachstum und damit verbunden auch mehr Mitarbeiter/innen verlangen nach einer anderen Organisation. Im Zuge des Wachstums ändert sich dann auch häufig die Rechtsform, weil neue Gesellschafter in das Unternehmen eintreten. Es kann das Einzelunternehmen sowohl in eine Personengesellschaft (OG, KG) als auch in eine Kapitalgesellschaft (GmbH, AG) umgewandelt werden. Personengesellschaften müssen ab einem Umsatz von 700.000,00 EUR eine Doppelte Buchhaltung führen, Kapitalgesellschaften unabhängig von der Höhe des Umsatzes. SONNENTOR führt seit vielen Jahren eine Doppelte Buchhaltung und mittlerweile auch die Rechtsform an die Größe des Unternehmens angepasst.</p>	<p>In der Niedergangs- bzw. Liquidationsphase kann es wieder zu Änderungen bei Rechtsform bzw. Form der Buchführung kommen. Von dieser Phase ist SONNENTOR zum Glück weit entfernt.</p>
---	--	---

Mit dem **Jahresabschluss** (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung) können zwei **wichtige Fragen beantwortet** werden:

- **Wie reich** ist das Unternehmen zu einem bestimmten **Zeitpunkt**? In einer **Bilanz** stellt man Vermögen und Schulden zu einem Zeitpunkt gegenüber. Da es sich bei einer Bilanz immer um eine Momentaufnahme handelt, kann die Bilanz mit einem **Foto** verglichen werden.
- Hat das Unternehmen **über einen bestimmten Zeitraum** (ein Jahr) einen **Gewinn oder Verlust erzielt**? Während des Jahres werden Aufwände und Erträge auf eigenen Konten (Erfolgskonten) gebucht. Am Ende des Geschäftsjahres sammelt man alle Erfolgskonten in einer **Gewinn- und Verlustrechnung** (GuV). Nachdem die GuV Aufwände und Erträge über einen bestimmten Zeitraum zeigt, kann man sie mit einem **Film** vergleichen. Aufwände und Erträge verändern das Eigenkapital – daher überträgt man den Saldo der GuV (Gewinn oder Verlust) auf das Konto „Eigenkapital“.

Die grundsätzliche Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist für alle Unternehmen gleich – abhängig von der Rechtsform kann es zu Abweichungen kommen. Diese betreffen vor allem die Darstellung und die Gliederung des Eigenkapitals.

Versuchen wir einmal anhand der Bilanz und der GuV von SONNENTOR herauszufinden, welche wichtigen Positionen es für das Unternehmen gibt und wie es dem Unternehmen eigentlich geht. Wie reich ist das Unternehmen SONNENTOR? Hat es im vergangenen Jahr einen Gewinn erzielt?

8.1 Jahresabschlüsse analysieren

In einem **Jahresabschluss** werden **wichtige Informationen über ein Unternehmen zusammengefasst**. Diese Informationen sind sowohl für das Unternehmen selbst (z. B. für die Eigentümer) als auch für Dritte (z. B. Lieferanten, Banken, Investoren) von Bedeutung. Oberstes Ziel bei der Analyse eines Jahresabschlusses ist es also, sich einen Überblick über das Unternehmen zu verschaffen.

Hier finden Sie Bilanz und GuV von SONNENTOR. Aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre hat SONNENTOR mittlerweile die Rechtsform einer „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ (GmbH) gewählt. Wichtige Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden erklärt und die Werte aus dem Jahresabschluss werden analysiert.

Bilanz per

	AKTIVA	31.03.20..	Vorjahr (in Tsd.)
	A. Anlagevermögen (Kontenklasse 0)		
z. B. Software	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	173.724	121
z. B. Grund und Boden, Gebäude, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	II. Sachanlagen	11.450.214	9.454
	III. Finanzanlagen	625.369	242
z. B. Wertpapiere, Beteiligungen an anderen Unternehmen	Summe Anlagevermögen	12.249.307	9.817
	B. Umlaufvermögen (Kontenklasse 1 und 2)		
z. B. Bestand an Handelswaren, Verpackungsmaterial etc.	I. Vorräte	4.372.368	3.787
z. B. Lieferforderungen (Kundenforderungen)	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.402.938	3.490
z. B. Bargeld und Bankguthaben	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.520.151	2.337
	Summe Umlaufvermögen	10.295.457	9.614
	C. Rechnungsabgrenzungsposten (Kontenklasse 2)	69.528	13
Beträge, die als Aufwände im Abschlussjahr verbucht wurden, aber ins Folgejahr gehören. Mit Hilfe dieser Position (aktive Rechnungsabgrenzung) können diese Aufwände ins nächste Geschäftsjahr übertragen werden.	Summe AKTIVA	22.614.292	19.444

Ein Jahresabschluss umfasst:

- die **Bilanz** für ein Geschäftsjahr (und die Vergleichswerte des Vorjahres)
- die **Gewinn- und Verlustrechnung** für ein Geschäftsjahr (und die Vergleichswerte des Vorjahres)
- einen **Anhang**, in dem beschrieben wird, nach welchen Regeln der Jahresabschluss erstellt wurde (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) und der auch weitere Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz (z. B. welche Restlaufzeiten haben Forderungen und Verbindlichkeiten, wie setzt sich das Anlagenvermögen zusammen) und der GuV (z. B. Umsatzerlöse, Personal)
- einen **Lagebericht**, in dem auf den Geschäftsverlauf, auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage, sowie andere wichtige Bereiche eingegangen wird.

Bilanzstichtag (Tag, mit dem der Jahresabschluss erstellt wurde; meist der 31.12.; ein abweichendes Geschäftsjahr – wie bei SONNENTOR – ist

31.03.20..

Kapital, das von den Gesellschaftern in eine Kapitalgesellschaft (hier GmbH) eingebracht wurde.

Teil des Gewinns, der bereits versteuert und nicht ausgeschüttet wurde.

Gewinn, der in den letzten Jahren nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet wurde.

Verbindlichkeiten, deren Eintritt und Höhe ungewiss sind.

z. B. Verbindlichkeiten, gegenüber Banken, Lieferanten und Unternehmen, an denen Beteiligungen bestehen.

Beträge, die als Ertrag im Abschlussjahr verbucht wurden, aber ins Folgejahr gehören. Mit Hilfe dieser Position (passive Rechnungsabgrenzung können Erträge in das nächste Geschäftsjahr übertragen werden

PASSIVA	31.03.20..	Vorjahr (in Tsd.)
A. Eigenkapital (Kontenklasse 9)		
I. Stammkapital	750.000	750
II. Gewinnrücklagen	176.230	176
III. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag 9.363.799,00 EUR)	10.976.986	9.364
Summe Eigenkapital	11.903.216	10.290
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse (Kl. 3)	1.874.576	1.760
C. Rückstellungen (Kontenklasse 3)	803.018	1.035
D. Verbindlichkeiten (Kontenklasse 3)		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.234.018	4.213
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	757.615	1.361
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.207	47
IV. sonstige Verbindlichkeiten	986.642	738
Summe Verbindlichkeiten	8.033.482	6.359
E. Rechnungsabgrenzungsposten (Kontenklasse 3)	0	0
Summe PASSIVA	22.614.292	19.444

Bisher haben Sie die **GuV** in Form eines T-Kontos kennen gelernt. In der **Praxis** wird die GuV als **Tabelle** dargestellt. Dabei wird die **GuV genauso gegliedert, wie das auch im Kontenplan der Fall ist**. Da die GuV ein Unterkonto zum Eigenkapital darstellt, muss sich das Ergebnis der GuV auch in der Bilanz – bei der Position Eigenkapital wiederfinden.

	Gewinn- und Verlustrechnung	31.03.20..	Vorjahr (in Tsd.)	
Ergeben hauptsächlich sich aus der Summe aller Handelswarenerlöse . Skonti, die Kundinnen und Kunden in Anspruch genommen haben, werden hier abgezogen.	1. Umsatzerlöse	24.958.655	23.461	Konten- klasse 4
Zeigt, ob es bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen zu einem Lagerauf- oder -abbau gekommen ist.	2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-20.605	0	
Beinhalten z. B. Erlöse, weil Anlagengegenstände verkauft wurden bzw. Mahnspesenvergütungen.	3. Sonstige betriebliche Erträge	301.040	258	
Zeigt die Höhe des Wareneinsatzes z. B. für Handelswaren oder Verpackungsmaterial.	4. Handelswareneinkauf und Aufwand für bezogene Leistungen	-13.014.582	-12.668	Konten- klasse 5
Der Rohhertrag ist die Differenz aus dem erzielten Umsatz und dem dafür notwendigen Wareneinsatz. Mit dem Rohhertrag müssen alle anderen Kosten, die im Unternehmen entstehen gedeckt werden.	Rohhertrag	12.224.508	11.051	
Beim Personalaufwand werden Löhne, Gehälter und alle damit verbundenen Aufwände (z. B. gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben) zusammengefasst.	5. Personalaufwand	-5.303.019	-4.445	Konten- klasse 6
Abschreibungen von Sachanlagen umfassen die Abschreibung vom Anlagevermögen und die geringwertigen Wirtschaftsgüter.	6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.038.859	-724	Konten- klasse 7
	7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.705.289	-3.033	
In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden die restlichen Konten aus der Klasse 7 gesammelt. In dieser Position stecken einige Steuern, Büromaterial, Mieten, Werbung etc.	Zwischensumme aus Z1 bis 7 (Betriebsergebnis)	2.177.341	2.849	
Das Betriebsergebnis zeigt, wie erfolgreich ein Unternehmen gewirtschaftet hat, bevor Zinsen und Steuern bezahlt werden müssen. Für „Betriebsergebnis“ wird oft der Begriff „EBIT“ (Earnings Before Interest and Taxes = Ergebnis vor Zinsen und Steuern) verwendet.				

Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren und Ertragszinsen
(Zinserträge aus Bankguthaben).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen stellen die **Zinsen für das Fremdkapital** dar.

Das **Finanzergebnis** zeigt, ob mehr Finanzerträge erwirtschaftet wurden als Zinsen für das Fremdkapital bezahlt wurden.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)** zeigt, ob mit alle Geschäften, die in direktem Zusammenhang mit dem eigentlichen Geschäftszweck stehen, ein positives Ergebnis erzielt werden konnte.

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden in der GuV nur bei Kapitalgesellschaften abgezogen – bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften müssen ja die Gesellschafter und nicht das Unternehmen die Steuer bezahlen.

Der **Jahresüberschuss** zeigt, das erzielte Ergebnis nach Steuern.

Der **Bilanzgewinn** scheint auch in der Bilanz beim Eigenkapital auf und setzt sich aus dem Gewinnvortrag und dem Jahresgewinn zusammen. Damit ist die Verbindung zwischen GuV, dem Konto Eigenkapital und der Bilanz gewährleistet.

8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	Konten- klasse 8
9. Erträge aus Wertpapieren	4.592	1	
10. Ertragszinsen	70.687	59	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Aufwandszinsen)	-114.541	-85	
Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzergebnis)	-39.262	-25	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	2.138.079	2.824	
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-524.892	-700	
Jahresüberschuss	1.613.187	2.124	
13. Auflösung unverteuerter Rücklagen	0	0	
14. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	0	
Jahresgewinn	1.613.187	2.124	
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.363.799	7.240	
Bilanzgewinn	10.976.986	9.364	

Was haben eine Kuh und die Analyse eines Jahresabschlusses gemeinsam? Auf den ersten Blick vermutlich gar nichts. Schaut man genauer hin, tauchen aber Gemeinsamkeiten auf. Versetzen Sie sich in die Lage eines Landwirts, der eine neue Kuh kaufen möchte. Diesen interessieren dabei vor allem zwei Dinge:

Wie gesund ist die Kuh?
(Wie lange wird sie leben? Kann sie Krankheiten gut überstehen?)



Wie viel Milch wird die Kuh geben?

Diese beiden Fragen stehen in einem engen Zusammenhang. Nur eine gesunde Kuh wird langfristig Milch geben. Melkt man sie zu stark, kann die Gesundheit der Kuh darunter leiden.

Bei einem Unternehmen ist das grundsätzlich das gleiche:

Wie gesund ist das Unternehmen?

Hier geht es darum, ob ein Unternehmen ausreichend Eigenkapital hat, um Krisen zu überstehen oder Sicherheiten bieten zu können, damit neue Kredite gewährt werden. Außerdem stellt sich hier die Frage, wie stark es von seinen Kreditgebern abhängig ist.

Grundsätzlich soll hier die **finanzielle Stabilität** beurteilt werden.

Wie viel Gewinne erwirtschaftet das Unternehmen?

Unternehmen, die langfristig erfolgreich am Markt bestehen wollen, müssen Gewinne erzielen. Nur so kann man neue Produkte entwickeln und (hoffentlich mit dem richtigen Tempo) wachsen. Außerdem möchte man natürlich wissen, wie sich das eingesetzte Kapital verzinst.

Entnimmt man zu viel der Gewinne, schadet das dem Unternehmen, weil die finanziellen Mittel fehlen, um das Unternehmen weiter zu entwickeln.

Mit der Frage nach den erwirtschafteten Gewinnen, kann die **Ertragskraft** beurteilt werden.

Wie man unschwer erkennen kann, hängen diese beiden Bereiche also unmittelbar zusammen.

Um jetzt **wichtige Informationen aus dem Jahresabschluss herauszufinden**, gibt es **zwei Schritte**, die durchgeführt werden können:

1. Genaues **Lesen des Jahresabschlusses**, um wichtige Positionen und Veränderungen herauszufinden.
2. Hat man sich mit dem Jahresabschluss einmal vertraut gemacht, kann man mit Hilfe von **Kennzahlen** (Informationen über das Unternehmen, die auf Berechnungen basieren) weitere Infos über das Unternehmen herausfinden.

Die **Berechnung von Kennzahlen** ist nur unter folgenden Voraussetzungen sinnvoll:

- Es soll immer ein Zeitvergleich durchgeführt werden. Im Idealfall lassen sich die Kennzahlen über einen längeren Zeitraum ermitteln.
- Kennzahlen sollen mit Unternehmen verglichen werden, die in der gleichen Branche tätig sind und auch eine ähnliche Größe aufweisen. Ein Vergleich der Kennzahlen von SONNENTOR mit jenen der OMV wäre somit sinnlos.
- Eine Berechnung von Kennzahlen ohne Interpretation ist sinnlos.

Checkliste für das Lesen eines Jahresabschlusses

1. Um welche **Art von Unternehmen** handelt es sich? In welcher **Branche** (z. B. Handel, Produktion, ...) ist es tätig?
2. Wie ist das **Verhältnis** der großen Bereiche (Anlagevermögen, Umlaufvermögen bzw. Eigenkapital und Fremdkapital) in der Bilanz zueinander?

Wie hoch ist der **Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen**? Ist der Anteil höher als jener des Umlaufvermögens, ist das Unternehmen **anlagenintensiv**. Das ist z. B. typisch für Unternehmen, die produzieren (und dafür viele Maschinen benötigen). Auch bei Hotels liegt das Anlagevermögen deutlich über dem Umlaufvermögen.

Ist der **Anteil des Umlaufvermögens größer als der des Anlagevermögens**, ist das Unternehmen **umlaufintensiv**. Bei Handelsunternehmen ist dies oft der Fall.

Wie hoch ist der **Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital**? Je höher dieser Anteil ist, desto gesünder ist das Unternehmen. 30 % Eigenkapital sind bereits ein sehr guter Wert. In vielen Branchen liegt der durchschnittliche Anteil des Eigenkapitals deutlich niedriger.

3. Welche **wichtigen Positionen** sind **in Bilanz und GuV** zu finden und **wo** hat es gegenüber dem Vorjahr **wesentliche Veränderungen gegeben**? Folgende Positionen aus Bilanz bzw. GuV sollte man sich dabei auf jeden Fall genauer anschauen:
 - **Sachanlagen/Abschreibungen auf Sachanlagen:** Ist der Wert gestiegen, wurde investiert. Bleibt er gleich, wurden Ersatzinvestitionen vorgenommen. Sinkt der Wert, wurde weniger investiert als abgeschrieben.
 - **Eigenkapital/Bilanzgewinn:** Ist das Eigenkapital in Summe gestiegen, wurde ein Gewinn erzielt. Diesen findet man auch als Ergebnis der GuV.
 - **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Zinsen und ähnliche Aufwendungen:** Steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wurden neue Kredite aufgenommen. Umgekehrt wurden Kredite zurückgezahlt. Das spiegelt sich auch in der Höhe der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in der GuV wieder. Weniger Kredite bedeuten in der Regel auch niedrigere Zinsen.
 - **Umsatzerlöse:** Bei steigenden Umsatzerlösen wurde entweder mehr oder teurer verkauft.
 - **Handelswareneinkauf und Aufwand für bezogene Leistungen (Materialaufwand):** Hier besteht ein direkter Zusammenhang zur Entwicklung der Umsatzerlöse. Wurde mehr verkauft, muss auch mehr eingekauft werden. Steigende bzw. sinkende Preise wirken sich hier ebenfalls aus.
 - **Personalaufwand:** Hier sieht man, ob ein Unternehmen mehr oder weniger Personal als im Vorjahr beschäftigt bzw. ob es zu Lohn- bzw. Gehaltserhöhungen gekommen ist.
 - **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:** Hier sieht man, ob das Unternehmen im letzten Jahr mit dem eigentlichen Geschäftszweck ein positives Ergebnis erzielen konnte.

Je nach Unternehmen können natürlich auch **noch andere Positionen von großer Bedeutung** sein (z. B. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

Arbeitsaufgabe 1: Lesen in Bilanz und GuV von SONNENTOR

Beantworten Sie mit Hilfe der Checkliste für das Lesen eines Jahresabschlusses sowie Bilanz und GuV von SONNENTOR die folgenden Fragen:



- a) Handelt es sich bei SONNENTOR um ein anlage- oder umlaufintensives Unternehmen? Wie eindeutig kann hier zugeordnet werden? Hinweis: Die Rechnungsabgrenzungsposten können aus Gründen der Vereinfachung zum Umlaufvermögen gerechnet werden.

- b) Wie hoch ist der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital? Ist das ein guter Wert?

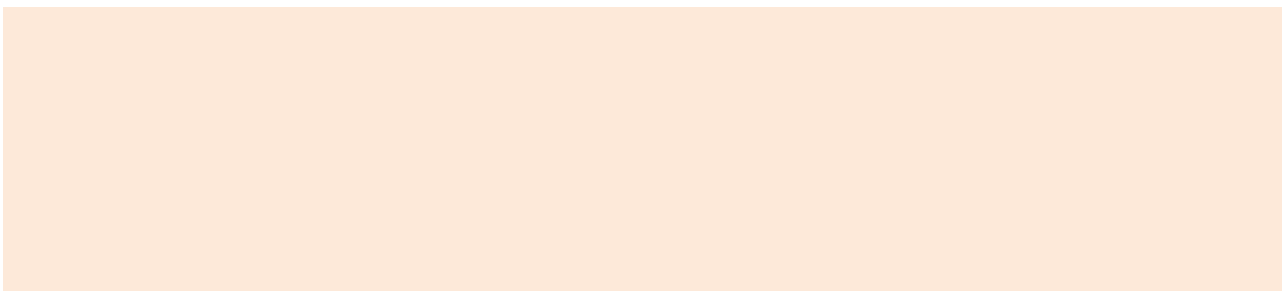
- c) Wie hoch ist der Gewinn, der in diesem Jahr erzielt wurde?

- d) Wie hoch ist der gesamte Gewinn im Unternehmen?

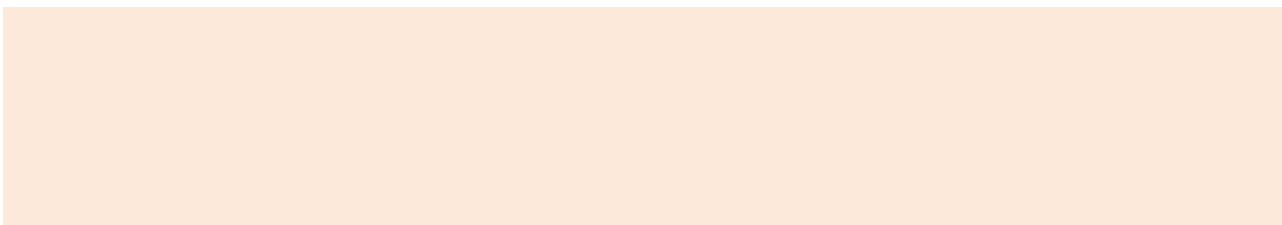
- e) Wie haben sich die Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?

- f) Wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf- oder abgebaut? Könnte es dabei einen Zusammenhang mit der Entwicklung bei den Sachanlagen geben?

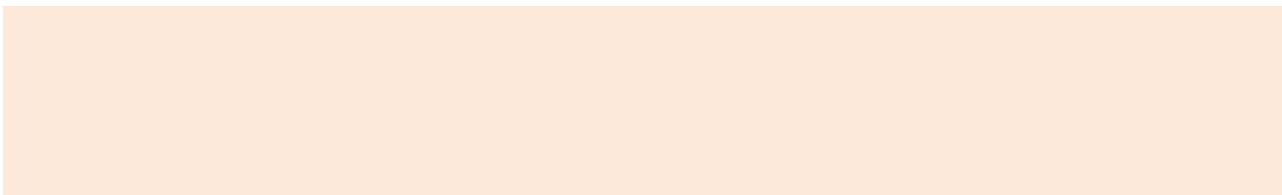
g) Wie haben sich Umsatzerlöse und Wareneinsatz entwickelt?



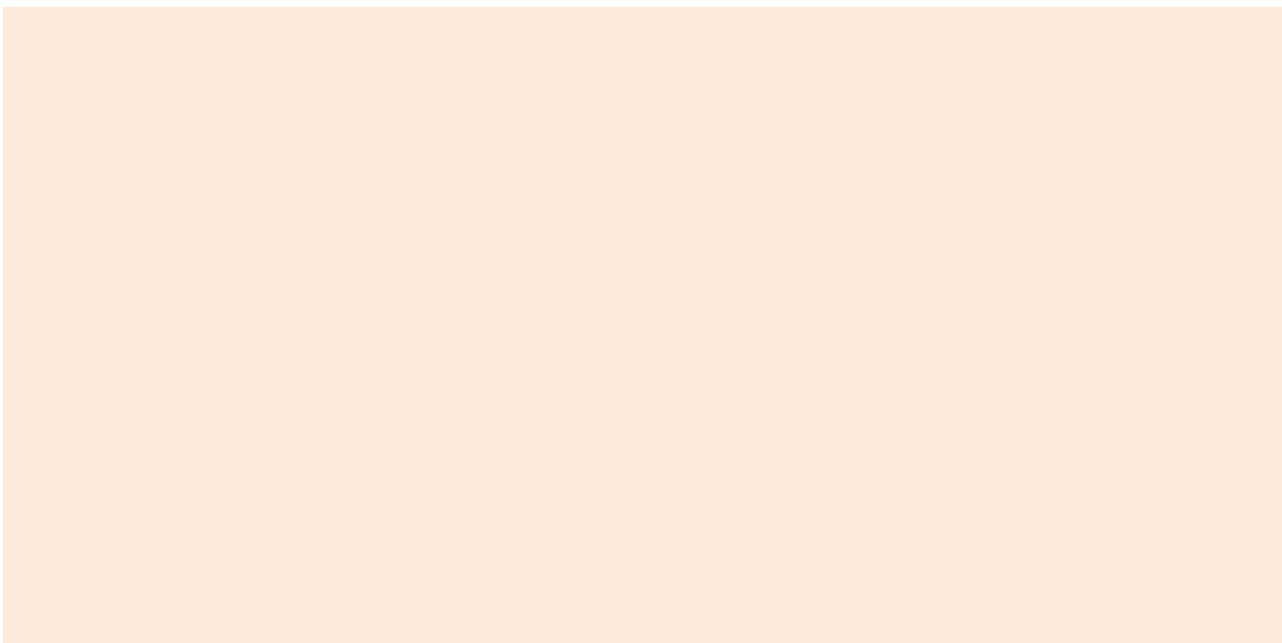
h) Kann man aufgrund der Zahlen der GuV erkennen, ob SONNENTOR mehr oder weniger Beschäftigte als im Vorjahr hat?



i) Welches Ergebnis hat SONNENTOR aus seinem eigentlichen Geschäftszweck erwirtschaftet? Wie sieht der Vergleich mit dem Vorjahr aus?



j) Wie würden Sie nach Ihrer Analyse das Unternehmen „SONNENTOR“ beurteilen? Vergeben Sie eine Schulnote und begründen Sie Ihre Entscheidung.



Arbeitsaufgabe 2: Lesen in Bilanz und GuV von der RZ VinoTrade GmbH

Robert Zimmermann hat vor drei Jahren das Unternehmen RZ VinoTrade GmbH gegründet. Vorher war er in führenden Managementpositionen bei einigen Industriebetrieben tätig.

Er hat eine Weinmarke entwickelt und kümmert sich intensiv um Qualität und Vertrieb seiner Produkte. Alles andere (Abfüllung, Lagerung, ...) hat er an Spezialisten ausgelagert. Mittlerweile hat er sich als Weinhändler bei vielen Handelsketten einen Platz im Regal erarbeitet.



Bilanz der RZ Vinotrade GmbH per 31.12.20..

AKTIVA	31.12.20..	Vorjahr (in Tsd.)	PASSIVA	31.12.20..	Vorjahr (in Tsd.)
A. Anlagevermögen (Kontenklasse 0)			A. Eigenkapital (Kontenklasse 9)		
Sachanlagen	458	5	I. Stammkapital	35.000	35
			III. Bilanzverlust	-6.986	-19
			(davon Verlustvortrag 19.322,00 EUR)		
Summe Anlagevermögen	458	5	Summe Eigenkapital	28.014	16
B. Umlaufvermögen (Kontenklasse 1 und 2)			B. Rückstellungen (Kontenklasse 3)	9.742	1
I. Vorräte	225.975	202	C. Verbindlichkeiten (Kontenklasse 3)		
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.017	99	I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	200.860	168
III. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	40.038	40	II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.382	121
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.150	9	III. sonstige Verbindlichkeiten	72.732	49
Summe Umlaufvermögen	449.180	350	Summe Verbindlichkeiten	411.974	338
C. Rechnungsabgrenzungsposten (Kontenklasse 2)	92	0	D. Rechnungsabgrenzungsposten (Kontenklasse 3)	0	0
Summe AKTIVA	449.730	355	Summe PASSIVA	449.730	355

Gewinn- und Verlustrechnung der RZ VinoTrade GmbH per 31.12.20..

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.20..	Vorjahr (in Tsd.)
1. Umsatzerlöse	983.014	648
2. Übrige Erträge	17.209	0
3. Handelswareneinkauf und Aufwand für bezogene Leistungen	-780.630	-477
Rohhertrag	219.593	171
4. Personalaufwand	-101.659	-77
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-5.530	-11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94.688	-77
Zwischensumme aus Z1 bis 7 (Betriebsergebnis)	17.716	6
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Aufwandszinsen)	-4.557	-4
Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzergebnis)	-4.557	-4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	13.159	2
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-822	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.337	2
9. Auflösung unverteilter Rücklagen	0	0
10. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	0
Jahresgewinn/Jahresverlust	12.337	2
11. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-19.323	-21
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-6.986	-19

Lösen Sie mit Hilfe der Checkliste für das Lesen eines Jahresabschlusses sowie Bilanz und GuV der RZ VinoTrade GmbH die folgenden Aufgabenstellungen:

- a) Handelt es sich bei der RZ VinoTrade GmbH um ein **anlage- oder umlaufintensives Unternehmen**?
- b) Wie hoch ist der **Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital**? Wie beurteilen Sie diesen Wert?
- c) **Analysieren** Sie kurz die Bilanz und die GuV und gehen Sie dabei auf **sechs wichtige Punkte** für das Unternehmen ein. Berücksichtigen Sie dabei die Entwicklung des Unternehmens und versuchen Sie Erklärungen für die Veränderungen der von Ihnen ausgewählten Positionen zu finden.
- d) Wie beurteilen Sie den **Erfolg des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr**?
- e) Warum scheint in der GuV für das Abschlussjahr ein **Bilanzverlust** auf, obwohl ein positives EGT erzielt wurde?
- f) Wo sehen Sie die **Stärken und Schwächen** des Unternehmens?

Checkliste für die Analyse eines Jahresabschlusses mit Kennzahlen (Quicktest)

Um die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen leichter zu machen, kann man Jahresabschlüsse auch mit Hilfe von Kennzahlen analysieren. Eine einfache Form, um sowohl **finanzielle Stabilität** als auch **Ertragskraft** beurteilen zu können, ist der **Quicktest**.

1. Wie viele **liquide Mittel** erwirtschaftet das Unternehmen? (**Cash flow**)

Der Cash flow ist ganz einfach gesagt, der **Überschuss an finanziellen Mitteln** (Cash), der im Unternehmen erwirtschaftet wird.

Der Cash **flow steht zur Verfügung, um**

- langfristige Verbindlichkeiten (z. B. Kredite) zurückzuzahlen
- Investitionen vorzunehmen
- Gewinne auszuschütten

Für den Cash flow gibt es eine Reihe von **Berechnungsmethoden**, die sich in ihrer Genauigkeit unterscheiden. Grundsätzlich wird dabei der erzielte Gewinn um die nicht zahlungswirksamen Aufwände (z. B. Abschreibungen) bzw. Erträge (z. B. Bildung von Rückstellungen) korrigiert. Auf ganz einfache Art und Weise kann der Cash flow folgendermaßen ermittelt werden:

Berechnung Cash flow (Praktikermethode)	Cash flow von SONNENTOR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	2.138.079
+ Abschreibungen	+ 1.038.859
= Cash Flow	3.176.938

Somit hat SONNENTOR im letzten Jahr einen Überschuss an liquiden Mitteln in der Höhe von rund 3,2 Mio. EUR erwirtschaftet.

2. Wie können **finanzielle Stabilität** und **Ertragskraft** mit **vier Kennzahlen** beurteilt werden? (Quicktest)

Der **Quicktest** beinhaltet vier Kennzahlen. Diese wurden deshalb ausgewählt, weil diese aussagekräftig und nicht störanfällig sind. Für die Beurteilung gibt es eine Quick-Test-Beurteilungsskala, mit der man Noten vergeben kann. Mit Hilfe des Notendurchschnitts kann dann eine Aussage über das gesamte Unternehmen getätigt werden.

Somit muss immer die entsprechende **Kennzahl berechnet, in die Beurteilungsskala eingeordnet** und anschließend **interpretiert** werden.

Kennzahl	Beurteilungsskala (Note)				
	sehr gut (1)	gut (2)	mittel (3)	schlecht (4)	insolvenzgefährdet (5)
Eigenkapitalquote	> 30 %	> 20 %	> 10 %	< 10 %	negativ
Schuldentilgungsdauer in Jahren	< 3 Jahre	< 5 Jahre	< 12 Jahre	< 30 Jahre	>30 Jahre
<i>Zwischennote finanzielle Stabilität</i>	Notendurchschnitt aus Eigenkapitalquote und Schuldentilgungsdauer				
Gesamtkapitalrentabilität	> 15 %	> 12 %	> 8 %	< 8 %	negativ
Cash flow-Leistungsrage	> 10 %	> 8 %	> 5 %	< 5 %	negativ
<i>Zwischennote Ertragskraft</i>	Notendurchschnitt aus Gesamtkapitalrentabilität und Cash-flow-Leistungsrage				
Gesamtnote	Notendurchschnitt aus allen vier Kennzahlen				

	Berechnung Kennzahl	Interpretation Kennzahl
finanzielle Stabilität	<p>Eigenkapitalquote</p> $= \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$ <p>Eigenkapitalquote von SONNENTOR:</p> $= \frac{11.903.216 \times 100}{22.614.292} = 52,6 \%$ <p>Note: sehr gut (1)</p>	<p>Die Eigenkapitalquote zeigt an, wie viel Eigenkapital im Unternehmen im Verhältnis zum Bilanzvolumen steht. Die Kennzahl zeigt u.a. auch, in welchem Maß der Unternehmer selbst an der Finanzierung und am Risiko unternehmerischer Tätigkeit beteiligt ist.</p> <p>Der Anteil des Eigenkapitals ist ein Maßstab für die Krisenfestigkeit (es können Verluste aufgefangen werden) und Kreditwürdigkeit. Eine niedrige Eigenkapitalquote wird umso eher akzeptiert, je größer die Ertragskraft des Unternehmens ist.</p>
	<p>Schulden tilgungsdauer</p> $= \frac{(\text{Fremdkapital} - \text{flüssige Mittel})}{\text{Cash flow}}$ <p>Schulden tilgungsdauer von SONNENTOR:</p> $= \frac{(10.711.076 - 3.520.151)}{3.176.938} = 2,3 \text{ Jahre}$ <p>Hinweis: Das Fremdkapital setzt sich aus den Investitionszuschüssen, den Rückstellungen und den Verbindlichkeiten zusammen. Die liquiden Mittel kommen aus der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“.</p> <p>Note: sehr gut (1)</p>	<p>Die Schulden tilgungsdauer zeigt, wie lange es theoretisch dauern würde, bis ein Unternehmen schuldenfrei wäre, wenn es den gesamten erwirtschafteten Cash-Flow zur Tilgung des Fremdkapitals einsetzte. In der Praxis kann der Cash flow aber nicht ausschließlich zur Tilgung von Verbindlichkeiten verwendet werden.</p> <p>Diese Kennzahl ist insbesondere in Zeitreihen und im Branchenvergleich sehr aussagefähig. Sie zeigt auf, wie stark das Unternehmen von seinen Kreditgebern abhängig ist. Ist der Cash flow negativ, kann die Schulden tilgungsdauer nicht berechnet werden (Es stehen ja keine Mittel zur Tilgung der Verbindlichkeiten zur Verfügung.).</p>
Ertragskraft	<p>Gesamtkapitalrentabilität</p> $= \frac{(\text{EGT} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$ <p>Gesamtkapitalrentabilität von SONNENTOR:</p> $= \frac{(2.138.079 + 114.541) \times 100}{22.614.292} = 10,0 \%$ <p>Note: mittel (3)</p>	<p>Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals unabhängig von der Herkunft. Die Fremdkapitalzinsen zum EGT addiert, um den Vergleich zwischen Betrieben mit unterschiedlicher Zusammensetzung des Gesamtkapitals zu ermöglichen. Es handelt sich um eine Risikokennzahl. Das Kapitalrisiko wird beurteilt nach dem Kapitaleinsatz, der notwendig ist, um eine bestimmte Rentabilität zu erzielen. Je höher der Prozentsatz desto günstiger. Ein Vergleich der Gesamtkapitalrentabilität mit dem Zinssatz, der für Fremdkapital bezahlt werden muss, zeigt, ob das eingesetzte Fremdkapital mehr an Überschüssen erwirtschaftet, als es an Zinsen kostet.</p>
	<p>Cash flow – Leistungsrate</p> $= \frac{\text{Cash flow} \times 100}{\text{Betriebsleistung (Umsatz)}}$ <p>Cash flow-Leistungsrate von SONNENTOR:</p> $= \frac{3.176.938 \times 100}{24.958.655} = 12,7 \%$ <p>Note: Sehr gut (1)</p>	<p>Für die Beurteilung der Ertragskraft ist der Cash flow als Kennzahl aussagekräftiger als der Gewinn, weil sie weniger verzerrt ist. Diese Kennzahl ist im zeitlichen Ablauf und zwischen verschiedenen Unternehmen interessant zu vergleichen. Dadurch hat man die Möglichkeit, die Entwicklung der Ertragskraft besser beurteilen zu können.</p>

Betrachtet man die **Ergebnisse für SONNENTOR**, kann man folgendes festhalten: Es handelt sich um ein Unternehmen mit **Bestnoten im Bereich der finanziellen Stabilität**, das auch eine **gute Ertragskraft** aufweist.

Arbeitsaufgabe 3: Quicktest RZ VinoTrade GmbH

Mit Bilanz und GuV des Unternehmens von Robert Zimmermann (RZ VinoTrade GmbH) haben Sie sich bereits vertraut gemacht.

Führen Sie alle notwendigen Berechnungen für den Quicktest durch und beurteilen Sie das Unternehmen auf Basis der Beurteilungsskala zum Quicktest.

Hinweis: In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind liquide Mittel in der Höhe von 8.000,00 EUR enthalten.



a) Ermitteln Sie den Cash flow. Wofür kann Robert Zimmermann den Cash flow verwenden?

b) Führen Sie die notwendigen Berechnungen für den Quicktest durch und beurteilen Sie die einzelnen Ergebnisse.

	Berechnung	Beurteilung
finanzielle Stabilität		
Ertragskraft		

c) Wie kann das Unternehmen mit Hilfe des Quicktests insgesamt beurteilt werden?

Arbeitsaufgabe 4: Lesen in Bilanz und GuV von der Schoko International GmbH

Das ganze Leben von Sandra Eder dreht sich um Schokolade. Schon als Kind war sie fasziniert davon und hat auch ihr ganzes Berufsleben mit Schokolade zu tun gehabt. Zuerst als Einkäuferin für einen internationalen Lebensmittelkonzern und später mit ihrer eigenen Schokolade-Produktion. In ihrem Unternehmen verarbeitet sie mit viel Handarbeit ausschließlich Fairtrade-Rohstoffe zu allen möglichen Schokoladen und verkauft diese weltweit an ausgewählte Partner aus Handel und Gastronomie.



Bilanz der Schoko International GmbH per 31.08.20..

AKTIVA	31.08.20.. (in Tsd)	Vorjahr (in Tsd.)	PASSIVA	31.08.20.. (in Tsd)	Vorjahr (in Tsd.)
A. Anlagevermögen (Kontenklasse 0)			A. Eigenkapital (Kontenklasse 9)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	419	469	I. Stammkapital	35	35
II. Sachanlagen	16.813	16.666	II. Gewinnrücklagen	39	39
III. Finanzanlagen	1	0	III. Bilanzgewinn	6.285	3.874
			(davon Gewinnvortrag 3.874.041,00 EUR)		
Summe Anlagevermögen	17.233	17.135	Summe Eigenkapital	6.359	3.948
B. Umlaufvermögen (Kontenklasse 1 und 2)			B. Rückstellungen (Kontenklasse 3)	180	542
I. Vorräte	2.096	883	C. Verbindlichkeiten (Kontenklasse 3)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	794	1.848	I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.500	4.000
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	153	217	II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785	2.681
			III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.882	5.778
Summe Umlaufvermögen	3.043	2.948	IV. sonstige Verbindlichkeiten	1.589	3.146
C. Rechnungsabgrenzungsposten (Kontenklasse 2)	19	12	Summe Verbindlichkeiten	13.756	15.605
Summe AKTIVA	20.295	20.095	Summe PASSIVA	20.295	20.095

Gewinn- und Verlustrechnung der Schoko International GmbH per 31.08.20..

Gewinn- und Verlustrechnung	31.08.20.. (in Tsd)	Vorjahr (in Tsd.)
1. Umsatzerlöse	13.902	12.664
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	443	3
3. Sonstige betriebliche Erträge	421	104
4. Handelswareneinkauf und Aufwand für bezogene Leistungen	-5.270	-5.335
Rohhertrag	9.496	7.436
5. Personalaufwand	-2.035	-1.340
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.938	-1.422
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.006	-1.529
Zwischensumme aus Z1 bis 7 (Betriebsergebnis)	3.517	3.145
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0
9. Erträge aus Wertpapieren	0	2
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	61
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Aufwandszinsen)	-309	-79
Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzergebnis)	-292	-16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	3.225	3.129
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-814	-782
Jahresüberschuss = Jahresgewinn	2.411	2.347
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.874	1.527
Bilanzgewinn	6.285	3.874

Lösen Sie mit Hilfe der Checklisten sowie Bilanz und GuV der Schoko International GmbH die folgenden Aufgabenstellungen:

- a) Handelt es sich bei der Schoko International GmbH um ein **anlage- oder umlaufintensives Unternehmen**?



- b) **Analysieren** Sie kurz die Bilanz und die GuV und gehen Sie dabei auf **sechs wichtige Punkte** für das Unternehmen ein. Berücksichtigen Sie dabei die Entwicklung des Unternehmens und versuchen Sie Erklärungen für die Veränderungen der von Ihnen ausgewählten Positionen zu finden.



c) Ermitteln Sie den Cash flow. Wofür kann der Cash flow verwendet werden?



d) Führen Sie die notwendigen Berechnungen für den Quicktest durch und beurteilen Sie die einzelnen Ergebnisse.

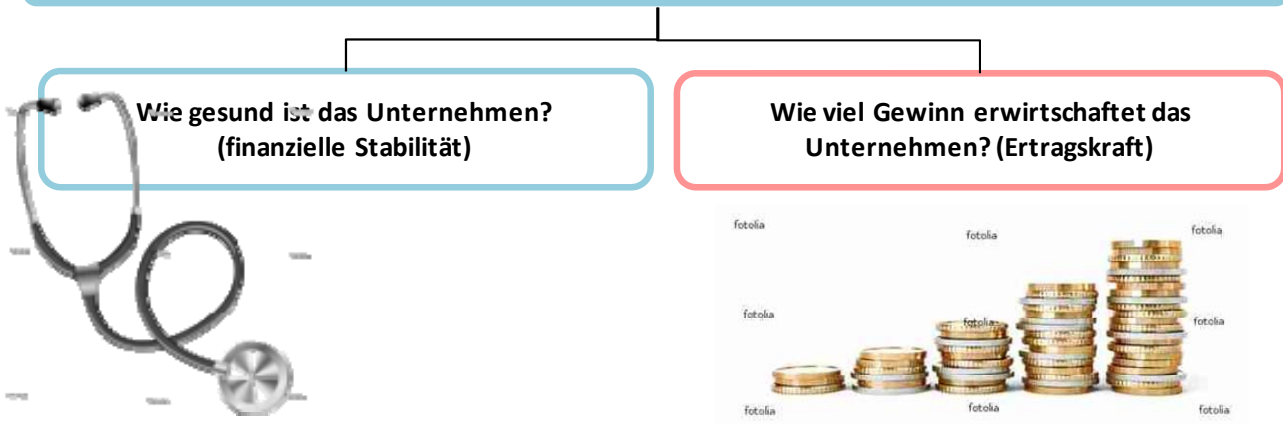
	Berechnung	Beurteilung
finanzielle Stabilität		
Ertragskraft		

e) Wie kann das Unternehmen mit Hilfe des Quicktests insgesamt beurteilt werden?

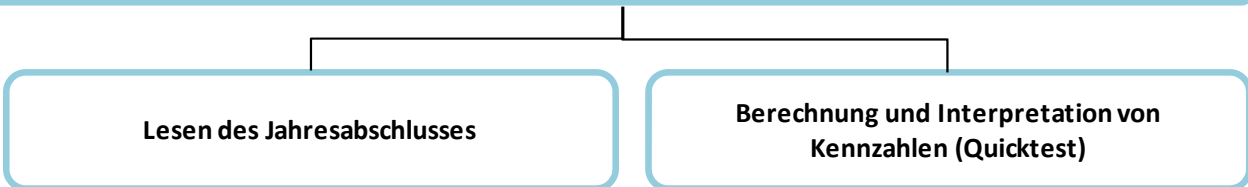


ZUSAMMENFASSUNG 8.1

Was möchte man aus einem Jahresabschluss herausfinden?



Wie kann man etwas über finanzielle Stabilität und Ertragskraft herausfinden?



- Um welche **Art von Unternehmen** handelt es sich?
- Wie ist das **Verhältnis der großen Bereiche** (Anlagevermögen, Umlaufvermögen bzw. Eigenkapital und Fremdkapital) in der Bilanz **zueinander**?
- Welche **wichtigen Positionen** sind in Bilanz und GuV zu finden und wo hat es gegenüber dem Vorjahr wesentliche **Veränderungen** gegeben?
- Welche **Gründe** kann es für diese Veränderungen geben?

Cash flow

$$\begin{array}{r}
 \text{Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)} \\
 + \text{ Abschreibungen} \\
 \hline
 = \text{Cash Flow}
 \end{array}$$

Quicktest:

Eigenkapitalquote

$$= \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Schuldentilgungsdauer

$$= \frac{(\text{Fremdkapital} - \text{flüssige Mittel})}{\text{Cash flow}}$$

Gesamtkapitalrentabilität

$$= \frac{(\text{EGT} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Cash flow-Leistungsrate

$$= \frac{\text{Cash flow} \times 100}{\text{Betriebsleistung (Umsatz)}}$$

Kompetenzcheck 8.1

Lösen Sie die folgenden Aufgabenstellungen zum Jahresabschluss des Einzelunternehmers Franz Rabl, der eine kleine Tischlerei in Kärnten betreibt. Sie können damit überprüfen, ob Sie die Inhalte des vorangegangenen Kapitels beherrschen. Außerdem stellt dieser Kompetenzcheck die Generalprobe für die Schularbeit dar. Sie haben 35 Minuten Zeit.



Bilanz der Tischlerei Franz Rabl e. U. per 31.12.20..

AKTIVA	31.12.20.. (in Tsd)	Vorjahr (in Tsd.)	PASSIVA	31.12.20.. (in Tsd)	Vorjahr (in Tsd.)
A. Anlagevermögen (Kontenklasse 0)			A. Eigenkapital (Kontenklasse 9)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	Anfangsbestand	39	65
II. Sachanlagen	69	84	Privatentnahmen	-26	-20
III. Finanzanlagen	19	17	Gewinn	44	0
			Verlust	0	-6
Summe Anlagevermögen	88	101	Summe Eigenkapital	57	39
B. Umlaufvermögen (Kontenklasse 1 und 2)			B. Rückstellungen (Kontenklasse 3)	52	55
I. Vorräte	34	32	C. Verbindlichkeiten (Kontenklasse 3)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6	10	I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18	39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3	3	II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	5
Summe Umlaufvermögen	43	45	III. sonstige Verbindlichkeiten	14	20
C. Rechnungsabgrenzungsposten (Kontenklasse 2)	12	12	Summe Verbindlichkeiten	34	64
Summe AKTIVA	143	158	Summe PASSIVA	143	158

Gewinn- und Verlustrechnung der Tischlerei Franz Rabl e. U. per 31.12.20..

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.20.. (in Tsd)	Vorjahr (in Tsd.)
1. Umsatzerlöse	376	380
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1	14
3. Sonstige betriebliche Erträge	6	3
4. Aufwand für Material und bezogene Leistungen	-67	-103
Rohhertrag	316	294
5. Personalaufwand	-212	-242
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-16	-17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42	-46
Zwischensumme aus Z1 bis 7 (Betriebsergebnis)	46	-11
8. Erträge aus Wertpapieren	0	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	6
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Aufwandszinsen)	-2	-1
Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzergebnis)	-2	5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	44	-6
Jahresüberschuss	44	-6
Bilanzgewinn	44	-6

a) Handelt es sich bei der Tischlerei von Franz Rabl um ein **anlage- oder umlaufintensives Unternehmen**?

b) **Analysieren** Sie kurz die Bilanz und die GuV und gehen Sie dabei auf **sechs wichtige Punkte** für das Unternehmen ein. Berücksichtigen Sie dabei die Entwicklung des Unternehmens und versuchen Sie Erklärungen für die Veränderungen der von Ihnen ausgewählten Positionen zu finden.

c) Ermitteln Sie den Cash flow. Wofür kann der Cash flow verwendet werden?

d) Führen Sie die notwendigen Berechnungen für den Quicktest durch und beurteilen Sie die einzelnen Ergebnisse.

	Berechnung	Beurteilung
finanzielle Stabilität		
Ertragskraft		

e) Wie kann das Unternehmen mit Hilfe des Quicktests insgesamt beurteilt werden?

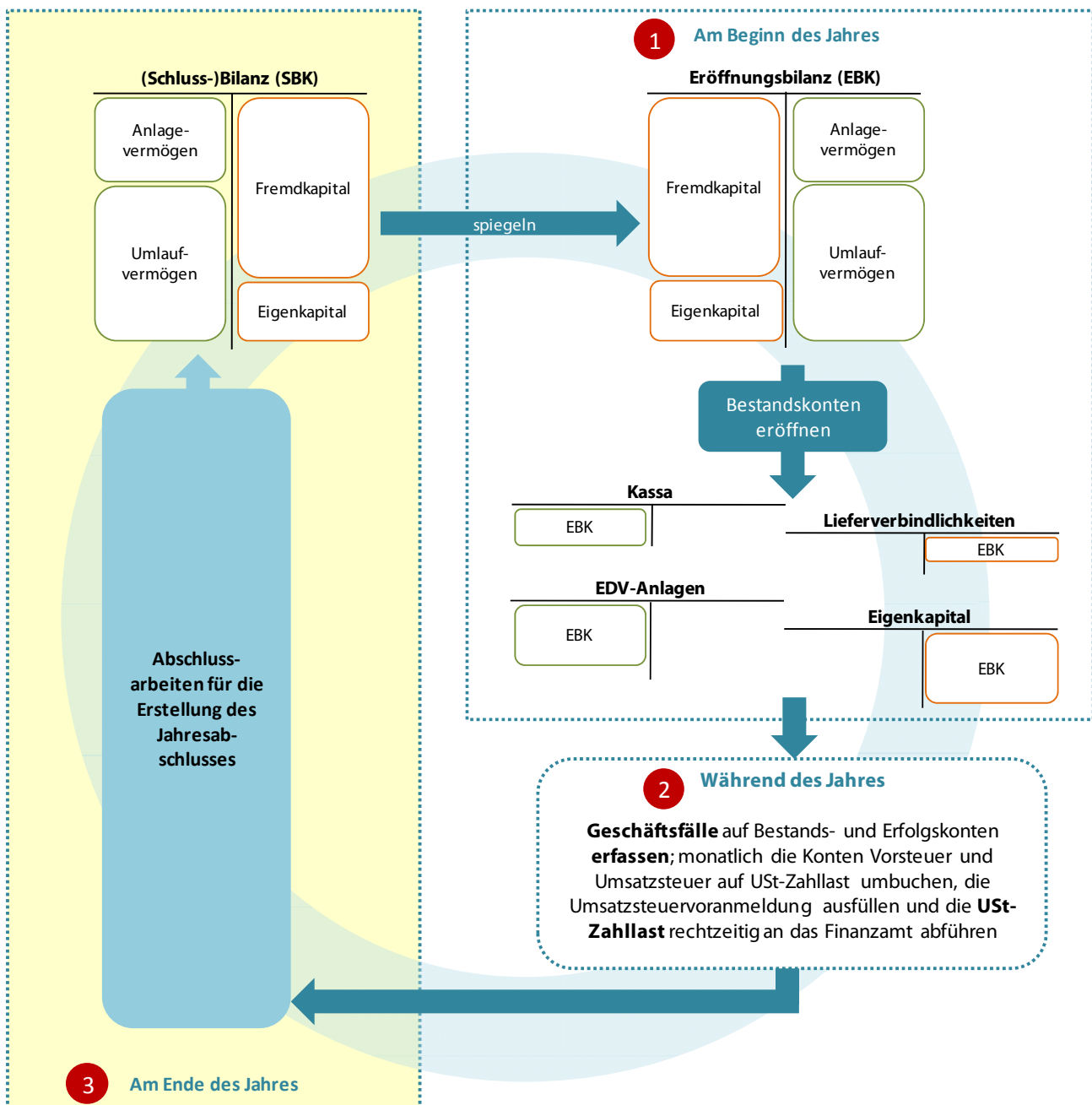
8.2 Jahresabschlüsse erstellen

Ziele

Bearbeiten Sie dieses Kapitel und Sie können

- Zugänge und Abgänge beim Anlagevermögen in der Doppelten Buchhaltung erfassen,
- Abschreibungen ermitteln und verbuchen,
- den Bilanzansatz für Waren ermitteln und die notwendigen Buchungen durchführen und
- die Einbringlichkeit von Forderungen überprüfen und die notwendigen Buchungen durchführen.

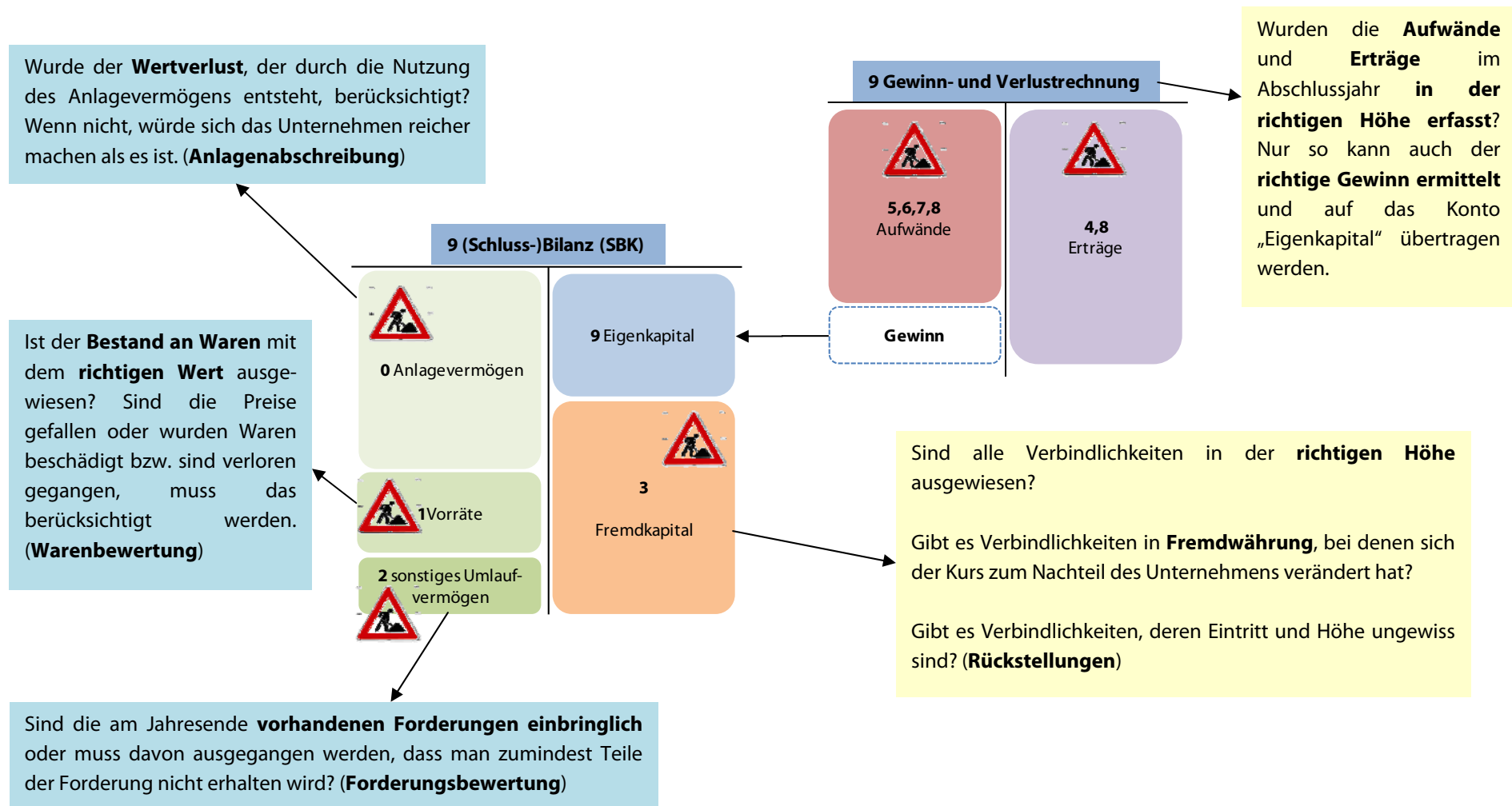
Die Basiskompetenzen haben Sie schon erworben – jetzt werden Sie zu Spezialistinnen und Spezialisten, wenn es um die Erstellung des Jahresabschlusses geht. Sie lernen, **wie** man Arbeiten durchführt, die im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses notwendig sind. **Ziel** ist es, einen **Jahresabschluss für ein Einzelunternehmen** zu erstellen. Zu diesem Zweck reisen wir zurück in die Zeit, als SONNENTOR von Johannes Gutmann noch als Einzelunternehmen geführt wurde. Der Firmenname lautete „**SONNENTOR Kräuterhandel Johannes Gutmann e. U.**“.



„Baustellen“ beim Jahresabschluss

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses müssen einige Grundregeln beachtet werden. Die wichtigste dabei ist, dass sich ein **Unternehmen nie reicher machen darf als es ist**. Die „Baustellen“, die sich dadurch im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben, müssen jetzt bewältigt werden.

Hinweis: Auf die blau hinterlegten „Baustellen“ wird in den nächsten Kapiteln noch genauer eingegangen.



Bei den Abschlussarbeiten geht man grundsätzlich folgendermaßen vor:

1

Man **sammelt alle Konten in Form einer Abschlusstabelle** wieder ein.

Diese **Abschlusstabelle** besteht zunächst aus einer **Summen- und Saldenbilanz**.

In die **Summenbilanz** werden dabei die **Summen in der Soll- bzw. Habenspalte der einzelnen Konten übertragen**.

Anschließend **ermittelt** man **in** der Saldenbilanz **den vorläufigen Saldo auf den einzelnen Konten**. Diesen erhält man, indem man die Differenz zwischen der Soll- und der Habenseite bildet. In der Doppelten Buchhaltung werden beim Abschluss der Konten die Beträge gespiegelt. Steht der Saldo am Konto im Soll, landet er in der Bilanz bzw. der GuV im Haben. Nachdem die **Saldenbilanz eine Vorstufe zur Bilanz und zur GuV** ist, läuft das hier genau gleich ab. Somit landet der Saldo in der Saldenliste immer auf jener Seite, die die größere Summe aufweist.

0640 LKW (Fuhrpark)				4000 HW-Erlöse			
Dat.	Text	Soll	Haben	Dat.	Text	Soll	Haben
	Übertrag	10.160			Übertrag	99.800	5.248.500
21.02.	33093 Fuchs	24.800		13.01.	2700 Kassa		1.500
	Summe	34.960	0	21.02.	20061 TLC	200	
					Summe	100.000	5.250.000

Summen- und Saldenbilanz SONNENTOR Kräuterhandel Johannes Gutmann e. U. per 31.03.20..

Konto	Summenbilanz		Saldenbilanz	
	Soll	Haben	Soll	Haben
0200 Grundstücke	14.000	0	14.000	
0300 Gebäude	677.000	0	677.000	
0640 LKW (Fuhrpark)	34.960	0	34.960	
0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	620.000	0	620.000	
1600 HW-Vorrat	840.000	0	840.000	
2000 Kundenforderungen (Lieferforderungen)	4.860.000	4.090.000	770.000	
2300 Sonstige Forderungen	730.000	460.000	270.000	
2700 Kassa	244.000	237.500	6.500	
2800 Bank	5.120.000	4.880.000	240.000	
3100 Darlehen (Verbindlichkeiten bei Banken)	390.000	1.820.000		1.430.000
3300 Lieferverbindlichkeiten	2.490.000	3.100.000		610.000
3700 sonstige Verbindlichkeiten	117.000	154.000		37.000
4000 HW-Erlöse	100.000	5.250.000		5.150.000
5010 HW-Einsatz	3.450.000	150.000	3.300.000	
Klasse 6 Personalaufwand (gesammelt)	750.000		750.000	
Klasse 7 Betriebliche Aufwendungen (gesammelt)	702.000	17.000	685.000	
8100 Zinserträge aus Bankguthaben	300	1.200		900
8280 Zinsaufwand für Bankkredite	78.200	0	78.200	
9000 (Eigen)Kapital		1.092.760		1.092.760
9600 Privat	60.000	25.000	35.000	
	21.477.460	21.477.460	8.320.660	8.320.660

Die **Summen** von den einzelnen Konten werden in die Summenbilanz **übertragen**. Anschließend wird der **Saldo ermittelt** und auf der größeren Seite (dort wo er auch letztendlich in der Bilanz bzw. der GuV landet) eingetragen. Nachdem in der Doppelten Buchhaltung jeder Betrag zweimal erfasst wird, muss sich sowohl in der Summen- als auch in der Saldenbilanz **Summengleichheit** ergeben.

2

Aus der Saldenbilanz kann man einen **vorläufigen Gewinn ermitteln**. Dieser ergibt sich, indem man von der **Summe der Erträge** die **Summe der Aufwände** abzieht. Im konkreten Beispiel beträgt der vorläufige Gewinn 337.700,00 EUR.

3

Die „**Baustellen**“, die vorne angeführt wurden, müssen jetzt **beim Jahresabschluss Schritt für Schritt bearbeitet** werden. Dies erfolgt durch die Bildung von „**Um- und Nachbuchungen**“.



Um- und Nachbuchungen haben ein eigenes **Belegsymbol (U)** und sind wie alle anderen Belege auch zu nummerieren.

Die Bildung der Um- und Nachbuchungen (die Beseitigung der „Baustellen“) sind der Kern des folgenden Kapitels. **Um- und Nachbuchungen verändern den vorläufigen Gewinn**. Mit Hilfe einer Nebenrechnung (**Plus-Minus-Rechnung**) kann der Bilanzgewinn ermittelt werden. Dabei werden vom **vorläufigen Gewinn gewinnmindernde Um- und Nachbuchungen abgezogen, gewinnerhöhende dazu gezählt**.

4

Die **Abschlusstabelle** wird um Spalten für die „Um- und Nachbuchungen“ ergänzt und die **Um- und Nachbuchungen** werden mit der entsprechenden Belegnummer **eingetragen**. Auch hier muss wieder **Summengleichheit** vorliegen.

Um- und Nachbuchungen			Vermögensbilanz (Bilanz)		Erfolgsbilanz (GuV)	
Soll	Haben	U-Nr.	Soll	Haben		
			14.000			
	16.000	1	661.000			
	8.000	2	26.960			
	50.000	3	570.000			
25.000		4	865.000			
			770.000			
			270.000			
			6.500			
			240.000			
				1.430.000		
				610.000		
				37.000		
						5.150.000
	25.000	4				3.275.000
						750.000
74.000		1,2,3				759.000
						900
						78.200
35.000		5		1.346.460		288.700
	35.000	5				
134.000	134.000		3.423.460	3.423.460	5.150.900	5.150.900

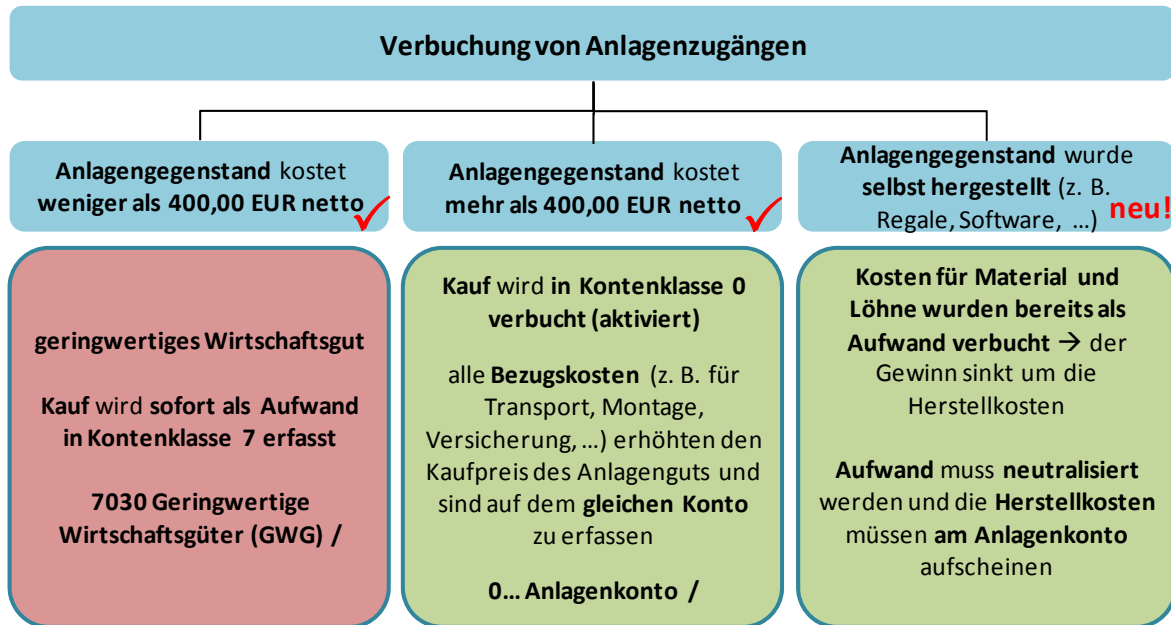
5

Als letzten Punkt **weist** man die einzelnen **Konten** mit den neuen Salden (Saldenbilanz +/- Um- und Nachbuchungen) der **Bilanz** oder der **GuV zu** und erhält den **Jahresabschluss** (siehe Kapitel 8.2.7).

8.2.1 Anlagenzugänge verbuchen

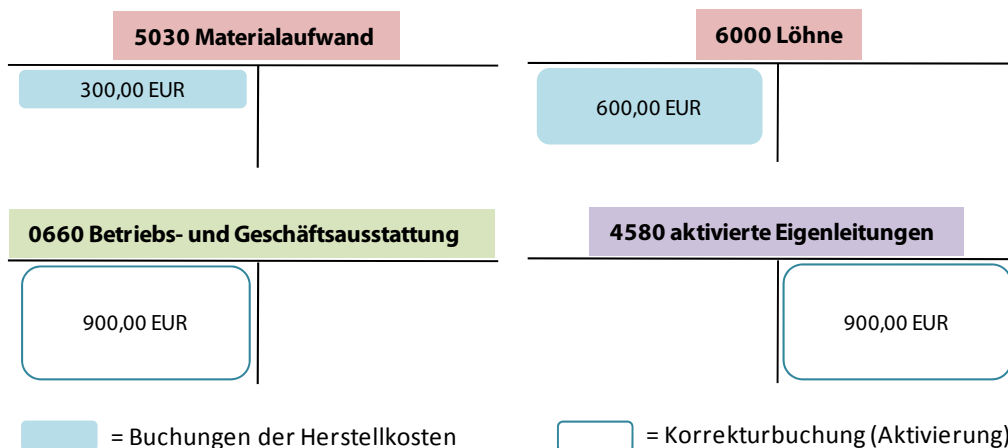


Im letzten Jahr haben Sie schon **Anlagenzugänge** in der Doppelten Buchhaltung erfasst und auch erlernt, wie man damit verbundene **Bezugskosten** verbucht. Die bereits bekannten Fälle sollen kurz wiederholt und eine neue Form ergänzt werden. Wie verbucht man Anlagenzugänge?



Bei SONNENTOR haben Arbeiter ein Regal für einen Lagerraum gebaut. Das Material (Bretter, Schrauben, ...) hat insgesamt 300,00 EUR exkl. USt gekostet. Dieser Materialaufwand wurde ordnungsgemäß verbucht. Es wurden genaue Arbeitszeitaufzeichnungen geführt, damit man weiß, wie hoch die anfallenden Personalkosten sind. Diese wurden mit 600,00 EUR ermittelt und sind in den gesamten Personalkosten enthalten.

Somit hat das Regal dem Unternehmen in Summe 900,00 EUR gekostet. Dieser Betrag wurde als Aufwand erfasst und hat dadurch den Gewinn vermindert. Ein **Regal** gehört aber zum **Anlagevermögen** und muss daher **auf einem Anlagenkonto erfasst** (aktiviert) werden. Daher ist eine **Korrekturbuchung** notwendig, mit der der Aufwand ausgeglichen und der Betrag von 900,00 EUR am Anlagenkonto erfasst wird.




Korrekturbuchung: 0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung / 4580 aktivierte Eigenleistungen 900,00 (Gewinn ↑)

Arbeitsaufgabe 5: Verbuchung von Anlagenzugängen

Bilden Sie für die folgenden Geschäftsfälle die **Buchungssätze** aus der Sicht von SONNENTOR. Geben Sie bei jeder Buchung die **Auswirkung auf den Gewinn** an. Achten Sie darauf, dass geringwertige Wirtschaftsgüter sofort als Aufwand erfasst werden können. Für den Geschäftsfall vom 25.06. müssen Sie nur ein Belegsymbol vergeben.



21.03.	ER109	Kauf eines Beamers um 795,00 EUR exkl. 20 % USt. (Kontonummer des Lieferanten TechPro: 33061)
16.04.	ER110	Kauf eines Regalsystems für das Archiv um 2.440,00 EUR zuzüglich 20 % USt beim Lieferanten Zechmeister (33037).
21.04.	K155	Das Regalsystem wird vom Montageunternehmen Music zusammengebaut und aufgestellt. Die Rechnung dafür lautet auf 336,00 EUR inkl. 20 % USt.
13.05.	S43	Kauf eines Drehsessels um 390,00 EUR inkl. 20 % USt. (Bankomatkarte)
29.05.	K156	Kauf einer neuen Software für den Ausdruck von Etiketten und Strichcodes um 320,00 EUR exkl. 20 % USt.
25.06.		siehe Beleg
19.07.	ER111	Kauf eines zusätzlichen Servers samt Zubehör um 8.160,00 inkl. USt beim Lieferanten TZ Tech GmbH (33044).
26.07.	ER112	Die Installation des Servers wurde von einem Spezialisten durchgeführt. Die Rechnung lautet auf 1.450,00 EUR netto (20 % USt). Kontonummer des Lieferanten WeServe GmbH: 33055
11.08.	S44	Von einem Mitarbeiter der EDV-Abteilung wurde ein Programm geschrieben, das einen Teil der Lagerbuchhaltung verbessert. Laut Arbeitszeitaufzeichnungen sind an Gehalts- und Gehaltsnebenkosten für das Programm insgesamt 3.400,00 EUR angefallen.
24.11.	ER113	Kauf eines neuen Firmen-LKW um 48.000,00 EUR exkl. 20 % USt beim Autohändler Kauer (33083).
27.12.	S45	Kauf eines Soundsystems für das „Genussreich“ bei Sound & Vision um 1.400,00 EUR zuzüglich 20 % USt. Es wurde mit der Firmen-Kreditkarte bezahlt.
28.12.	K158	Für die Installation des Soundsystems werden an die Klee KG 300,00 EUR inkl. USt bezahlt.
30.12.	K159	Kauf eines Druckers um 450,00 EUR inkl. 20 % USt.


Autorisierter Händler

mcshark™

3100 St. Pölten
 Kremsergasse 1
 3100, St. Pölten
 TEL 0043 2742 470 77
 MAIL 3100@mcshark.at

MO - FR: 10:00h bis 18:00h
 SA: 10:00h bis 15:00h

Sie wurden betreut
 von Bernhard Witschka
Rechnungsnummer: 3100000811
Datum: 25.06.20..

RECHNUNG

Firma:	Sonnentor Kräuterhandel		
	Johannes Gutmann e. U.		
Adresse:	Sprögnitz 10, 3910 Zwettl		
Kundennummer:	1030279		
Artikel:	Produktbez.		

Menge	Einzelpreis	MwSt	Betrag
MD761D/ Apple MacBook Air 13" 1,3GHz Dual-Core			
SN: SC02KRP3DF5			
1,00 STK	1.299,00	20%	1.299,00 €
Warenwert Brutto			1.299,00 €
Gesamtbetrag Brutto			1.299,00 €
Gesamtbetrag Netto			1.082,50 €
USt. 20 %			216,50 €
Gegeben Bar			1.300,00 €
Retourgeld			1,00 €



3100000811

Kassier Herr Bernhard Witschka

Wir danken für Ihren Einkauf und bestätigen den Erhalt des Betrages in bar | per Bankomat bzw. Kreditkarte. Alle Waren sind vom Umtausch ausgeschlossen und bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der mcworld computervertriebs gmbh. Es gelten die jeweiligen Garantiebestimmungen des Herstellers. ARA Lizenznummer: 18774

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen! Der Kaufbeleg gilt als Garantienachweis. Es gelten die AGB der mcworld computervertriebs gmbh. Einzusehen in jeder Filiale oder abrufbar unter www.mcworld.at

8.2.2 Anlagenzugänge im Anlagenverzeichnis erfassen



Die entsprechenden Buchungssätze für Anlagenzugänge wurden jetzt bereits gebildet. Dabei haben Sie berücksichtigt, dass geringwertige Wirtschaftsgüter sofort als Aufwand erfasst werden können und der Nettobetrag somit im Jahr der Anschaffung zur Gänze den Gewinn mindert. Alle anderen Anlagegegenstände (samt Kosten für Zustellung, Montage, Inbetriebnahme, ...) werden in Kontenklasse 0 erfasst (aktiviert). Was's das – oder ist noch etwas im Zusammenhang mit aktivierten Anlagegegenständen zu tun?

Im Rahmen der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung haben Sie in der ersten Klasse bereits das Anlagenverzeichnis kennengelernt. Einnahmen-Ausgaben-Rechner müssen ein Anlagenverzeichnis führen.

Unternehmen, die eine **Doppelte Buchhaltung** führen, **müssen** ebenfalls **Aufzeichnungen über ihr Anlagevermögen** führen. Dies kann in Form eines **Anlagenverzeichnisses** erfolgen. Es besteht auch die Möglichkeit, für jeden Anlagegegenstand ein eigenes Karteiblatt zu führen – das Ergebnis ist dann eine **Anlagenkartei**. Nachdem die Doppelte Buchhaltung für fast alle Unternehmen mit Hilfe einer **Software** geführt wird, kommt diese auch bei der Erfassung der Anlagegegenstände zum Einsatz (Anlagenbuchhaltung). Dabei werden wichtige Informationen für jeden Anlagegegenstand mit Hilfe der Software angelegt. Die entsprechenden Werte der einzelnen Anlagegegenstände werden dann auf die Hauptbuchkonten übernommen.

Die Eintragungen ins Anlagenverzeichnis können grundsätzlich einmal jährlich (im Rahmen des Jahresabschlusses) durchgeführt werden. Es ist aber empfehlenswert, Anlagenzugänge (und auch Anlagenabgänge) sofort zu erfassen. So können weniger Fehler passieren. Alle Anlagegegenstände erhalten eine laufende **Anlagen-Nummer** (AnlNr). **1**

Folgende **Informationen, die aus dem Beleg ersichtlich sind**, werden **in das Anlagenverzeichnis eingetragen** (bzw. im Buchhaltungsprogramm erfasst):

- 2** Die **Bezeichnung des Anlagegegenstands**. Hier sollte eine Bezeichnung gewählt werden, die man auf der Rechnung wiederfindet und die leicht nachvollziehbar ist.

SCHÄFER SHOP

UID - Nr.: ATU 25191002
 DVR - Nr.: 0714291
 ARA - Lnr.: 8922
 Gerichtsstand: LG Wels, FN Nr. 103311d

Allgemeine Sparkasse OÖ 10000 006205 (BLZ 20 320)
 IBAN: AT94 2032 0100 0000 6205 BIC: ASPKAT2LXXX
 Unicredit Bank Austria 0092 66487 00 (BLZ 11 000)
 IBAN: AT59 1100 0009 2664 8700 BIC: BKAUAT33XXX

Bearbeiter: Ihr Schäfer Shop Team
 Telefon: 050 639 100
 Telefax: 050 639 190
 E-Mail: info@schaefer-shop.at

4
SSl Schäfer Shop Ges.m.b.H., Etrichstr. 9, A-4600 Wels

Firma
 Sonnentor Kräuterhandel
 Johannes Gutmann e.U.
 Sprögnitz 10
 3910 Zwettl

Auftrags-Nr	Kunden-Nr	Rechnungs-Nr.	Rechnungs-/Lieferdatum
5478935790	12345678	9080706050	26.02.20..

Bestell-Nr.: 6489649612
 Bestelldatum: 19.02.20..

Seite 1

Pos-Nr.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung	Menge	ME	Einzelpreis EUR	Gesamtpreis EUR
010	3392	Edelstahl-Flügeltürenschränk 4 Böden 1800 x 1000 x 500 5843095-KL39	1	ST	1.158,10	1.158,10
Zwischensumme						1.158,10
Versicherung						1,90
Nettowert						1.160,00
Mehrwertsteuer 20,00 %						232,00
Endbetrag						1.392,00

5

Zahlbar innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug.

Die gelieferten Waren bleiben bis zur Bezahlung sämtlicher unberichtigt aushaftender Forderungen gegen den Besteller unser Eigentum. Unsere genauen AGB's entnehmen Sie bitte den Service-Seiten unseres Kataloges. Die von uns gelieferten Verpackungen sind zur Gänze über die ARA unter der Lizenznummer 8922 verpflichtet.

- 3 Das **Datum der Anschaffung**. Dabei handelt es sich um das Rechnungs- bzw. Lieferdatum.
- 4 Der **Lieferant der Ware**.
- 5 Die **Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten** (bei selbsterstellten Anlagen) **inklusive Nebenkosten** (z. B. für Zustellung, Montage, Versicherung, ...). Dabei wird **immer der Nettowert** erfasst. Gibt es beim Kauf von Anlagegegenständen Preisnachlässe (nachträgliche Rabatte oder Skonti), müssen diese ebenfalls berücksichtigt werden.

Der oben angeführte Beleg wurde von einer Mitarbeiterin von SONNENTOR folgendermaßen im Anlagenverzeichnis erfasst:

Auszug aus dem Anlagenverzeichnis von SONNENTOR

1	2	3	4	5					
Anl. Nr.	Bezeichnung	Datum d. Anschaffung	Lieferant	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten					
233	Edelstahl-Flügeltürenschränk	26.02.20..	Schäfer Shop, Wels	1.600,00		8			
						4			
						8			
						4			
						4			
						4			
						5			
						4			

Arbeitsaufgabe 6: Eintragen von Anlagenzugängen im Anlagenverzeichnis

Bei Arbeitsaufgabe 5 haben Sie für Anlagenzugänge die entsprechenden Buchungssätze gebildet. Tragen Sie die Anlagegegenstände, die aktiviert werden müssen, in das oben abgebildete Anlagenverzeichnis ein. Führen Sie die Anlagen-Nummer fortlaufend weiter.



8.2.3 Der Wertverlust beim Anlagevermögen ermitteln und verbuchen



Ein Auto, mit dem man ein Jahr gefahren ist und ein Computer, der seit zwei Jahren läuft, sind nicht mehr so viel wert, wie es zu Beginn der Fall war. Dies ist deshalb der Fall, weil Anlagegegenstände an Wert verlieren. Wird dieser Wertverlust in der Buchhaltung nicht berücksichtigt, macht sich ein Unternehmen reicher als es ist – und das darf nicht sein. **Wie ermittelt man dann eigentlich den Wertverlust und wie verbucht man ihn?**

Anlagegegenstände verlieren im Laufe der Zeit an Wert. Die **Gründe** dafür kann man sich am einfachsten mit einem Auto vor Augen führen:

- **Nutzung** des Fahrzeuges (gefahrte Kilometer)
- **technische Neuerungen** (sparsamere und umweltfreundlichere Motoren, bessere Sicherheitsausstattung, ...)
- **Veränderungen im Design** (neue Modelle kommen auf den Markt, die besser aussehen oder eher dem aktuellen Trend entsprechen)



Wie ermittelt man den Wertverlust (die Abschreibung) im Jahr der Anschaffung?

Der Wertverlust wird genauso berechnet, wie Sie das bereits bei der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung in der 1. Klasse gemacht haben. Mit folgenden Schritten kann man den Wertverlust (die Abschreibung) ermitteln:

Ausgangspunkt sind dabei die **Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten (AW)**, die im Anlagenverzeichnis erfasst wurden.

- 6 Als nächstes benötigt man das Datum, ab dem der Anlagegegenstand auch tatsächlich genutzt wurde (**Datum der Inbetriebnahme**). Erst ab diesem Zeitpunkt beginnt der Wertverlust. Im Normalfall ist das Datum der Anschaffung gleich dem Datum der Inbetriebnahme.
- 7 Die **Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten** werden dann **über einen bestimmten Zeitraum verteilt**. Dieser Zeitraum wird als **betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (ND)** bezeichnet. Für einige Anlagegegenstände sieht das Gesetz eine bestimmte Nutzungsdauer vor (z. B. PKW bzw. Gebäude je nach Art der Nutzung). Bei allen anderen Anlagegegenständen werden Erfahrungswerte herangezogen. Bei Computern wird meist eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren angenommen, bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 5 und 10 Jahren. Dividiert man 100 durch die Nutzungsdauer erhält man den Abschreibungssatz (Prozentsatz, der pro Jahr abgeschrieben wird).
- 8 Der **Buchwert am 01.01. (BW)** des Abschlussjahres ist jener **Wert**, den der **Anlagegegenstand nach Berücksichtigung des Wertverlusts** zu Beginn des Abschlussjahres hat. Anlagegegenstände, die erst im Abschlussjahr gekauft wurden, können keinen Buchwert am 01.01. des Abschlussjahres aufweisen – sie waren ja zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Unternehmen.

- 9 Der Wertverlust wird auch als **Abschreibung** oder **Absetzung für Abnutzung (AfA)** bezeichnet. Für die Berechnung braucht man dabei die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten, das Datum der Inbetriebnahme und die Nutzungsdauer. Folgende Regel ist dabei zu beachten:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Die Inbetriebnahme des Anlagegegenstands erfolgt bis spätestens 30. Juni (im ersten Halbjahr).						Die Inbetriebnahme des Anlagegegenstands erfolgt zwischen 1. Juli und 31. Dezember (im zweiten Halbjahr).					
Ganzjahresabschreibung						In diesem Fall wird die Abschreibung grundsätzlich auf die gleiche Art und Weise berechnet. Der Unterschied besteht darin, dass die Abschreibung für ein Jahr noch halbiert wird (Halbjahresabschreibung)					
$\frac{\text{Anschaffungs – bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten}}{\text{betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer}}$											
Das Ergebnis ist der Wertverlust, der für ein Jahr berücksichtigt werden muss (Ganzjahresabschreibung).						$\frac{\text{Ganzjahresabschreibung}}{2}$					
						Verkürzt kann folgendermaßen gerechnet werden: AW:ND:2					

Für den Edelstahl-Flügeltürenschränk kann die Abschreibung damit folgendermaßen berechnet werden:

Wäre der Edelstahl-Flügeltürenschränk erst nach dem 30. Juni in Betrieb genommen worden, wäre der Abschreibungsbetrag lediglich 100,00 EUR.

$$\text{Abschreibung} = \frac{1.600}{8} = 200,00$$

- 10 Der Buchwert am 31.12. des Abschlussjahres entspricht dann den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten abzüglich aller bisherigen Abschreibungen. Bei Anlagegegenständen, die vor dem 01.01. des Abschlussjahres schon vorhanden waren ergibt sich dieser Wert auch aus dem Buchwert am Jahresbeginn abzüglich der Abschreibung des laufenden Jahres.

Anl. Nr.	Bezeichnung	Datum d. Anschaffung	Lieferant	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten	Datum d. Inbetriebnahme	ND	Buchwert (BW) 01.01.20..	Abschreibung	Buchwert (BW) 31.12.20..
233	Edelstahl-Flügeltürenschränk	26.02.20..	Schäfer Shop, Wels	1.600,00	26.02.20..	8	-	200,00	1.400,00

Arbeitsaufgabe 7: Ermittlung von Abschreibung und Buchwert per 31.12. im Anlagenverzeichnis

Vervollständigen Sie das Anlagenverzeichnis aus Arbeitsaufgabe 6 und ermitteln Sie Abschreibung und Buchwert per 31.12.. Die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände wurde bereits bei Arbeitsaufgabe 6 für Sie eingetragen. (Datum der Anschaffung=Datum der Inbetriebnahme)

Wie ermittelt man den Wertverlust (die Abschreibung) während und am Ende der Nutzungsdauer?

Man **dividiert** die **Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten** (den aktivierten Betrag) **durch die Nutzungsdauer** und erhält die Abschreibung pro Jahr.

Man **überprüft**, ob der **Abschreibungsbetrag größer oder kleiner** ist als der **Buchwert am 01.01.**

Abschreibungsbetrag < Buchwert
→ **gesamter Betrag** kann **abgeschrieben** werden

Abschreibungsbetrag > Buchwert
→ **maximal der Buchwert** kann **abgeschrieben** werden

Bleibt ein Anlagegegenstand auch **nach Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer im Unternehmen** und wird weiter genutzt, muss bis auf den **Erinnerungseuro** bzw. den **Erinnerungsent** abgeschrieben werden. Dies hat den Effekt, dass der **Anlagegegenstand noch in der Buchhaltung aufscheint** (er ist ja auch tatsächlich noch im Unternehmen vorhanden).



Praxis Bei SONNENTOR hat man zwei Tablets gekauft und jeweils sofort nach der Anschaffung in Betrieb genommen. Die beiden Tablets wurden im Anlagenverzeichnis erfasst. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für beide Tablets beträgt drei Jahre.



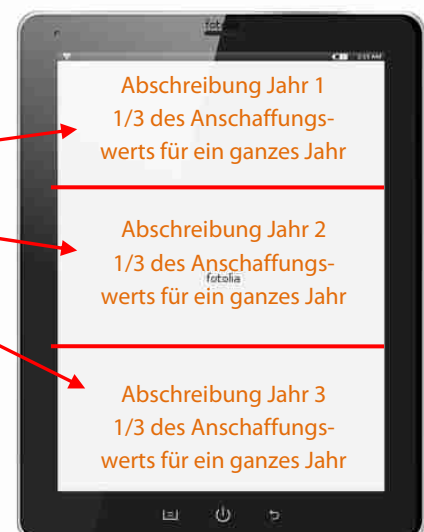
Anl. Nr.	Bezeichnung	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten (AW)	Datum d. Inbetriebnahme	ND
154	Tablet 10"	600,00	24.06.20..	3
155	Tablet 8"	450,00	27.09.20..	3

Tablet 10"

Die Abschreibung für das Tablet 10" erhält man, indem man den Anschaffungswert durch die Nutzungsdauer dividiert ($600:3=200$).

Tablet 10"	Abschreibung	Buchwert 31.12.
Jahr 1	200,00	400,00
Jahr 2	200,00	200,00
Jahr 3	200,00	0,00

Um diesen Betrag vermindert sich jährlich der Buchwert am 31.12. Das Tablet mit 10" scheidet nach drei Jahren Nutzung aus dem Unternehmen aus. Der Restbuchwert am Ende des dritten Jahres beträgt 0,00 EUR. Das Tablet ist nicht mehr im Unternehmen und scheint auch in der Doppelten Buchhaltung nicht mehr auf.

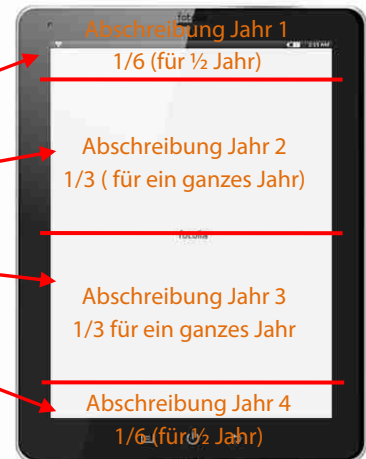


Tablet 8"

Die Abschreibung für das Tablet 8" erhält man, indem man den Anschaffungswert durch die Nutzungsdauer dividiert (450:3=150).

Tablet 10"	Abschreibung	Buchwert 31.12.
Jahr 1	75,00	375,00
Jahr 2	150,00	225,00
Jahr 3	150,00	75,00
Jahr 4	75,00	0,00

Nachdem das Tablet 8" aber erst im September in Betrieb genommen wird, kann man es nur für ein halbes Jahr abschreiben. Die Abschreibung in Jahr 1 beträgt somit 75,00 EUR. Den Buchwert am 31.12 von Jahr 1 erhält man, indem man vom Anschaffungswert die Abschreibung abzieht (450-75=375).



In den beiden folgenden Jahren wird das Tablet 8" jeweils für das ganze Jahr abgeschrieben (150,00 EUR pro Jahr). Um diesen Betrag vermindert sich auch der Buchwert. Nach drei Jahren beträgt der Buchwert noch 75,00 EUR. Dieser Betrag kann in Jahr 4 noch maximal abgeschrieben werden und entspricht der Abschreibung für ein halbes Jahr. Das Tablet mit 8" scheidet nach Ablauf der Nutzungsdauer aus dem Unternehmen aus. Der Restbuchwert am Ende von Jahr 4 beträgt 0,00 EUR. Das Tablet ist nicht mehr im Unternehmen und scheint auch in der Doppelten Buchhaltung nicht mehr auf.

Würde das Tablet 8" länger als die **betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer** (drei Jahre) **genutzt** werden, darf die Abschreibung in Jahr 4 nur 74,00 EUR betragen. Als Buchwert bleibt der **Erinnerungseuro**. Dadurch ist ersichtlich, dass der **Anlagegegenstand zwar grundsätzlich die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer überschritten hat, aber noch im Unternehmen ist**. Dieser **Erinnerungseuro bleibt so lange** im Anlagenverzeichnis (bzw. auch auf dem Konto) stehen, **bis der Anlagegegenstand tatsächlich** aus dem Unternehmen **ausscheidet**.



Arbeitsaufgabe 8: Ermittlung von Abschreibung und Buchwert über mehrere Jahre (Software)

Ermitteln Sie für die angeführte Software Abschreibung und Buchwert für 2014 bis 2018. Das Bildbearbeitungsprogramm scheidet mit Ende 2018 aus dem Unternehmen aus. Office wird über 2018 hinaus genutzt. Das Programm für die Warenwirtschaft scheidet nach Ablauf der Nutzungsdauer aus dem Unternehmen aus.



Anl. Nr.	Bezeichnung Software	AW	Datum d. Inbetriebnahme	ND	Buchwert 01.01.
174	Bildbearbeitung	4.800,00	21.07.2012	4	3.000,00
245	Office	3.600,00	24.02.2014	4	
366	Warenwirtschaft	9.000,00	23.10.2014	4	

	174 Bildbearbeitung		245 Office		366 Warenwirtschaft	
	AfA	BW 31.12.	AfA	BW 31.12.	AfA	BW 31.12.
2014						
2015						
2016						
2017						
2018						

Wie verbucht man den Wertverlust (die Abschreibung)?

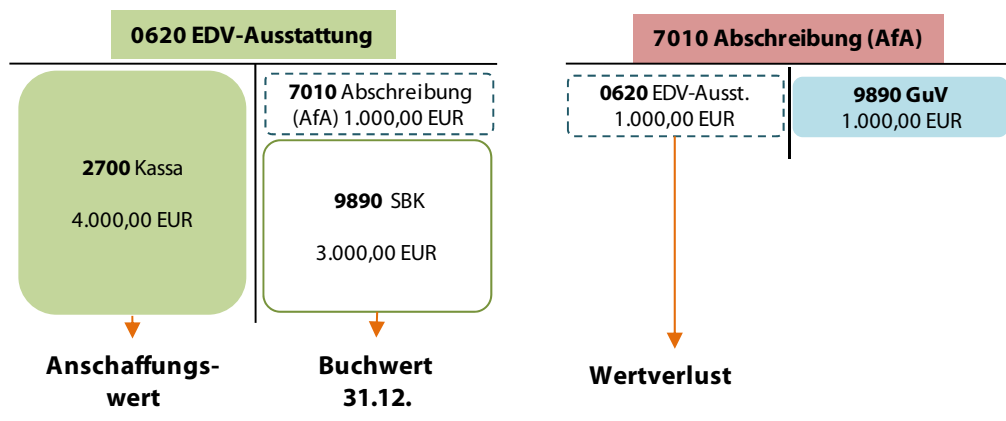
Hat man rechnerisch einmal die Abschreibung ermittelt, ist der nächste Schritt die Verbuchung. Generell gilt, dass sich ein **Unternehmen nie reicher machen darf als es ist**. Somit darf auch das Anlagevermögen nicht mit dem Anschaffungswert ausgewiesen werden – **in der Bilanz müssen die Buchwerte** (Anschaffungswert minus Abschreibungen) **aufscheinen**. Nur so wird auch der Wertverlust (die Abschreibung) berücksichtigt.

Stellen Sie sich eine ganz einfache Bilanz vor, die nur aus einem Anlagevermögen in der Höhe von 4.000,00 EUR und dem entsprechenden Eigenkapital besteht (sonst hätte man ja keine Summengleichheit). Wenn der Wert des Anlagevermögens sinkt, muss auch das Eigenkapital sinken. Damit das möglich ist, braucht man ein **Aufwandskonto**. Dieses findet man in der Kontenklasse 7 mit der Bezeichnung „**7010 Abschreibung (AfA)**“. Bei der Abschreibung handelt es sich um einen Aufwand, dem keine unmittelbare Zahlung gegenübersteht.

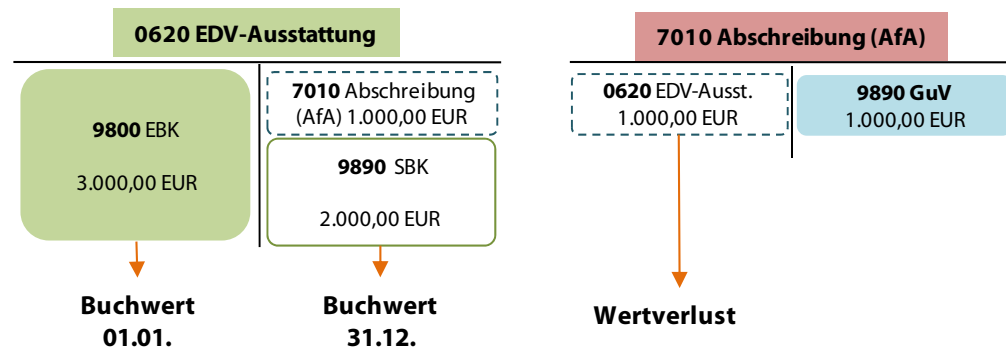
Auf diesem Aufwandskonto wird der jeweilige **Wertverlust** ausgewiesen. Dieser **vermindert** den **Gewinn**. Im unten angeführten Beispiel wird eine EDV-Ausstattung über vier Jahre abgeschrieben (Inbetriebnahme im 1. Halbjahr). Die Abschreibung pro Jahr beträgt damit 1.000,00 EUR. Die Abschreibung vermindert den Anschaffungswert und als Saldo am Anlagenkonto bleibt der Buchwert.

Im Folgejahr wird das Anlagenkonto mit dem Buchwert eröffnet. Diese Schritte wiederholen sich so lange, bis der Anlagegegenstand vollkommen abgeschrieben ist und aus dem Unternehmen ausscheidet.

Jahr der Anschaffung



nächstes Jahr



Der **Buchungssatz** für die Verbuchung der **Abschreibung** lautet somit:

7010 Abschreibung (AfA) / 0... Anlagenkonto 1.000,00 ↓

Arbeitsaufgabe 9: Ermittlung und Verbuchung der Abschreibung

Bei SONNENTOR wurde der Besprechungsraum neu ausgestattet. Aus diesem Anlass wurde ein Flipchart-Ständer gekauft, der höhenverstellbar und schwenkbar ist. Am 13.07. erhält SONNENTOR die Rechnung des Lieferanten Wieland (33077) über 520,00 EUR exkl. 20 % USt (ER321). Der Flipchart-Ständer wird sofort in Betrieb genommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre.



- a) Tragen Sie den Kauf auf dem Konto „0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ein. Die restlichen Konten, die von dem Geschäftsfall betroffen sind, müssen nicht dargestellt werden.
- b) Ermitteln Sie die Abschreibung für das Jahr der Anschaffung und tragen Sie die Buchung auf den entsprechenden Konten ein. Schließen Sie die Konten per 31.12. ab.
- c) Bilden Sie die Buchungssätze für die Abschreibung im Jahr der Anschaffung.

0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Dat.	Text	Soll	Haben

7010 Abschreibung (AfA)			
Dat.	Text	Soll	Haben

Buchungssätze inkl. Gewinnauswirkung:

- d) Eröffnen Sie das Konto „0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung“ im Folgejahr.
- e) Ermitteln Sie die Abschreibung für dieses Jahr, erfassen Sie sie auf den Konten und bilden Sie den entsprechenden Buchungssatz.
- f) Schließen Sie die Konten per 31.12. ab.

0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Dat.	Text	Soll	Haben

7010 Abschreibung (AfA)			
Dat.	Text	Soll	Haben

Buchungssatz inkl. Gewinnauswirkung:

Arbeitsaufgabe 10: Erfassung von Anlagenzugängen, Ermittlung und Verbuchung der Abschreibung

Im letzten Jahr haben Sie sich in der Doppelten Buchhaltung oft mit dem Unternehmen Love Distribution, das von Seppi Scholler gegründet wurde, beschäftigt. Seppi Scholler handelt nach wie vor mit Trendsport-Bekleidung, Skate- und Snowboards. Heute sollen Sie Seppi Scholler beim Führen des Anlagenverzeichnisses, bei der Erfassung von Anlagenverkäufen und bei der Verbuchung der Abschreibung unterstützen.



- a) Bilden Sie für die folgenden Geschäftsfälle im Zusammenhang mit Anlagenzugängen die Buchungssätze. Geben Sie jeweils die Auswirkungen auf den Gewinn an. Die Möglichkeit, Anlagengegenstände unter bestimmten Voraussetzungen als geringwertige Wirtschaftsgüter zu verbuchen, soll genutzt werden.

04.02.	ER111	Kauf von Regalen für das Lager beim Lieferanten Sieberth (33011) um 3.400,00 EUR exkl. 20 % USt. (Nutzungsdauer 10 Jahre)
11.04.	ER122	Kauf eines neuen Schreibtisches für das Büro beim Lieferanten Ital Office (33085) um 800,00 EUR netto (20 % USt). Die Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre.
14.04.	K210	Für Lieferung und Montage des neuen Schreibtisches werden 108,00 EUR inkl. 20 % USt an Jakob Nemec e. U. bezahlt.
14.08.	S49	Kauf einer Schreibtischlampe bei Ital Office um 144,00 EUR inkl. 20 % USt. Es wird mit der Firmen-Kreditkarte bezahlt. (Nutzungsdauer der Lampe: 5 Jahre)
30.09.	ER194	Kauf einer Ordnerdrehssäule beim Lieferanten Sieberth (33011) um 450,00 EUR exkl. 20 % USt. Die Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre.

b) Erfassen Sie die Anlagengegenstände, die aktiviert werden müssen im Anlagenverzeichnis.

c) Ermitteln Sie die Abschreibungen für das Abschlussjahr und die Buchwerte per 31.12.2014. Berücksichtigen Sie dabei folgende Informationen:

- Die Regale aus dem Büro werden weiterhin genutzt.
- Der rote Drehsessel scheidet aus dem Unternehmen aus. Er ist zusammengebrochen.
- Der grüne Drehsessel wird nach wie vor genutzt.



Anl. Nr.	Bezeichnung	Datum d. Anschaffung	Lieferant	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten	Datum d. Inbetriebnahme	ND	Buchwert (BW) 01.01.2014	Abschreibung	Buchwert (BW) 31.12.2014
14	Regale Büro	15.06.2007	Sieberth, Wien	2.400,00	15.06.2008	8	300,00		
15	Drehsessel rot	22.10.2008	Latzer, Wien	600,00	22.10.2009	5	1,00		
16	Drehsessel grün	10.03.2011	Ital Office, Linz	800,00	10.03.2011	5	320,00		

d) Bilden Sie die Summe der Abschreibungen und verbuchen Sie diese.

Buchungssatz inkl. Gewinnauswirkung:

Spezialfall Gebäude



Bei SONNENTOR herrscht rege Bautätigkeit. In den letzten Jahren wurden aufgrund des Wachstums des Unternehmens immer wieder weitere Hallen gebaut. Das bestehende Gebäude wurde umgebaut und auch Renovierungsarbeiten sind immer wieder notwendig. Schließlich gibt es das Unternehmen ja schon seit einigen Jahren und da kann auch schon die eine oder andere Reparatur nötig sein.



Ein neues Gebäude wird errichtet: Wird ein **Gebäude innerhalb eines Geschäftsjahres neu errichtet**, kommen die bereits bekannten Regeln zur Anwendung. Der Anschaffungswert wird zunächst in Kontenklasse 0 aktiviert. Um die Abschreibung zu ermitteln, **dividiert** man den **Anschaffungswert durch die Nutzungsdauer**. Je nachdem, wann das Gebäude in Betrieb genommen wurde, muss eine Jahres- bzw. eine Halbjahresabschreibung ermittelt werden.

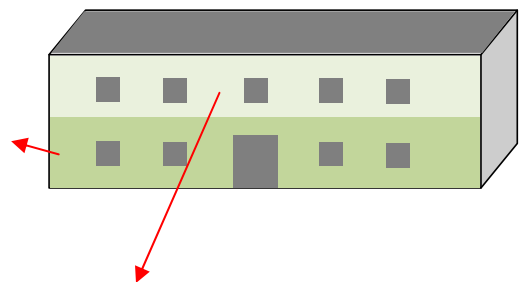


An einem bestehenden Gebäude werden Arbeiten durchgeführt, um Wert und Nutzungsmöglichkeiten zu erhalten: Werden **an einem bestehenden Gebäude Arbeiten durchgeführt, die dazu dienen, den Wert und die Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes zu erhalten**, spricht man von **Instandhaltung bzw. Instandsetzung**. Dazu zählen z. B.: Ausbesserungen an der Fassade (Verputz, Dachrinne), Streichen der Fassade sowie Reparaturen an Türen oder Fenstern

Diese Aufwendungen für Instandhaltung bzw. Instandsetzung können **im Jahr der Aufwendungen zur Gänze** auf dem Konto „7200 Instandhaltung durch Dritte“ als Aufwand erfasst werden.

Ein bestehendes Gebäude wird umgebaut oder erweitert: Wird ein **Gebäude so verändert**, dass sich die **Nutzfläche erhöht** (z. B. durch Aufstockung) oder dass sich die **Gebrauchsmöglichkeiten erhöhen** (z. B. Ausbau des Dachbodens zu Büroräumen), muss dieser Betrag aktiviert werden. Durch den Umbau bzw. die Erweiterung des Gebäudes wird der Wert wesentlich gesteigert. Für die Ermittlung der Abschreibung wird (unter der Annahme, dass der Buchwert des bestehenden Gebäudes größer ist als der Wert des Umbaus/der Erweiterung) folgendermaßen vorgegangen:

Beim **bestehenden Gebäude** wird die Abschreibung ermittelt, indem man den **Anschaffungswert durch die Nutzungsdauer** dividiert. Nachdem das Gebäude ja bereits bestanden hat, muss **für ein ganzes Jahr abgeschrieben** werden. Beträgt der Anschaffungswert des bestehenden Gebäudes 500.000,00 EUR und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 50 Jahre, ergibt sich eine Abschreibung in der Höhe von 10.000,00 EUR pro Jahr.



Im konkreten Fall wurde das **bestehende Gebäude aufgestockt**. Die Kosten dafür betragen 240.000,00 EUR exkl. USt. Dieser Betrag muss **auf die Restnutzungsdauer** des bestehenden Gebäudes **abgeschrieben werden**. Wurde der Zubau im ersten Halbjahr in Betrieb genommen und die Restnutzungsdauer (Nutzungsdauer – bisherige Nutzungsdauer) beträgt 30 Jahre, müssen die 240.000,00 EUR auf 30 Jahre (=8.000,00 EUR pro Jahr) abgeschrieben werden. In Summe beträgt die Abschreibung für das gesamte Gebäude 18.000,00 EUR pro Jahr.

Achtung! Wird der **Zubau erst im 2. Halbjahr in Betrieb genommen** vermindert sich die Restnutzungsdauer um ein halbes Jahr. Es darf dann auch nur für ein halbes Jahr abgeschrieben werden.

Arbeitsaufgabe 11: Umbau Gebäude

Bei SONNENTOR wurde ein Dachboden zu Büroräumen ausgebaut, weil mehr Platz für die Mitarbeiter/innen benötigt wurde. Das bestehende Gebäude hat einen Anschaffungswert von 350.000,00 EUR und wurde bis zum 01.01. 18 Jahre genutzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des bestehenden Gebäudes beträgt 50 Jahre.



Der Ausbau des Dachbodens hat in Summe 145.000,00 EUR exkl. USt gekostet und wurde vom Baumeister Zoller (33099) durchgeführt (Rechnungsdatum der ER175=Datum der Inbetriebnahme: 21.04.20..)

a) Verbuchen Sie die Rechnung des Baumeisters und geben Sie die Gewinnauswirkung an.

b) Ermitteln Sie die Abschreibung des bestehenden Gebäudes.

c) Wie hoch ist die Restnutzungsdauer des bestehenden Gebäudes?

d) Wie hoch ist die Abschreibung für den Ausbau des Dachbodens?

e) Verbuchen Sie die Abschreibung für das gesamte Gebäude.

f) Wie hoch ist die Restnutzungsdauer, wenn der ausgebauter Dachboden erst am 27.07.20.. in Betrieb genommen wurde?

g) Wie hoch ist die Abschreibung für den Ausbau des Dachbodens, wenn er erst am 27.07.20.. in Betrieb genommen wurde?

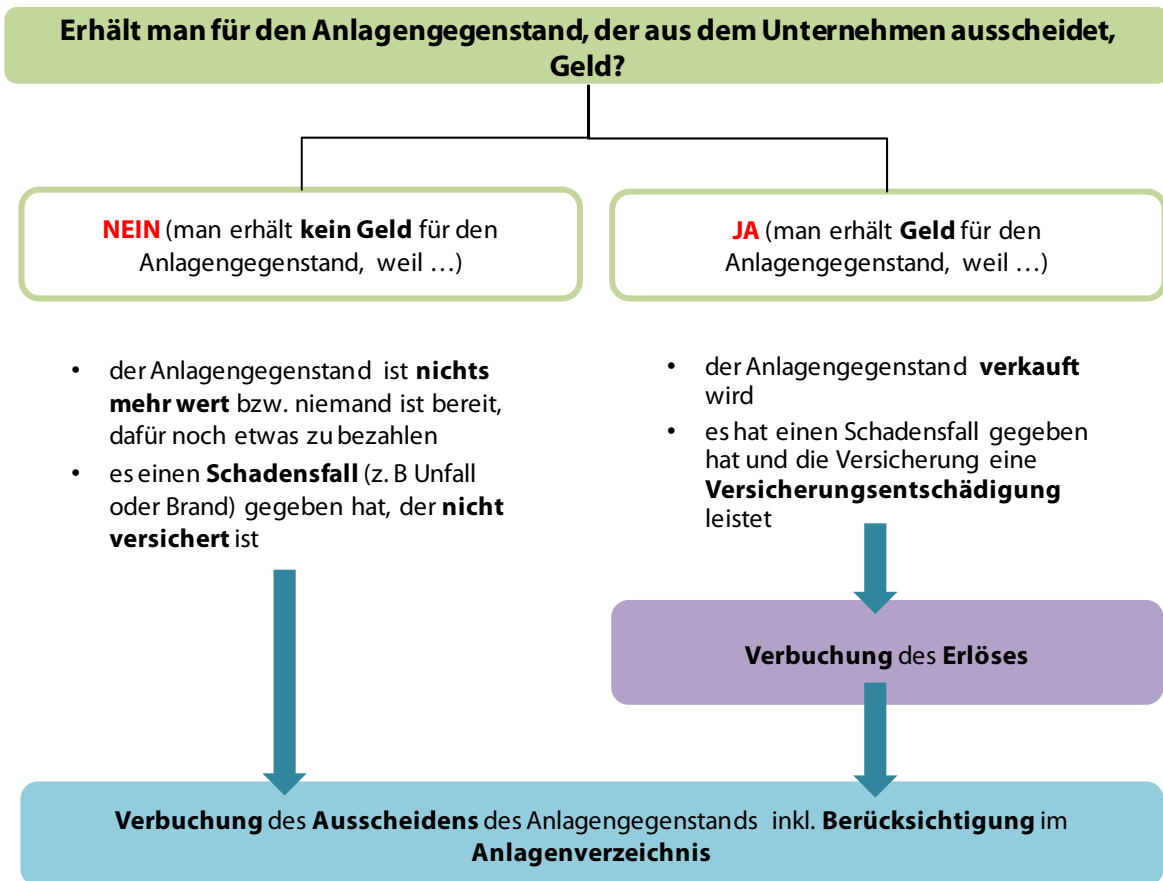
h) Wie lautet die Buchung für die gesamte Abschreibung, wenn der Ausbau des Dachbodens erst am 27.07.20.. in Betrieb genommen wurde?

8.2.4 Anlagenabgänge verbuchen und im Anlagenverzeichnis erfassen



Irgendwann kommt der Zeitpunkt, zu dem Anlagegegenstände aus dem Unternehmen ausscheiden. Das kann während der Nutzungsdauer, mit dem Ende der Nutzungsdauer oder auch lange danach der Fall sein. Scheidet ein Anlagengut aus, kann man entweder noch Geld dafür bekommen oder auch nicht. Was muss man in diesem Zusammenhang eigentlich buchen?

Zunächst muss man die Frage beantworten, ob das Unternehmen für den Anlagegegenstand, der aus dem Unternehmen ausscheidet, Geld bekommt oder nicht.



Verbuchung des Verkaufserlöses/der Versicherungsentschädigung

Erhält man für einen Anlagegegenstand, der aus dem Unternehmen ausscheidet, Geld, muss dieser Betrag als Erlös verbucht werden. Der Verkauf unterliegt der Umsatzsteuer, eine Versicherungsentschädigung nicht (es handelt sich um Schadenersatz). Wurde eine Verpackungsmaschine um 900,00 EUR netto verkauft bzw. beträgt die Versicherungsentschädigung 900,00 EUR, muss folgendes gebucht werden:

Buchung bei Verkauf:

2... Zahlungsmittelkonto bzw. 2... Forderungskonto	1.080,00	/ 4600 Erlöse aus Anlagenverkäufen	900,00 ↑
		3500 USt	180,00

Buchung bei Leistung einer Versicherungsentschädigung:

2... Zahlungsmittelkonto	/ 4610 Versicherungsentschädigungen	900,00 ↑
--------------------------	-------------------------------------	----------

Welche **Berechnungen** und **Buchungen** sind notwendig, wenn der Anlagegegenstand ausscheidet?

- 1 Als erster Schritt muss die **Abschreibung** für den Anlagegegenstand **ermittelt** werden, der aus dem Unternehmen ausscheidet. Die notwendigen Informationen zum Anlagegegenstand findet man im Anlagenverzeichnis. Für die Berechnung der Abschreibung muss die Regel vom Kauf einfach umgedreht werden:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Das Ausscheiden des Anlagegegenstands erfolgt bis spätestens 30. Juni (im ersten Halbjahr).						Das Ausscheiden des Anlagegegenstands erfolgt zwischen 1. Juli und 31. Dezember (im zweiten Halbjahr).					
Halbjahresabschreibung						Ganzjahresabschreibung					
Der Anlagegegenstand war weniger als die Hälfte des Jahres im Unternehmen und muss daher nur für ein halbes Jahr abgeschrieben werden.						Der Anlagegegenstand war länger als ein halbes Jahr im Unternehmen und muss daher für ein ganzes Jahr abgeschrieben werden.					

Wird die Verpackungsmaschine **am 27.05.2014 verkauft** (1. Halbjahr), kann somit nur die Halbjahresabschreibung geltend gemacht werden. Diese beträgt 600,00 EUR (12.000:10:2). Scheidet die Verpackungsmaschine nach dem 30.06. aus dem Unternehmen aus, ist die Höhe der Abschreibung 1.200,00 EUR.

- 2 Als nächstes muss der **Restbuchwert zum Zeitpunkt des Ausscheidens** ermittelt werden. Diesen erhält man, indem man vom Buchwert am 01.01. die Abschreibung für das Jahr des Ausscheidens abzieht. Im Fall der Verpackungsmaschine beträgt der Restbuchwert 3.000,00 EUR.

$$\begin{aligned} &\text{Buchwert am 01.01.} \\ &- \text{Abschreibung im Jahr des Ausscheidens} \\ &= \text{Restbuchwert} \end{aligned}$$

- 3 **Verbuchung der Abschreibung:** 7010 Abschreibung / 0... Anlagenkonto (0400 Maschinen) 600,00 ↓

Ausbuchung des Restbuchwerts: 7820 Buchwert abgegangener Anlagen / 0... Anlagenkonto (0400 Maschinen) 3.000,00 ↓

Hinweis: Scheidet der Anlagegegenstand durch Unfall aus, verwendet man statt Buchwert abgegangener Anlagen das Konto „7819 Schadensfälle“

- 4 **Eintragung im Anlagenverzeichnis:** Nachdem der Anlagegegenstand nicht mehr im Unternehmen ist, muss auch der Wert im Anlagenverzeichnis auf 0 gestellt werden. Man trägt daher den Buchwert der abgegangenen Anlage zusätzlich in der Spalte der Abschreibung ein (am besten mit einer anderen Farbe).

Anl. Nr.	Bezeichnung	Datum d. Anschaffung	Lieferant	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten	Datum d. Inbetriebnahme	ND	Buchwert (BW) 01.01.2014	Abschreibung Buchwert abgeg. Anlagen	Buchwert (BW) 31.12.2014
086	Verpackungsmaschine	04.03.2007	Mallnitz, Klagenfurt	12.000,00	04.03.2007	10	3.600,00	600,00 3.000,00	0,00

Arbeitsaufgabe 12: Anlagenabgänge bei SONNENTOR

Bei SONNENTOR wird nicht nur in Anlagevermögen investiert, es scheiden auch immer wieder Anlagegegenstände aus dem Unternehmen aus. Bilden Sie für die folgenden Anlagegegenstände die Buchungssätze, die im Jahr 2014 notwendig sind und nehmen Sie die notwendigen Eintragungen im Anlagenverzeichnis vor.



Erstellen Sie zuerst die Buchungen, die während des Jahres anfallen und dann jene für den Jahresabschluss. Sämtliche Anlagegegenstände beziehen sich auf das Konto „0620 EDV-Anlagen“. Geben Sie jeweils die Gewinnauswirkung an.

Zu den einzelnen **Anlagegegenständen** stehen Ihnen folgende Informationen zur Verfügung:

06.01.2014	K037	Der Laser-Drucker (358) wurde um 50,00 EUR exkl. USt bar verkauft.
24.06.2014	S44	Das Smartphone (361) wurde kurz auf dem Autodach eines Firmenautos abgelegt, dort vergessen und ist seit diesem Vorfall nicht mehr aufgetaucht. Der Schaden ist nicht versichert. Es soll mit 24.06. aus dem Unternehmen ausgebucht werden.
24.08.2014	S59	Der Flatscreen (359) ist durch einen Blitzschlag zerstört worden und am 24.08. aus dem Unternehmen ausgeschieden.
21.09.2014	K258	Der iMac (360) wird um 540,00 EUR inkl. 20 % USt bar verkauft.
19.11.2014	B55	Die Versicherung hat eine Entschädigung in der Höhe von 500,00 EUR für den zerstörten Flatscreen überwiesen.



Anl. Nr.	Bezeichnung	Datum d. Anschaffung	Lieferant	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten	Datum d. Inbetriebnahme	ND	Buchwert (BW) 01.01.2014	Abschreibung Buchwert abgeg. Anlagen	Buchwert (BW) 31.12.20..
358	Laser-Drucker	03.02.2008	T-Tech, Krems	800,00	03.02.2008	4	1,00		
359	Flatscreen Shop	21.02.2011	Elektro Schmal, Wien	2.400,00	21.02.2011	4	600,00		
360	iMac Grafik	29.10.2011	McShark, St. Pölten	1.800,00	29.10.2011	4	675,00		
361	Smartphone	13.04.2012	T-Tech, Krems	600,00	13.04.2012	3	200,00		

Arbeitsaufgabe 13: Spezialfall Anlagentausch

Bei SONNENTOR wurde am 21.12.20.. ein VW Sharan gegen einen Renault Kangoo ZE mit Elektroantrieb eingetauscht. (Nutzungsdauer jeweils 5 Jahre) Der Kaufpreis für den neuen Renault Kangoo ZE beträgt 22.000,00 EUR exkl. USt. Der Autohändler Kammerer (33097) nimmt den VW Sharan für 8.000,00 EUR netto in Zahlung. Bei diesem Anlagentausch fallen also ein Kauf und ein Verkauf zeitlich zusammen.

a) Vervollständigen Sie die folgende Übersicht:

Der neue Fiskal-LKW kostet netto ...		Als Erlös für den VW-Sharan erhält SONNENTOR ...	
Die Vorsteuer bei dem Kauf beträgt ...		Darauf entfällt eine Umsatzsteuer von ...	
		SONNENTOR hat demnach noch eine Verbindlichkeit in der Höhe von ...	

b) Tragen Sie den Tausch vom 21.12.20.. auf den dargestellten Konten ein. Die Beträge (und auch die Gegenkonten) haben Sie bei a) bereits ermittelt.

0640 LKW			
Dat.	Text	Soll	Haben
1.01.	9800 EBK	9.000,00	

4600 Erlöse aus Anlagenverkäufen			
Dat.	Text	Soll	Haben

2500 VOST			
Dat.	Text	Soll	Haben

3500 USt			
Dat.	Text	Soll	Haben

33097 Kammerer			
Dat.	Text	Soll	Haben

c) Ermitteln Sie die Abschreibung für beide Fahrzeuge. Der VW Sharan hat einen Anschaffungswert von 30.000,00 EUR. Der Buchwert steht am Anlagenkonto. Ermitteln Sie den Restbuchwert des VW Sharan und tragen Sie die entsprechenden Beträge auf den Konten ein.

7010 Abschreibung (AfA)			
Dat.	Text	Soll	Haben

7820 Buchwert abgegangener Anlagen			
Dat.	Text	Soll	Haben

d) Schließen Sie alle Konten ab.

ZUSAMMENFASSUNG 8.2.1 BIS 8.2.4

Anlagenzugänge

① Anlagenzugang während des Geschäftsjahres verbuchen

- Anlagengegenstand kostet netto weniger als 400,00 EUR → 7030 Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Anlagengegenstand kostet netto mehr als 400,00 EUR → in Kontenklasse 0 aktivieren (z. B. 0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung)
- Anlagengegenstand wurde selbst erstellt → in Kontenklasse 0 aktivieren und den entstandenen Aufwand für Material und Personal neutralisieren (4850 aktivierte Eigenleistungen)

② Anlagenzugang im Anlagenverzeichnis erfassen

③ Abschreibung ermitteln und im Anlagenverzeichnis eintragen

$$\text{Abschreibung} = \frac{\text{Anschaffungswert}}{\text{betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer}}$$

Achtung! Bei der Ermittlung des Anschaffungswerts müssen **Preisnachlässe** und **Nebenkosten** (z. B. für Transport und Montage) **berücksichtigt** werden.

Wird der **Anlagengegenstand bis einschließlich 30.06. in Betrieb genommen**, wird **für ein ganzes Jahr abgeschrieben**. Bei einer **späteren Inbetriebnahme** darf nur **für ein halbes Jahr abgeschrieben** werden.

④ Abschreibung verbuchen

7010 Abschreibung (Afa) an 0... Anlagenkonto ↓

→ am Anlagenkonto scheint der Buchwert auf

Anlagenabgänge

① Erlös aus dem Anlagenabgang während des Geschäftsjahres verbuchen

- Verkaufserlös am Konto „4600 Erlöse aus Anlagenverkäufen“ erfassen
- Leistet eine Versicherung nach einem Schadenersatz, muss der Betrag am Konto „4610 Versicherungsentschädigungen“ verbucht werden.

② Abschreibung bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens ermitteln und im Anlagenverzeichnis eintragen

Scheidet der Anlagengegenstand bis einschließlich 30.06. aus dem Unternehmen aus, wird **für ein halbes Jahr abgeschrieben**. Bei einem **späteren Ausscheiden** wird **für ein ganzes Jahr abgeschrieben** werden.

③ Restbuchwert ermitteln:

$$\begin{aligned} &\text{Buchwert am 01.01.} \\ &- \text{Abschreibung im Jahr des Ausscheidens} \\ &= \text{Restbuchwert} \end{aligned}$$

④ Abschreibung verbuchen

7010 Abschreibung (Afa) / 0... Anlagenkonto ↓

⑤ Restbuchwert des abgegangenen Anlagengegenstands verbuchen

7820 Buchwert abgeg. Anlagen / 0... Anlagenkonto ↓

→ Anlagengegenstand ist nicht mehr im Unternehmen und scheint auch in der Buchhaltung nicht mehr auf

Kompetenzcheck 8.2.1 bis 8.2.4

Lösen Sie die folgenden Aufgabenstellungen. Sie können damit überprüfen, ob Sie die Inhalte des vorangegangenen Kapitels beherrschen. Außerdem stellt dieser Kompetenzcheck die Generalprobe für die Schularbeit dar. Sie haben 30 Minuten Zeit.



SONNENTOR verfügt mittlerweile über einen beachtlichen Fuhrpark (PKW/LKW). Erstellen Sie alle Buchungen und Eintragungen, die im Jahr 2014 im Zusammenhang mit dem Fuhrpark notwendig sind. Geben Sie bei den Buchungen jeweils die Gewinnauswirkung an. Die Nutzungsdauer beträgt bei allen Fahrzeugen 5 Jahre. Folgende Informationen zu den einzelnen Fahrzeugen stehen zur Verfügung:

- Am 23.05.2014 wurde ein Navigationssystem für ein Firmenauto um 180,00 EUR exkl. 20 % USt bei Elektro Zederer gekauft und mit der Firmen-Kreditkarte (S74) bezahlt.
- Am 16.06.2014 wurde ein neuer Mercedes LKW beim Autohändler Tesar (33083) gekauft (ER92). Der Listenpreis exkl. USt beträgt 64.000,00 EUR exkl. USt. Es konnte ein Rabatt in der Höhe von 8 % ausverhandelt werden. Das Fahrzeug wird sofort in Betrieb genommen.
- Am 17.09.2014 wurde ein Renault Kangoo Express beim Autohändler Knaller (33075) um 19.000,00 EUR exkl. USt gekauft (ER174). Es wurde vereinbart, dass der Kangoo mit einer Einparkhilfe nachgerüstet wird. Die Rechnung für die Nachrüstung vom Autohändler Knaller über 450,00 EUR exkl. USt trifft mit 21.09.2014 ein (ER177). Das Fahrzeug wird mit 21.09.2014 in Betrieb genommen.
- Der VW-Transporter (089), der LKW Iveco (090) und der VW Caddy TSI werden weiterhin genutzt.
- Der Citroen Berlingo HDI (091) hatte leider einen Motorschaden und wurde am 19.12.2014 um 2.000,00 EUR exkl. 20 % USt bar verkauft (K277). Bisher wurde in diesem Zusammenhang nichts gebucht.

Anl. Nr.	Bezeichnung	Datum d. Anschaffung	Lieferant	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten	Datum d. Inbetriebnahme	ND	Buchwert (BW) 01.01.2014	Abschreibung Buchwert abgeg. Anlagen	Buchwert (BW) 31.12.2014
089	VW Transporter	13.04.2006	Birnbauer, Tulln	12.000,00	13.04.2006	5	1,00		
090	LKW Iveco	04.08.2009	Zach, St. Pölten	32.000,00	04.08.2009	5	3.200,00		
091	Citroen Berlingo HDI	02.05.2011	Wiesenberger, Zwettl	12.500,00	02.05.2012	5	5.000,00		
092	VW Caddy TSI	10.10.2012	Birnbauer, Tulln	17.500,00	10.10.2012	5	12.250,00		

8.2.5 Warenbewertungen durchführen



Immer wieder passiert es, dass man vor einem Geschäft steht und an der Tür folgende Nachricht zu lesen ist: Wegen Inventur geschlossen! Wie läuft eine Inventur eigentlich ab und wozu wird sie durchgeführt? Was ist das Ergebnis der Inventur und welche Buchungen sind in diesem Zusammenhang notwendig?

Bei einer Inventur wird der mengenmäßige Bestand an Vorräten ermittelt. Meist erfolgt die Ermittlung der Bestände um einen bestimmten Stichtag. Dieser entspricht in der Regel dem Bilanzstichtag. Bei den meisten Unternehmen ist der Bilanzstichtag der 31. Dezember. SONNENTOR hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr. Bilanzstichtag ist hier der 31. März. Es gibt auch andere Möglichkeiten, den mengenmäßigen Bestand zu ermitteln.

Praxis Inventur bei SONNENTOR

Bei SONNENTOR ist die Inventur genau durchgeplant. An zwei Tagen sind rund 75 Personen damit beschäftigt, alles zu zählen, was sich im Lager befindet. Dazu zählen sie alles von den Handelswaren bis zum Verpackungsmaterial.

Jedes Produkt ist bei SONNENTOR mit einem Strichcode versehen, damit sofort die notwendigen Informationen mit einem Scanner ausgelesen werden können. Ausgestattet mit unterschiedlichen Scannern wird dann im Lager und im Shop alles gezählt. Es werden händisch Inventurlisten geführt, in die die Bestände eingetragen werden. Diese Inventurlisten weisen schon den **Soll-Endbestand** aus.



> FoodRessourceManager

Inventur Erfassungsbogen

Artikel	Infofeld	Charge		Ist-Menge	Anmerkung zur Charge
		Qual.	Soll-Menge		
10-23-196					
90323	Brotgewürz ganz kbA, 1 kg	1	mh13022505F03 17,00 Stk	17	
90324	Brotgewürz grob gem. kbA, 1 kg	1	mh13020703F02 62,00 Stk	62	
90332	Curry süß kbA, 1 kg	1	mh12100206F05 14,00 Stk	14	
90358	Pizza- und Pastagewürz kbA, 1 kg	1	mh12051801F05 1,00 Stk	1	
90358	Pizza- und Pastagewürz kbA, 1 kg	1	mh12051801F07 20,00 Stk	20	
90361	Lebkuchengewürz gem. kbA, 1 kg	1	mh12103002F02 11,00 Stk	10	
90405	Kuchen & Keksgewürz gemahl. Hildegard kbA, 1 kg	1	mh12100202F03 2,00 Stk	1	
90405	Kuchen & Keksgewürz gemahl. Hildegard kbA, 1 kg	1	mh13011501F01 24,00 Stk	24	
90417	Mutterkümmel ganz kbA, 1 kg	1	HQ012051601F11 10,00 Stk	10	
Anmerkung zum Lagerplatz:					

Der tatsächliche Bestand (=die Menge, die tatsächlich im Lager zu finden ist), wird in die Liste eingetragen. Dieser Bestand, wird auch als **Ist-Endbestand** bezeichnet. Eine Abweichung von Soll- und Ist-Endbestand nennt man **Schwund**. Die Ursachen für einen Schwund können sehr unterschiedlich sein: Waren können beim Transport beschädigt werden, die Mindesthaltbarkeitsdauer kann überschritten werden, sie können verloren gehen oder auch durch Diebstahl verschwinden. Bei zwei Produkten stimmen Soll- und Ist-Endbestand nicht überein.

Um Fehler bei der Inventur zu vermeiden, werden bei SONNENTOR alle Produkte, die schon gezählt wurden, mit einem grünen Zettel markiert.

Bei manchen Produkten (z. B. Schrauben) ist es mit einem vertretbaren Aufwand kaum möglich, genau nachzuzählen. Hier werden die Endbestände meist geschätzt und nur bei einzelnen Stichproben wird genau nachgezählt.

Kleinere Unternehmen, die keine Software für die Lagerbuchhaltung einsetzen, führen einfache Stricherlisten, um die Bestände dokumentieren zu können. Hier ist es oft so, dass auf den Etiketten verschlüsselte Informationen enthalten sind. Dadurch ist es z. B. möglich herauszufinden, wann eine Ware zu welchem Preis gekauft wurde.



Die **Inventurlisten** werden fertig ausgefüllt, unterschrieben und an die jeweils Verantwortlichen weitergegeben. Diese übergeben die Listen an die **Buchhaltung**. Dort werden die Daten ins System eingegeben.

Jetzt steht man vor der nächsten Herausforderung: **Welchen Wert haben die Waren, die sich noch im Lager befinden?**

Grundsätzlich gilt auch bei der **Bewertung von Waren**, dass sich ein **Unternehmen nie reicher machen darf, als es ist. Sinkt** der **Einstandspreis** bzw. der Wert der Ware (z. B. weil sich die Weltmarktpreise für Kaffee verändern, weil der Preis aufgrund von Wechselkursschwankungen sinkt, weil sich z. B. bei Bekleidung die Mode verändert), **muss** zwingend **der niedrigere Wert angesetzt werden**. Dieses Bewertungsprinzip wird als **strenges Niederstwertprinzip** bezeichnet. Es muss als im Zweifelsfall abgewertet werden. Ein **höherer Wert als der Einstandspreis darf nie ausgewiesen werden**.

Wenn es keine vollständigen Informationen über den Preis der Ware am Bilanzstichtag gibt, wird die Abwertung aufgrund von Erfahrungswerten vorgenommen. (z. B. 25 % nach einem Jahr, 45 % nach zwei Jahren, ...). Wichtig ist dabei, dass diese Vorgehensweise auch vom Finanzamt akzeptiert wird.

Grundsätzlich gibt es unterschiedliche Verfahren, mit denen die Bewertung vorgenommen werden kann. Wenn es möglich ist, muss dabei das sogenannte „**Identitätspreisverfahren**“ angewandt werden.

Die **Voraussetzung** dafür ist, dass

- sowohl der Einstandspreis
- als auch die Zusammensetzung der Warenentnahmen, des Schwunds und des Endbestands bekannt sind.



Dies ist insbesondere dann möglich, wenn es vollständige Aufzeichnungen über die Waren gibt. Diese können entweder über Strichcodes und die dazu gehörige Software oder über die Verschlüsselung in den Etiketten geliefert werden. Andere Verfahren dürfen nur angewendet werden, wenn diese Informationen nicht vorliegen.

SONNENTOR hat aufgrund der vorhandenen Software alle benötigten Daten zur Verfügung und wendet daher das Identitätspreisverfahren an.

Wie wird der Wert der Ware ermittelt, der in der Bilanz aufscheinen soll? (Bilanzansatz)

Bei der Bewertung der SONNENTOR Tea-Shirts, die Sie bereits aus der Kostenrechnung kennen, benötigt man folgende Informationen:

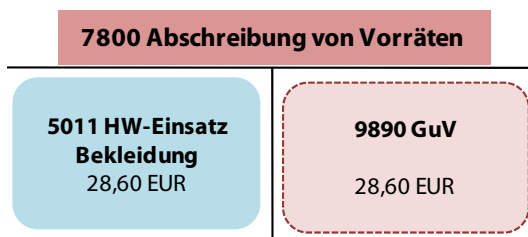
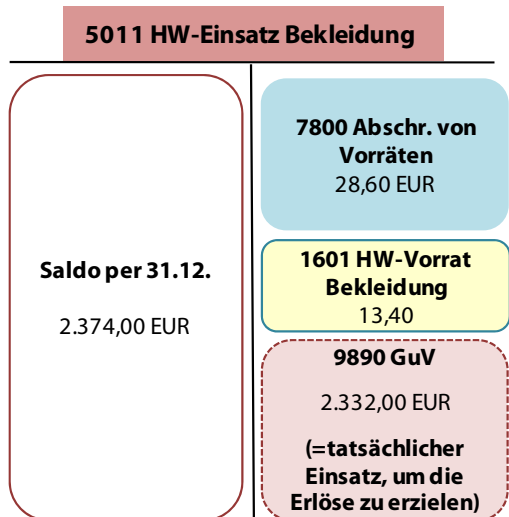
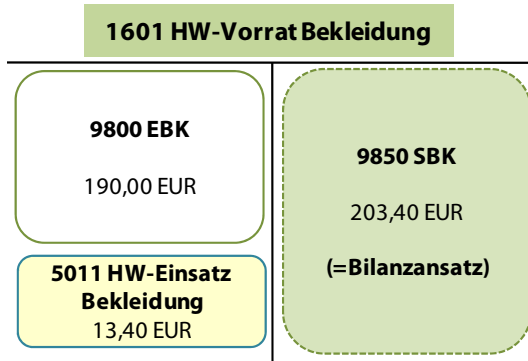
- Aus der Buchhaltung kann man den **Soll-Endbestand** ermitteln. Dieser besteht aus
 - 15 Stück, die zu 9,20 EUR eingekauft wurden und
 - 10 Stück, die zu 9,40 EUR eingekauft wurden
- Drei Stück, die zu 9,20 EUR eingekauft wurden, sind nicht mehr auffindbar (**Schwund**).
- Laut Inventur setzt sich der **Ist-Endbestand** folgendermaßen zusammen:
 - 12 Stück, die zu 9,20 EUR eingekauft wurden und
 - 10 Stück, die zu 9,40 EUR eingekauft wurden
- Aufgrund der Schwankungen bei den Weltmarktpreisen für Bio-Baumwolle beträgt der Preis am Bilanzstichtag 9,30 EUR

Für die Ermittlung des Bilanzansatzes geht man folgendermaßen vor:

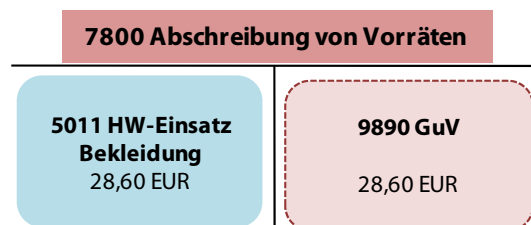
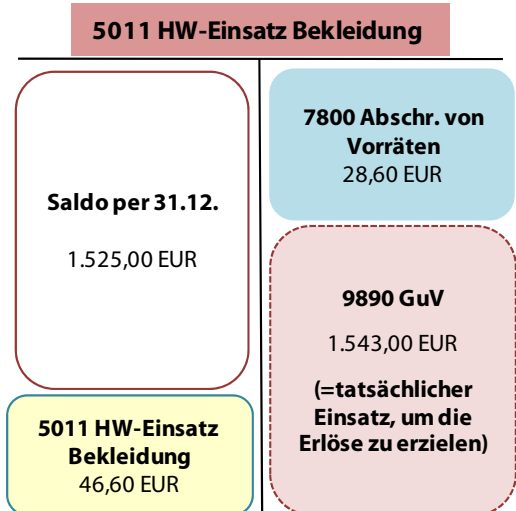
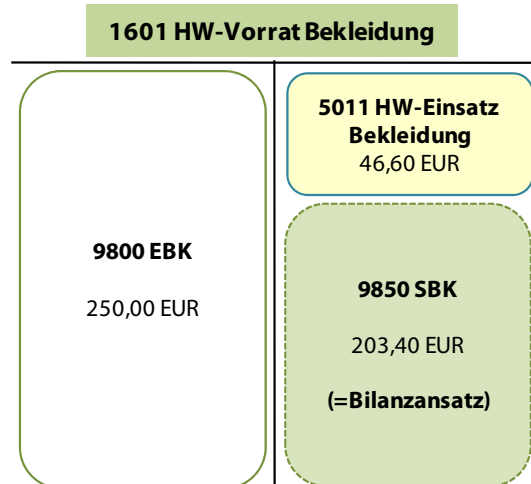
Soll-Endbestand 1	15 Stück à 9,20=138,00 10 Stück à 9,40= 94,00	232,00 EUR	Summe, um die der Wareneinsatz korrigiert werden muss (28,60 EUR)
- Schwund 2	3 Stück à 9,20=27,60	- 27,60 EUR	
= Ist-Endbestand 3	12 Stück à 9,20=110,40 10 Stück à 9,40= 94,00	204,40 EUR	Saldo, der am Vorratskonto aufscheint
- Abwertung 4	10 Stück*(9,40-9,30)	- 1,00 EUR	
= Bilanzansatz 5	12 Stück à 9,20=110,40 10 Stück à 9,30= 94,00	203,40 EUR	

- 1 **Ermittlung des Werts des Soll-Endbestands:** Diesen erhält man, wenn man die Stück mit dem jeweiligen Einstandspreis multipliziert.
- 2 **Ermittlung des Schwunds:** Nachdem die Zusammensetzung des Schwunds bekannt ist, muss nur mit dem jeweiligen Einstandspreis multipliziert werden.
- 3 **Ermittlung des Ist-Endbestands:** Dieser ergibt sich aus der Inventur, aus Soll-Endbestand abzüglich Schwund oder durch Multiplikation der tatsächlich vorhandenen Stück mit dem jeweiligen Einstandspreis.
- 4 Die **Abwertung** errechnet kann werden, wenn man die Höhe der Abwertung pro Stück (im Beispiel 0,10 EUR) mit den entsprechenden Stück multipliziert. Ermittelt man zuerst den Bilanzansatz, ergibt sich die Abwertung als Differenz zwischen Ist- Endbestand und Bilanzansatz.
- 5 **Ermittlung des Bilanzansatzes:** Hier muss jeweils überprüft werden, ob der Preis am Bilanzstichtag über oder unter dem jeweiligen Einstandspreis liegt. Im Beispiel liegt er einmal darunter und einmal darüber. Nachdem das **strenge Niederstwertprinzip** gilt, muss **zwingend der niedrigere Preis angesetzt werden**. Der Bilanzansatz muss als **Saldo am Vorratskonto** aufscheinen.
- 6 Hat man den Bilanzansatz ermittelt, muss als nächster Schritt herausgefunden werden, ob es zu einem **Lageraufbau oder Lagerabbau** gekommen ist Die Differenz sowie die Summe aus Schwund und Abwertung werden dann verbucht. Dazu benötigt man vom entsprechenden Vorratskonto den Anfangsbestand. Hat man für alle Positionen den entsprechenden Wert festgestellt, spricht man von **Inventar**.

Fall 1: Bilanzansatz > Anfangsbestand	
Bilanzansatz	203,40 EUR
- Anfangsbestand	-190,00 EUR
= Lageraufbau	13,40 EUR



Fall2: Bilanzansatz < Anfangsbestand	
Bilanzansatz	203,40 EUR
- Anfangsbestand	-250,00 EUR
= Lagerabbau	-46,60 EUR



Buchung bei Lageraufbau: 1601 HW-Vorrat Bekleidung / 5011 HW-Einsatz Bekleidung 13,40 ↑

Buchung bei Lagerabbau: 5011 HW-Einsatz Bekleidung / 1601 HW-Vorrat Bekleidung 46,60 ↓

Buchung für Schwund und Abwertung: 7800 Abschreibung von Vorräten / 5011 HW-Einsatz Bekleidung 28,60 ↔

Arbeitsaufgabe 14: Warenbewertung Skateboards



Auch Seppi Scholler muss für sein Unternehmen Love Distribution eine Inventur mit anschließender Warenbewertung durchführen. Heute sind die Skateboards mit der Artikelnummer 00293 dran. Aus seiner Buchhaltung hat Seppi Scholler folgende Informationen:

- **Soll-Endbestand:**
 - 25 Stück, die zu 38,00 EUR eingekauft wurden und
 - 30 Stück, die zu 35,00 EUR eingekauft wurden
 - Laut Inventur setzt sich der **Ist-Endbestand** folgendermaßen zusammen:
 - 23 Stück, die zu 38,00 EUR eingekauft wurden und
 - 28 Stück, die zu 35,00 EUR eingekauft wurden
 - Laut aktueller Preisliste des kanadischen Produzenten und aktuellem Dollar-Kurs kostet ein Skateboard am Bilanzstichtag 33,00 EUR.
- a) Ermitteln Sie Schwund, Abwertung und Bilanzansatz.

Soll-Endbestand

- **Schwund**

= **Ist-Endbestand**

- **Abwertung**

= **Bilanzansatz**

- b) Ermitteln Sie, ob es sich um einen Lageraufbau oder um einen Lagerabbau handelt.

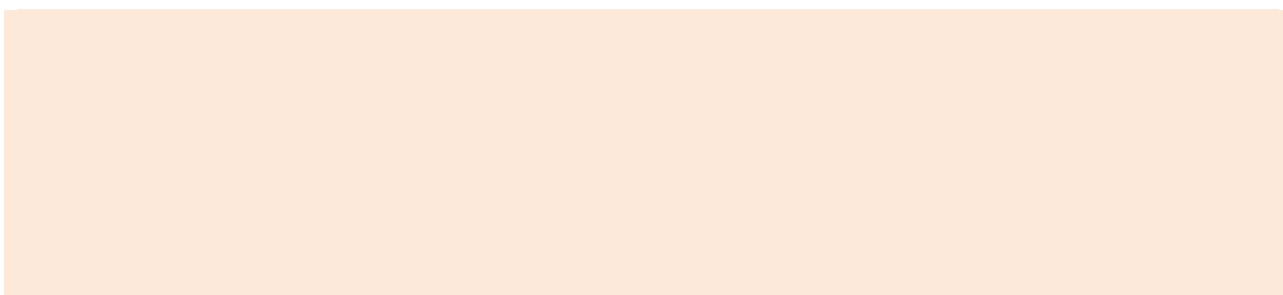
c) Stellen Sie die entsprechenden Konten dar und schließen Sie sie mit 31.12. ab.

1604 HW-Vorrat (Skateboards 00293)			
Dat.	Text	Soll	Haben
1.01.	9800 EBK	2.300,00	

5014 HW-Einsatz (Skateboards 00293)			
Dat.	Text	Soll	Haben
	Saldo per 31.12.	6.450,00	

7800 Abschreibung von Vorräten			
Dat.	Text	Soll	Haben

d) Bilden Sie die Buchungssätze, die am 31.12. im Zusammenhang mit der Warenbewertung gebucht werden müssen. Geben Sie die Gewinnauswirkung an.



Arbeitsaufgabe 15: Warenbewertung Laufband

Die Fit4ever GmbH handelt mit Fitness-Geräten. Für die Warenbewertung des Laufbands mit der Artikelnummer LB2345 sind folgende Informationen vorhanden:

- **Soll-Endbestand:**
 - 5 Stück, die zu 650,00 EUR eingekauft wurden und
 - 2 Stück, die zu 680,00 EUR eingekauft wurden
- Ein Laufband, das zu 650,00 EUR eingekauft wurde, ist bei einer Messe zerstört worden.
- Laut Inventur setzt sich der **Ist-Endbestand** folgendermaßen zusammen:
 - 4 Stück, die zu 650,00 EUR eingekauft wurden und
 - 2 Stück, die zu 680,00 EUR eingekauft wurden
- Laut aktueller Preisliste des Importeurs kostet das Laufband am Bilanzstichtag 645,00 EUR.

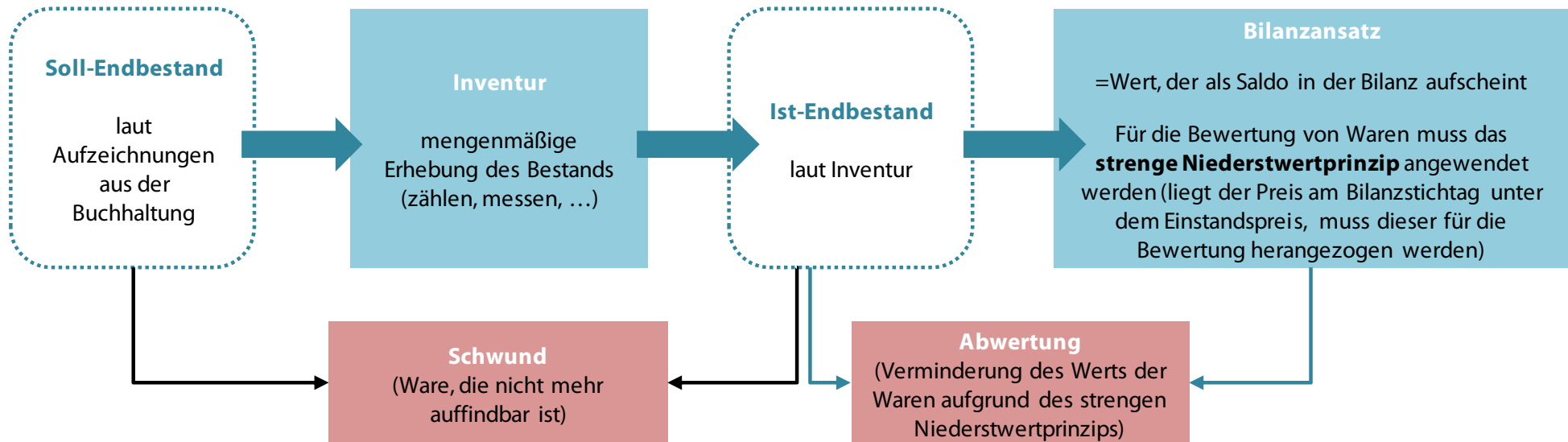


a) Ermitteln Sie Schwund, Abwertung und Bilanzansatz, wenn der Anfangsbestand 3.200,00 EUR beträgt.

b) Bilden Sie die Buchungssätze, die am 31.12. im Zusammenhang mit der Warenbewertung erstellt werden müssen. Geben Sie die Gewinnauswirkung an.

ZUSAMMENFASSUNG 8.2.5

Ziel der Warenbewertung: Ermittlung des **Bilanzansatzes**



Korrekturbuchung, um den richtigen Bestand am Vorratskonto auszuweisen:

Fall 1: Bilanzansatz > Anfangsbestand	Fall2: Bilanzansatz < Anfangsbestand
Lageraufbau	Lagerabbau
1... Vorrat / 5... Einsatz (Verbrauch) ↑	5... Einsatz (Verbrauch) / 1... Vorrat ↓

Buchung, um den Schwund und die Abwertung zu erfassen:

7800 Abschreibung von Vorräten / 5... Einsatz (Verbrauch) ↔

Kompetenzcheck 8.2.1 bis 8.2.5

Lösen Sie die folgenden Aufgabenstellungen. Sie können damit überprüfen, ob Sie die Inhalte der vorangegangenen Kapitel beherrschen. Außerdem stellt dieser Kompetenzcheck die Generalprobe für die Schularbeit dar. Sie haben 25 Minuten Zeit.

Die Natursaft GmbH handelt mit Bio-Fruchtsäften und wurde von Emma Zahic und Dino Cruso gegründet. Führen Sie für die Natursaft GmbH Arbeiten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss durch. Bilden Sie sämtliche Buchungen, die im Abschlussjahr notwendig sind und geben Sie jeweils die Gewinnauswirkung an.



a) Warenbewertung Marillensaft 0039

Beim Marillensaft 0039 hängt der Preis stark von der jeweiligen Ernte ab. Somit kann es sein, dass die Preise schwanken.

- **Soll-Endbestand:**

- 1 000 Flaschen, die zu 3,10 EUR eingekauft wurden und
- 7 000 Flaschen, die zu 2,80 EUR eingekauft wurden



- Laut Inventur setzt sich der **Ist-Endbestand** folgendermaßen zusammen:

- 950 Flaschen, die zu 3,10 EUR eingekauft wurden und
- 6 970 Flaschen, die zu 2,80 EUR eingekauft wurden

- Weil es eine zufriedenstellende Ernte gegeben hat, kostet eine Flasche laut aktueller Preisliste des Produzenten am Bilanzstichtag 2,90 EUR.

- Am Konto „1603 Vorrat Marillensaft 0039“ ist ein Wert von 14.530,00 EUR ausgewiesen.

b) Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anlagegegenstand	Sachverhalt
0101 Büroeinrichtung	<p>Die Büroeinrichtung wurde am 23.03. des Abschlussjahres durch einen Wasserrohrbruch zerstört und ist mit gleichem Datum aus dem Unternehmen ausgeschieden.</p> <p>Am 22.12. des Abschlussjahres hat die Versicherung eine Entschädigung in der Höhe von 700,00 EUR überwiesen. Dieser Eingang auf das Bankkonto (B51) wurde bisher noch nicht verbucht.</p> <p>Nutzungsdauer 8 Jahre; Anschaffungswert 5.400,00 EUR, Buchwert am 01.01. des Abschlussjahres EUR 1.687,50</p>
0195 Büroeinrichtung	<p>Nachdem die alte Büroeinrichtung zerstört wurde, hat man umgehend eine neue gekauft. Der Kaufpreis der neuen Büroeinrichtung betrug 4.700,00 EUR netto. Für Transport und Montage wurden EUR 300,00 exkl. USt in Rechnung gestellt. Der Kauf sowie die Rechnung über Transport und Montage wurden ordnungsgemäß verbucht und im Anlagenverzeichnis erfasst.</p> <p>Die Nutzungsdauer für die Büroeinrichtung beträgt 8 Jahre. Sie wurde am 14.04. des Abschlussjahres in Betrieb genommen.</p>

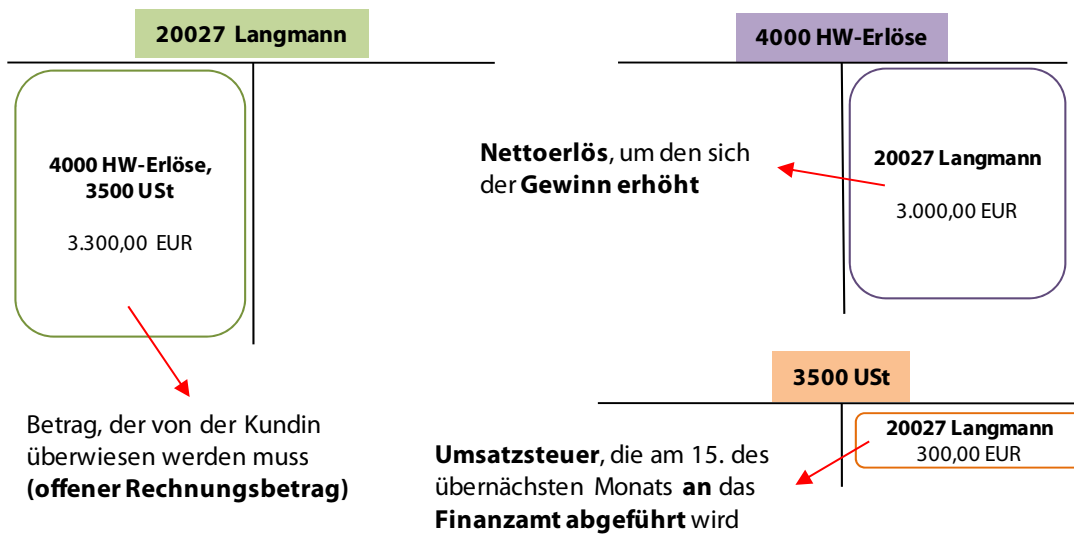


8.2.6 Forderungsbewertungen durchführen

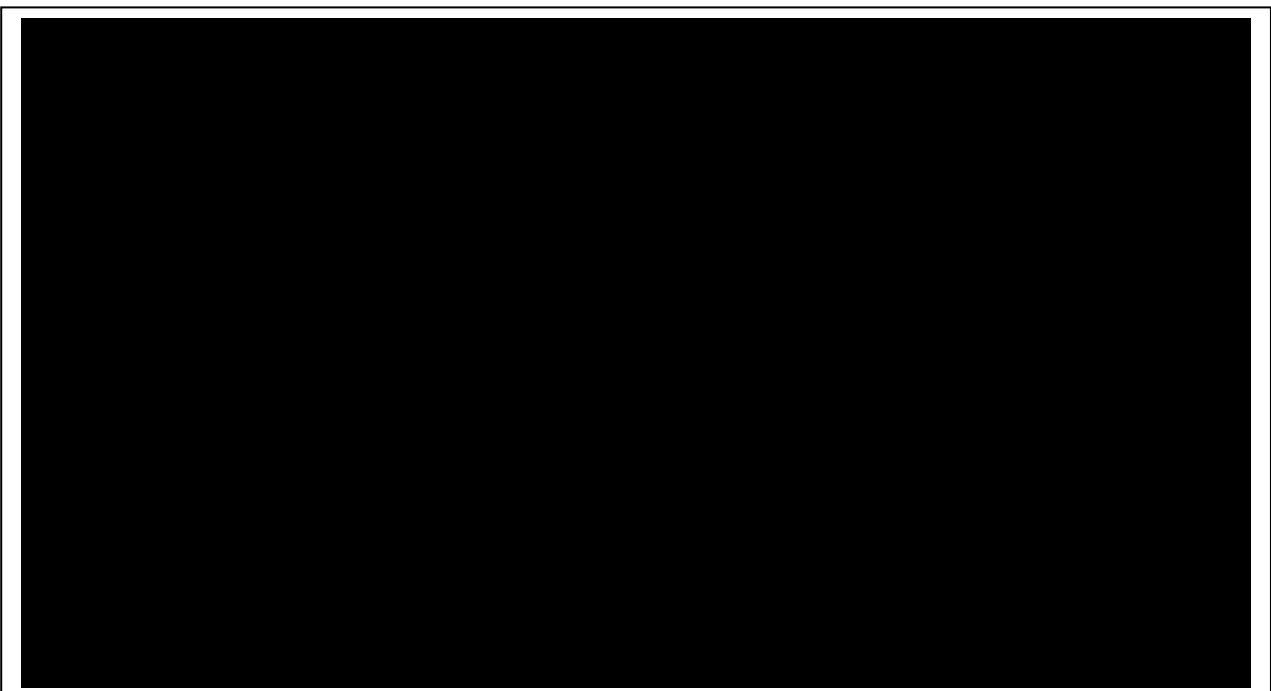


Die besten Kundinnen und Kunden sind jene, die zuverlässig und vor allem auch pünktlich zahlen. Kundinnen und Kunden, die bei SONNENTOR nicht rechtzeitig zahlen, werden konsequent gemahnt und somit motiviert, die offenen Rechnungen zu bezahlen. Gelegentlich kommt es aber vor, dass alle Anstrengungen nichts nützen und Forderungen gar nicht oder nur zum Teil bezahlt werden. Was muss man in diesem Zusammenhang eigentlich in der Buchhaltung machen?

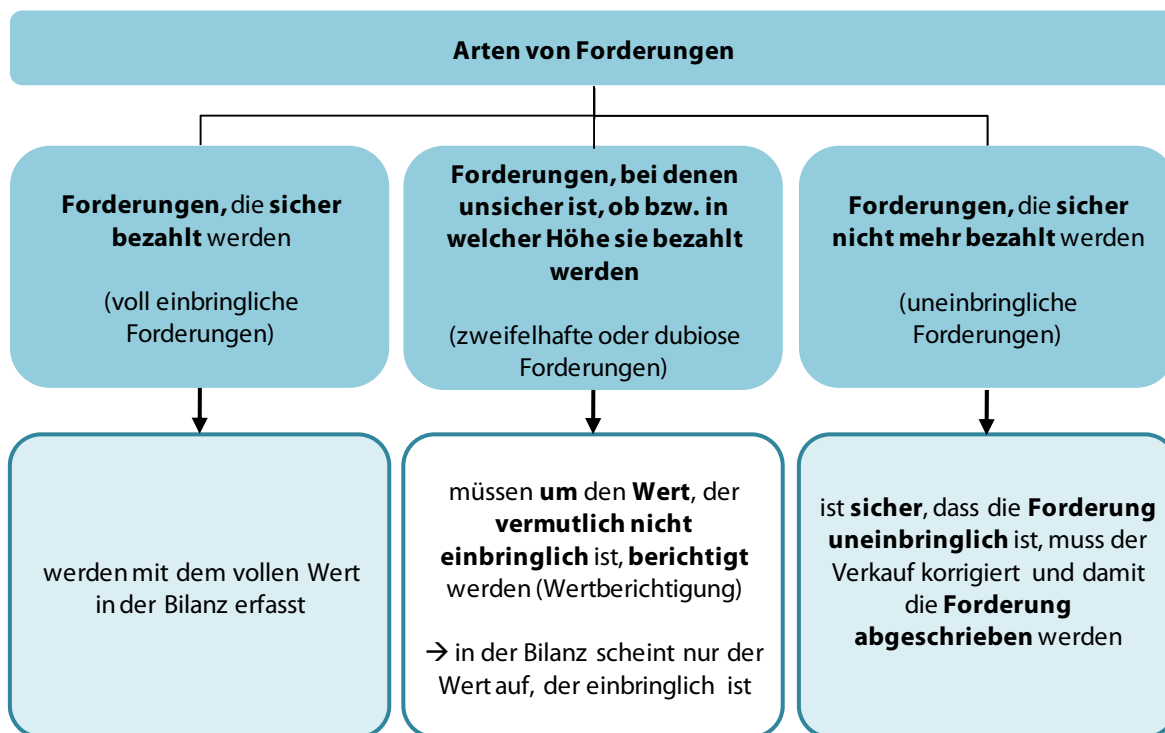
Praxis Die **Voraussetzung** dafür, dass eine **Forderung** entsteht, ist ein Verkauf **auf Ziel**. SONNENTOR hat an das Unternehmen von Irene Langmann (Kontonummer: 20027) Kräuter um 3.000,00 EUR exkl. 10 % USt verkauft. Dieser Verkauf auf Ziel wird auf folgenden Konten erfasst:



Alle **offenen Forderungen**, die gegenüber Kundinnen und Kunden bestehen, werden auf den jeweiligen Personenkonten erfasst. Diese werden für jede Kundin und jeden Kunden geführt und in einer „**Offenen-Posten-Liste**“ (**OP-Liste**) zusammengefasst. Bei SONNENTOR wird diese OP-Liste mit Hilfe einer Software erstellt. Dadurch kann man jeden Tag ohne großen Aufwand einen Überblick über die offenen Forderungen (offenen Posten) erhalten. Achtung! Inländische Forderungen sind **Bruttobeträge!**



Wenn Unternehmen ihre Forderungen im Auge haben, können sie grundsätzlich **drei Arten von Forderungen** unterscheiden, die unterschiedlich zu behandeln sind:



Bei **voll einbringlichen Forderungen** sind somit **keine weiteren Buchungen** notwendig. Lediglich der **Saldo** des **Personenkontos** wird **auf** das **Sammelkonto** „2000 Kundenforderungen (Lieferforderungen)“ **übertragen**.

Bei **zweifelhaften** und **uneinbringlichen Forderungen** handelt es sich um Kundinnen und Kunden, die in einer Krisensituation stecken (siehe Kapitel 7).

Der **wesentliche Unterschied zwischen uneinbringlichen und zweifelhaften Forderungen** ist folgender:

- Bei **uneinbringlichen Forderungen** ist es **fix, dass zumindest ein Teil der Forderung uneinbringlich ist** (z. B. weil ein Sanierungsverfahren abgeschlossen und die Quote mit 20 % festgelegt wurde).
- Bei **zweifelhaften Forderungen** muss **man davon ausgehen, dass zumindest ein Teil der Forderung uneinbringlich ist**. Man **hat** aber **über** die **Höhe des Ausfalls noch keine Gewissheit**. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn ein Sanierungsverfahren eingeleitet wurde und der Ausgang noch ungewiss ist.

Informationen darüber, ob ein Unternehmen in Zahlungsschwierigkeiten ist und seine offenen Rechnungen nur zum Teil oder gar nicht bezahlen kann, erhält man,

- aus der eigenen **Buchhaltung**, wenn die Zahlungseingänge verspätet eintreffen bzw. immer wieder gemahnt werden muss
- von **Gläubigerschutzverbänden**, wie dem Kreditschutzverband von 1870 (www.ksv.at), dem Alpenländischen Kreditorenverband (www.akv.at) oder Creditreform (www.creditreform.at), die die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen und Privatpersonen beobachten
- aus den **Medien**, wenn Berichte über Schwierigkeiten bei Unternehmen veröffentlicht werden
- **von anderen Unternehmen**, die ebenfalls auf Zahlungen von dem Kunden/der Kundin warten
- aus der **Ediktsdatei**, in der alle Insolvenzverfahren veröffentlicht werden (www.edikte.justiz.gv.at)

KSV1870

Arbeitsaufgabe 16: Zweifelhafte oder uneinbringliche Forderungen?

Entscheiden Sie, ob es sich bei den Veröffentlichungen von edikte.justiz.gv.at um zweifelhafte oder uneinbringliche Forderungen handelt und begründen Sie Ihre Entscheidung. Geben Sie jeweils an, welcher Teil der Forderung verloren geht bzw. vermutlich verloren geht. Nutzen Sie für die Lösung der Arbeitsaufgabe die Informationen aus Kapitel 7.

LG Eisenstadt (309), Aktenzeichen 26 Se 62/13i

Konkurseröffnungsverfahren

Bekannt gemacht am 17. Mai 20..

Schuldner:
Vorname:

Hundeberaterin

Gebdat:

Antragstellerin: Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, Landesstelle Burgenland 7001 Eisenstadt, Osterwiese 2

Kostendeckung: Das Insolvenzverfahren wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. Der Schuldner ist zahlungsunfähig.

Beschluss vom 17. Mai 20..

Bekannt gemacht am 3. Juni 20..

Rechtskraft: Die Nichteröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Kostendeckung ist rechtskräftig.

Beschluss vom 1. Juni 20..

Die Forderung ist

zweifelhaft

Der Forderungsausfall beträgt

sicher

uneinbringlich

wahrscheinlich

LG Salzburg (569), Aktenzeichen 23 S 75/13v

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Bekannt gemacht am 15. Juli 20..

Schuldner:
Vorname:

Nagelstudio

5020 Salzburg

Gebdat:

Sanierungsverwalter: Dr. Konrad FERNER Rechtsanwalt
Hellbrunnerstraße 11
5020 Salzburg
Tel.: 0662/84 16 16, Fax: 0662/84 16 16-16
E-Mail: office@lawconsult.at

Eröffnung: Eröffnung des Sanierungsverfahrens: 15.07.20..
Anmeldungsfrist: 06.09.20..
Hauptinsolvenzverfahren

Tagsatzung: Datum: 31.07.20..
um: 11.45 Uhr
Ort: Saal 32/EG
1. Gläubigerversammlung und Berichtstagsatzung

Tagsatzung: Datum: 20.09.20..
um: 08.30 Uhr
Ort: Saal 32/EG
Prüfungstagsatzung
Tagsatzung zur allfälligen Fertigung des Vermögensverzeichnisses
Schlussrechnungstagsatzung
Sanierungsplantagsatzung
Wesentlicher Inhalt des Sanierungsplanvorschlags: Die Insolvenzgläubiger erhalten eine Quote von 30 %, zahlbar in 2 Jahren ab Annahme des Sanierungsplanes.

Beschluss vom 15. Juli 20..

Die Forderung ist zweifelhaft uneinbringlich Der Forderungsausfall beträgt sicher wahrscheinlich

LG Korneuburg (119), Aktenzeichen 36 S 58/13s

Konkursverfahren

Bekannt gemacht am 4. Juni 20..

Firmenbuchnummer: FN [REDACTED]
Schuldner: [REDACTED]
2281 Raasdorf
[REDACTED]
Masseverwalter: Dr. Felix STORTECKY Rechtsanwalt
Schulerstraße 18
1010 Wien
Tel.: 01/513 88 37, Fax: 01/513 88 37 37
E-Mail: office@stortecky.at
Eröffnung: Eröffnung des Konkurses: 04.06.20..
Anmeldungsfrist: 10.07.20..
Geringfügig: Der Konkurs ist geringfügig.
Tagsatzung: Datum: 24.07.20..
um: 11.30 Uhr
Ort: Saal 3, EG
1. Gläubigerversammlung
Berichtstagsatzung
Prüfungstagsatzung
Text: Es handelt sich um ein Hauptverfahren nach der EU-Insolvenzverordnung.
Zustellung: Den Gläubigern wird durch öffentliche Bekanntmachung in der Insolvenzdatei zugestellt werden.

Beschluss vom 4. Juni 20..

Die Forderung ist zweifelhaft uneinbringlich Der Forderungsausfall beträgt sicher wahrscheinlich

Bekannt gemacht am 10. Juni 20..

Sanierungsplanbestätigung: Der am 28.05.20.. angenommene Sanierungsplan wird bestätigt.
Die Quote beträgt 20%, zahlbar 10 % binnen 12 Monate nach Annahme des Sanierungsplanes, nicht jedoch vor dessen rechtskräftiger Bestätigung, weitere 10 % binnen weiterer 12 Monate, dies bei Terminverlust und relativem Wiederaufleben binnen 14 Tagen nach Erhalt der eingeschriebenen Mahnung.

Beschluss vom 10. Juni 20..

Bekannt gemacht am 1. Juli 20..

Aufhebung: Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt.
Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben.
Ende der Zahlungsfrist: 28.05.20..

Beschluss vom 24. Juni 20..

Die Forderung ist zweifelhaft uneinbringlich Der Forderungsausfall beträgt sicher wahrscheinlich

Buchung bei uneinbringlichen Forderungen

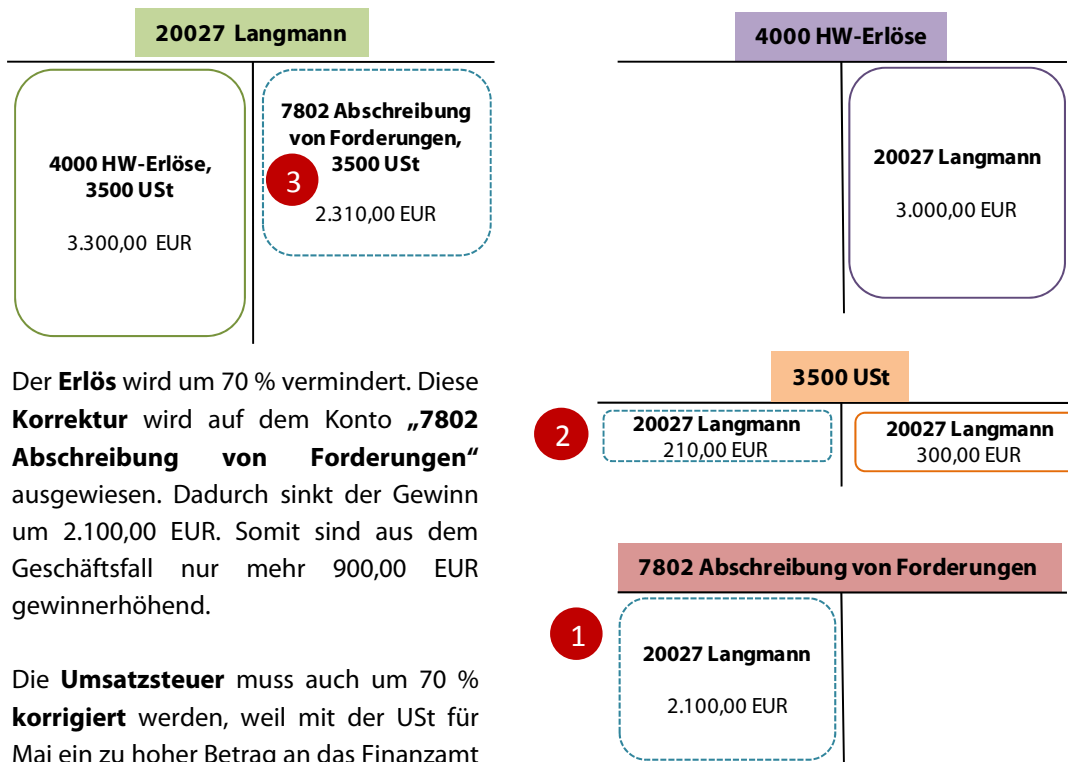
Stellt sich eine Forderung als uneinbringlich heraus, muss die ursprüngliche Buchung für den Verkauf auf Ziel korrigiert werden. Dies kann sofort dann erfolgen, wenn man Gewissheit über den Forderungsausfall hat. Dadurch werden der richtige Gewinn und die richtige Umsatzsteuer aus dem ursprünglichen Verkauf ausgewiesen.

Praxis SONNENTOR hat einen Verkauf auf Ziel an Irene Langmann verbucht. Laut OP-Liste wartet das Unternehmen seit dem 13.05. auf die Zahlung der Kundin. Mittlerweile wurde sie mehrfach erfolglos gemahnt. Am 24.10. hat Frau Langmann mit SONNENTOR Kontakt aufgenommen und darüber informiert, dass sie in großen Zahlungsschwierigkeiten steckt. Sie möchte sich außergerichtlich mit ihren Gläubigern auf einen Schuldenerlass in der Höhe von 70 % einigen und 30 % ihrer Schulden innerhalb eines Jahres bezahlen.



Bei SONNENTOR wurde von den Verantwortlichen beschlossen, dem außergerichtlichen Schuldennachlass zuzustimmen. Gleichzeitig wird Irene Langmann in Zukunft nur mehr beliefert, wenn sie spätestens bei Übergabe der Ware bezahlt.

Somit ist eine Korrektur der Buchung vom 13.05. notwendig. Am 29.10. wird daher bei SONNENTOR folgendermaßen gebucht:



1 Der **Erlös** wird um 70 % vermindert. Diese **Korrektur** wird auf dem Konto „**7802 Abschreibung von Forderungen**“ ausgewiesen. Dadurch sinkt der Gewinn um 2.100,00 EUR. Somit sind aus dem Geschäftsfall nur mehr 900,00 EUR gewinnerhöhend.

2 Die **Umsatzsteuer** muss auch um 70 % **korrigiert** werden, weil mit der USt für Mai ein zu hoher Betrag an das Finanzamt überwiesen wurde. Tatsächlich beträgt die fällige USt nur 90,00 EUR

3 Die **Höhe der Forderung** gegenüber Frau Langmann muss ebenfalls **korrigiert** werden. Die restliche Forderung beträgt nur mehr 990,00 EUR. Überweist Frau Langmann den offenen Restbetrag, ist das Personenkonto wieder ausgeglichen.

Buchung bei uneinbringlichen Forderungen:

7802 Abschreibung von Forderungen	2.100,00	/	20027 Langmann	2.310,00	G↓
3500 USt	210,00				

Arbeitsaufgabe 17: Buchungen bei uneinbringlichen Forderungen

Bei der Fit4ever GmbH kommt es leider immer wieder vor, dass Kundinnen und Kunden die gelieferten Fitness-Geräte nicht bezahlen. In der OP-Liste des Unternehmens finden sich drei Unternehmen, bei denen die Forderungen leider uneinbringlich sind.



An den Kunden Zimmer (20073) wurden am 14.01. Fitnessgeräte mit einem Wert von 3.250,00 EUR exkl. 20 % USt geliefert und ordnungsgemäß verbucht. Es stellte sich heraus, dass sich der Kunde in Zahlungsschwierigkeiten befindet und kurz darauf wurde ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung eröffnet. Dieses Verfahren wurde mit 23.11. abgeschlossen. Die Quote beträgt 20 %.

a) Wie hoch ist der Betrag, der uneinbringlich ist?

b) Wie hoch ist der offene Restbetrag?

c) Tragen Sie die Korrekturbuchung auf den Konten ein.

20073 Zimmer			
Dat.	Text	Soll	Haben
14.1.	4000 HW-Erl., 3500 USt	3.900,00	

4000 HW-Erlöse			
Dat.	Text	Soll	Haben
14.1.	20073 Zimmer		3.250,00

Dat.	Text	Soll	Haben

3500 USt			
Dat.	Text	Soll	Haben
14.1.	20073 Zimmer		650,00

An die Steel Body GmbH (20041) wurden Fitnessgeräte um 8.496,00 EUR inkl. 20 % USt geliefert. Das Unternehmen ist zahlungsunfähig. Die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wurde mangels kostendeckenden Vermögens am 28.11. abgelehnt. Das Unternehmen wurde geschlossen.

d) Bilden Sie die notwendige Korrekturbuchung und geben Sie die Auswirkung auf den Gewinn an.

Das Konkursverfahren über die Shape KG (20085) ist abgeschlossen und die Quote wurde am 13.12. mit 5 % festgelegt. Die offene Forderung der Fit4ever GmbH beträgt 1.392,00 EUR brutto (20 % USt).

e) Bilden Sie die notwendige Korrekturbuchung und geben Sie die Auswirkung auf den Gewinn an.

Spezialfall: Buchungen bei zweifelhaften (dubiosen) Forderungen

Wenn es **unsicher** ist, **ob Forderungen bezahlt werden** können, muss man den Teil, den man voraussichtlich nicht erhalten wird, in der Buchhaltung ausweisen. Dieser Betrag ist immer die **Summe aller möglichen Forderungsausfälle** – und zwar **ohne Umsatzsteuer**. **Jede einzelne Forderung** wird dabei dahingehend untersucht, ob einbringlich sein wird. Die Höhe des Ausfalls kann dabei oft nur geschätzt werden. Dabei handelt es sich um eine Wertberichtigung zu den Forderungen, die auf dem Konto „**2080 Einzelwertberichtigung (EWB) zu Forderungen**“ ausgewiesen werden. Auch hier gilt: Ein Unternehmen darf sich nie reicher machen, als es ist.

Praxis In den offenen Posten von SONNENTOR scheint auch eine Forderung aus dem Verkauf von Naturkosmetik gegenüber der BioBox OG in der Höhe von 960,00 EUR inkl. 20 % USt auf. Die BioBox OG hat befindet sich leider in Zahlungsschwierigkeiten und hat ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung beantragt. Somit muss SONNENTOR damit rechnen, dass nur 20 % der Forderung beglichen werden – 80 % sind voraussichtlich verloren.



Um die **Höhe der notwendigen Wertberichtigung erstmalig ermitteln** zu können, geht man folgendermaßen vor:

1	<p>Ermittlung des Nettobetrags der zweifelhaften (dubiosen) Forderung/en: Bei Sonnentor ist nur die Forderung gegenüber der BioBox OG in der Höhe von 960,00 EUR inkl. 20 % USt zweifelhaft. Netto beträgt die Forderung 800,00 EUR (960:1,2)</p>						
2	<p>Berechnung der Höhe des wahrscheinlichen Ausfalls: Nachdem von der BioBox OG ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung beantragt wurde, wird Sonnentor wahrscheinlich nur 20 % der Forderung bekommen, 80 % sind somit wahrscheinlich verloren. Das sind 640,00 EUR (80 % der Netto-Forderung). Die Umsatzsteuer darf erst korrigiert werden, wenn fix ist, dass eine Forderung zum Teil oder zur Gänze nicht bezahlt wird.</p>						
3	<p>Bildung einer Einzelwertberichtigung, damit der richtige Wert der Forderungen ausgewiesen wird: Durch die Bildung der Einzelwertberichtigungen sinkt auf der einen Seite der Gewinn (die Zuweisung stellt einen Aufwand dar) und auf der anderen Seite das Vermögen (die Forderungen werden vermindert).</p> <div style="text-align: center;"> <p>2000 Kundenforderungen</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="border: 1px solid green; padding: 5px;"> <p>Alle Forderungen, die sicher oder wahrscheinlich einbringlich sind (inkl. USt)</p> <p>55.000,00 EUR</p> </td> <td style="border: 1px dashed green; padding: 5px;"> <p>9850 SBK</p> <p>55.000,00 EUR</p> </td> </tr> </table> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="border: 1px solid blue; padding: 5px;"> <p>7805 Zuweisung EWB zu Forderungen</p> <p>2080 EWB zu Forderungen</p> <p>640,00 EUR</p> </td> <td style="border: 1px dashed red; padding: 5px;"> <p>9890 GuV</p> <p>640,00 EUR</p> </td> <td style="border: 1px solid green; padding: 5px;"> <p>2080 EWB zu Forderungen</p> <p>9850 SBK</p> <p>640,00 EUR</p> </td> <td style="border: 1px dashed blue; padding: 5px;"> <p>7805 Zuweisung EWB zu Forderungen</p> <p>640,00 EUR</p> </td> </tr> </table> <p>Aufwand, weil die Forderungen wahrscheinlich nicht einbringlich sind → Gewinn ↓.</p> <p>Nettoforderungen, die wahrscheinlich nicht einbringlich sind → Vermögen ↓ (Korrektur zu den Kundenforderungen)</p> <p>Buchung bei der Bildung einer Wertberichtigung bei zweifelhaften Forderungen:</p> <p>7805 Zuweisung Einzelwertberichtigung (EWB) zu Forderungen / 2080 EWB zu Forderungen 640,00 G↓</p> </div>	<p>Alle Forderungen, die sicher oder wahrscheinlich einbringlich sind (inkl. USt)</p> <p>55.000,00 EUR</p>	<p>9850 SBK</p> <p>55.000,00 EUR</p>	<p>7805 Zuweisung EWB zu Forderungen</p> <p>2080 EWB zu Forderungen</p> <p>640,00 EUR</p>	<p>9890 GuV</p> <p>640,00 EUR</p>	<p>2080 EWB zu Forderungen</p> <p>9850 SBK</p> <p>640,00 EUR</p>	<p>7805 Zuweisung EWB zu Forderungen</p> <p>640,00 EUR</p>
<p>Alle Forderungen, die sicher oder wahrscheinlich einbringlich sind (inkl. USt)</p> <p>55.000,00 EUR</p>	<p>9850 SBK</p> <p>55.000,00 EUR</p>						
<p>7805 Zuweisung EWB zu Forderungen</p> <p>2080 EWB zu Forderungen</p> <p>640,00 EUR</p>	<p>9890 GuV</p> <p>640,00 EUR</p>	<p>2080 EWB zu Forderungen</p> <p>9850 SBK</p> <p>640,00 EUR</p>	<p>7805 Zuweisung EWB zu Forderungen</p> <p>640,00 EUR</p>				

In den **Folgejahren** geht man folgendermaßen vor:

4	Ermittlung des Nettobetrags der zweifelhaften (dubiosen) Forderung/en :												
5	Berechnung der Höhe des wahrscheinlichen Ausfalls (netto): Es wird wieder jede einzelne Forderung analysiert, ob sie einbringlich sein wird. Forderungen, die voraussichtlich nicht einbringlich sind, werden gesammelt												
6	<p>Vergleich der Höhe des wahrscheinlichen Ausfalls (netto) mit dem Betrag, der am Konto „2080 Einzelwertberichtigung (EWB) zu Forderungen“ ausgewiesen ist</p> <div style="text-align: center;"> <table style="margin: auto;"> <tr> <td style="background-color: #ADD8E6; padding: 5px;">Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle (netto)</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #90EE90; padding: 5px;">- Wert, der am Konto „2080 EWB zu Forderungen“ ausgewiesen wird</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black; padding: 5px;">Betrag, um den das Konto „2080 EWB zu Forderungen“ korrigiert werden muss</td> </tr> </table> <table style="margin: auto; width: 80%;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 50%;">Betrag ist positiv</td> <td style="text-align: center; width: 50%;">Betrag ist negativ</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">↓</td> <td style="text-align: center;">↓</td> </tr> <tr> <td style="background-color: #D2691E; color: white; text-align: center; padding: 5px;">zuweisen</td> <td style="background-color: #8A2BE2; color: white; text-align: center; padding: 5px;">auflösen</td> </tr> </table> </div>	Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle (netto)	- Wert, der am Konto „2080 EWB zu Forderungen“ ausgewiesen wird	Betrag, um den das Konto „2080 EWB zu Forderungen“ korrigiert werden muss	Betrag ist positiv	Betrag ist negativ	↓	↓	zuweisen	auflösen			
Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle (netto)													
- Wert, der am Konto „2080 EWB zu Forderungen“ ausgewiesen wird													
Betrag, um den das Konto „2080 EWB zu Forderungen“ korrigiert werden muss													
Betrag ist positiv	Betrag ist negativ												
↓	↓												
zuweisen	auflösen												
7	<p>Korrekturbuchung, um den aktuellen Wert der wahrscheinlichen Ausfälle (netto) am Konto „2080 Einzelwertberichtigung (EWB) zu Forderungen“ auszuweisen</p> <p>Fall 1: Bei SONNENTOR hat man die Höhe des wahrscheinlichen Forderungsausfalls mit 1.500,00 EUR ermittelt. Vergleicht man diesen Betrag mit jenem, der am Konto „2080 EWB zu Forderungen“ ausgewiesen ist (640,00 EUR), so erhält man eine Differenz von 860,00 EUR. Dieser Betrag ist positiv – somit muss man zuweisen.</p> <table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle</td> <td style="text-align: right; padding: 2px 10px;">1.500,00</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">- Wert am Konto „2080 EWB zu Forderungen“</td> <td style="text-align: right; padding: 2px 10px;">- 640,00</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">Betrag, um den korrigiert werden muss (Zuweisung)</td> <td style="text-align: right; padding: 2px 10px;">+ 860,00</td> </tr> </table> <p>Buchung, wenn zugewiesen wird:</p> <p style="background-color: #D2691E; color: white; padding: 2px;">7805 Zuweisung Einzelwertberichtigung (EWB) zu Forderungen / 2080 EWB zu Forderungen 860,00 G↓</p> <p>Fall 2: Bei SONNENTOR hat man die Höhe des wahrscheinlichen Forderungsausfalls mit 300,00 EUR ermittelt. Vergleicht man diesen Betrag mit jenem, der am Konto „2080 EWB zu Forderungen“ ausgewiesen ist (640,00 EUR), so erhält man eine Differenz von -340,00 EUR. Dieser Betrag ist negativ – somit muss man auflösen.</p> <table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle</td> <td style="text-align: right; padding: 2px 10px;">300,00</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">- Wert am Konto „2080 EWB zu Forderungen“</td> <td style="text-align: right; padding: 2px 10px;">- 640,00</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;">- Betrag, um den korrigiert werden muss (Auflösung)</td> <td style="text-align: right; padding: 2px 10px;">- 340,00</td> </tr> </table> <p>Buchung, wenn aufgelöst wird:</p> <p style="background-color: #90EE90; padding: 2px;">2080 EWB zu Forderungen / 4870 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen 340,00 G↑</p> <p>Durch diese Korrekturbuchung erreicht man, dass der Saldo (Endbestand) am Konto „2080 EWB zu Forderungen“ genau dem Nettobetrag der zweifelhaften Forderungen entspricht. Man passt also den Bestand auf diesem Konto an – ein Vorgang, den Sie bereits von den Warenkonten kennen.</p>	Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle	1.500,00	- Wert am Konto „2080 EWB zu Forderungen“	- 640,00	Betrag, um den korrigiert werden muss (Zuweisung)	+ 860,00	Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle	300,00	- Wert am Konto „2080 EWB zu Forderungen“	- 640,00	- Betrag, um den korrigiert werden muss (Auflösung)	- 340,00
Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle	1.500,00												
- Wert am Konto „2080 EWB zu Forderungen“	- 640,00												
Betrag, um den korrigiert werden muss (Zuweisung)	+ 860,00												
Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle	300,00												
- Wert am Konto „2080 EWB zu Forderungen“	- 640,00												
- Betrag, um den korrigiert werden muss (Auflösung)	- 340,00												

Arbeitsaufgabe 18: Buchungen bei zweifelhaften Forderungen

Bei der Fit4ever GmbH wird am Jahresende bei jeder einzelnen Forderung überprüft, ob und in welchem Ausmaß sie einbringlich ist. Dabei sind im Abschlussjahr folgende Probleme aufgetaucht:



Der Kunde „Feel Good KG“ (20023) hat einen Konkursantrag gestellt. Die offene Forderung beträgt 2.400,00 EUR. Die Fit4ever GmbH rechnet damit, dass 95 % der Forderung verloren sind.

Die Kundin Sina Kriss (20054) hat einen Antrag auf ein Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung gestellt. Die Forderung beträgt 600,00 EUR. Die Fit4ever GmbH rechnet mit einer Quote von 30 %.

- a) Ermitteln Sie die Höhe des wahrscheinlichen Forderungsausfalls.

- b) Bilden Sie die notwendige Buchung, wenn die Wertberichtigung erstmalig gebildet wird und geben Sie die Gewinnauswirkung an.

Im **Folgejahr** ist nur bei einer Forderung am Jahresende ein Problem ersichtlich. Der größte Kunde, die M.M. Fitness GmbH (20002) ist in Zahlungsschwierigkeiten und hat ein Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung beantragt. Die offene Forderung beträgt 10.800,00 EUR. Die voraussichtliche Quote beträgt 20 %.

- c) Ermitteln Sie die Höhe des wahrscheinlichen Forderungsausfalls und die Höhe der notwendigen Korrektur.

- d) Bilden Sie die notwendige Buchung, um am Konto „2080 EWB zu Forderungen“ den richtigen Wert auszuweisen und geben Sie die Gewinnauswirkung an.

- e) Im nächsten Jahr gibt es keine zweifelhaften Forderungen bei der Fit4ever GmbH. Bilden Sie die notwendige Buchung und geben Sie die Gewinnauswirkung an.

ZUSAMMENFASSUNG 8.2.6

Forderung ist
SICHER VOLL
einbringlich 😊

Es sind **keine weiteren Buchungen notwendig**.
Die Forderung wird mit dem vollen Wert in der Bilanz erfasst.

Forderung ist
SICHER UNEINBRINGLICH 😞

Der **Teil der Forderung, der verloren ist, muss abgeschrieben werden**. Es ist eine **Korrektur der Umsatzsteuer** erforderlich.

7802 Abschreibung von Forderungen / 20... Kundenkonto G↓
3500 Umsatzsteuer

???

Forderung ist
WAHRSCHEINLICH
UNEINBRINGLICH

Der **Teil der Forderung, der wahrscheinlich uneinbringlich ist, muss wertberichtigt werden** (Achtung! NETTO).

Summe der wahrscheinlichen Forderungsausfälle (netto)
- Wert, der am Konto „2080 EWB zu Forderungen“ ausgewiesen wird

Betrag, um den das Konto „2080 EWB zu Forderungen“ **korrigiert** werden muss

Betrag ist **positiv** → zuweisen
Betrag ist **negativ** → auflösen

7805 Zuweisung EWB zu Forderungen / 2080 EWB zu Forderungen G↓ 2080 EWB zu Forderungen / 4870 Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen G↑

Kompetenzcheck 8.2.1 bis 8.2.6

Lösen Sie die folgenden Aufgabenstellungen. Sie können damit überprüfen, ob Sie die Inhalte der vorangegangenen Kapitel beherrschen. Außerdem stellt dieser Kompetenzcheck die Generalprobe für die Schularbeit dar. Sie haben 30 Minuten Zeit.

Roman Eberl betreibt ein Radstudio in Graz. Dabei verkauft er hauptsächlich Mountainbikes und Rennräder sowie Bekleidung für Radfahrer/innen. In letzter Zeit hat er auch ein paar Liege- und Falträder sowie Roller ins Sortiment aufgenommen.



Bilden Sie sämtliche Buchungen, die im Abschlussjahr noch notwendig sind und geben Sie jeweils die Gewinnauswirkung an.

a) Forderungen

Am **27. Mai** wurde Roman Eberl informiert, dass das Insolvenzverfahren gegen seinen Kunden Tobias Raider (20044) mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet wird. Die Forderung über 1.440,00 EUR inkl. 20 % USt ist zur Gänze verloren

Am **16. November** erhält Roman Eberl die Nachricht, dass der Sanierungsplan seines Kunden Radsport Siegel (20039) rechtskräftig bestätigt wurde. Die Quote beträgt 30 %. Die Forderung gegenüber den Kunden Radsport Siegel beträgt 840,00 EUR inkl. 20 % USt.

Buchung/en:

Am **Jahresende** ist ein Problem beim Kunden Radreisen Zangerl OG (20026) aufgetreten. Er wurde bereits mehrfach erfolglos gemahnt und befindet sich laut Auskunft des KSV in Zahlungsschwierigkeiten. Roman Eberl rechnet damit, dass er nur 10 % seiner Forderung in der Höhe von 4.200,00 EUR erhalten wird. Am Konto „2080 Einzelwertberichtigung zu Forderungen“ ist ein Wert von 2.300,00 EUR ausgewiesen.

Nebenrechnung/en:

Buchung/en:

b) Fuhrpark (Nutzungsdauer einheitlich 5 Jahre)

Anlagegegenstand	Sachverhalt
VW Kastenwagen	Der Kastenwagen hat einen Anschaffungswert von 15.500,00 EUR. Der Buchwert am 01.01. des Abschlussjahres beträgt 1,00 EUR. Der Kastenwagen bleibt weiterhin in Verwendung.
Peugeot Transporter	Der Peugeot Transporter hat einen Anschaffungswert von 13.800,00 EUR. Der Buchwert am 01.01. des Abschlussjahres beträgt 1.380,00 EUR. Das Fahrzeug wird auch im nächsten Jahr im Unternehmen eingesetzt.
Toyota Prius Hybrid	Am 21.10. des Abschlussjahres wurde ein Toyota Prius Hybrid gekauft, ordnungsgemäß verbucht und im Anlagenverzeichnis erfasst. Der Anschaffungswert beträgt 26.000,00 EUR.

Nebenrechnung/en:

Buchung/en:

c) Warenbewertung Rennrad Art.Nr. 002933

Als absoluter Bestseller hat sich in diesem Jahr das Rennrad mit der Artikelnummer 002933 herausgestellt. Dafür wurde bereits ein Teil der Warenbewertung vorgenommen. Diese ist zu vervollständigen und die notwendigen Buchungen sind durchzuführen. (Anfangsbestand: 1.580,00 EUR)



Der Einstandspreis am Bilanzstichtag (31.12.) beträgt 780,00 EUR.

Soll-Endbestand	5 Stück à 810,00 EUR	4.050,00 EUR
- Schwund		0,00 EUR
= Ist-Endbestand	5 Stück à 810,00 EUR	4.050,00 EUR
- Abwertung		
= Bilanzansatz		

Nebenrechnung/en:

Buchung/en:

8.2.7 Jahresabschlüsse mit einer Abschlusstabelle erstellen und den Gewinn ermitteln

Ziele

Bearbeiten Sie dieses Kapitel und Sie können

- die notwendigen Um- und Nachbuchungen in der Saldenliste erfassen,
- den Gewinn mit Hilfe einer Plus-Minus-Rechnung ermitteln und
- eine GuV und eine Bilanz für ein Einzelunternehmen erstellen.



Bei SONNENTOR wurden die Um- und Nachbuchungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen, Waren und Forderungen bereits gebildet. Jetzt heißt es, den Jahresabschluss fertig zu machen und den Gewinn zu ermitteln. Welche Arbeiten sind jetzt noch zu erledigen, um eine Gewinn- und Verlustrechnung und eine Bilanz erstellen zu können?

Das **Grundprinzip bei der Erstellung eines Jahresabschlusses** haben Sie bereits zu Beginn des Kapitels 8.2 kennen gelernt. Jetzt sollen die einzelnen Schritte bei der Erstellung des Jahresabschlusses im Detail bearbeitet und ein Jahresabschluss (GuV und Bilanz) erstellt werden.



Praxis Bei SONNENTOR wurden bereits die Um- und Nachbuchungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erstellt. Dieser erfolgt bei SONNENTOR per 31. März (abweichendes Wirtschaftsjahr). Folgende Buchungen sind noch zu berücksichtigen:

Um- und Nachbuchungen			Gewinnauswirkung
U1	7010 Abschreibung / 0300 Gebäude	16.000,00	
U2	7010 Abschreibung / 0640 LKW	8.000,00	
U3	7010 Abschreibung / 0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.000,00	
U4	1600 HW-Vorrat / 5010 HW-Einsatz	25.000,00	
U5	9000 (Eigen)Kapital / 9600 Privat	35.000,00	

Arbeitsaufgabe 19: Gewinnauswirkung

Ergänzen Sie in der Tabelle mit den Um- und Nachbuchungen (siehe oben) die Gewinnauswirkung.

1 Die Summen von den einzelnen Konten wurden gebildet und in die Summenbilanz übertragen. Ausgehend von der **Summenbilanz** wurde eine **vorläufige Saldenbilanz** erstellt. Darin sind die **Salden vor den Um- und Nachbuchungen ersichtlich**. Der Saldo steht jeweils auf der größeren Seite des Kontos. Aus der Saldenbilanz kann der **vorläufige Gewinn** ermittelt werden, indem man von den Erlösen sämtliche Aufwände abzieht.

Erlöse	4000 HW-Erlöse	5.150.000,00
	8100 Zinserträge aus Bankguthaben	+ 900,00
- Aufwände	- 5010 HW-Einsatz	-3.300.000,00
	- Klasse 6 Personalaufwand	-750.000,00
	- Klasse 7 Betriebliche Aufwendungen	-685.000,00
	- 8280 Zinsaufwand für Bankkredite	-78.200,00
vorläufiger Gewinn		337.700,00

2 Um den **Bilanzgewinn** (=endgültigen Gewinn) zu **ermitteln**, muss der vorläufige Gewinn **um die erfolgswirksamen Um- und Nachbuchungen** (=jene mit Gewinnauswirkung) **korrigiert** werden. Daraus ergibt sich der Bilanzgewinn, der für die Erstellung der Erfolgsbilanz (GuV) bzw. der Vermögensbilanz notwendig ist.

Arbeitsaufgabe 20: Gewinnermittlung

Ermitteln Sie den Gewinn für SONNENTOR unter der Berücksichtigung der oben angeführten Um- und Nachbuchungen. Geben Sie die jeweilige Nummer der Um- und Nachbuchung an.

vorläufiger Gewinn	337.700
Bilanzgewinn	

3 Diese Saldenbilanz wird um die **Um- und Nachbuchungen**, die in eigenen Spalten erfasst werden, korrigiert. Gibt es **mehrere Um- und Nachbuchungen, die das gleiche Konto betreffen**, werden diese **zusammengefasst**.

Die entsprechenden Nummern der Um- und Nachbuchungen werden in einer eigenen Spalte angegeben. Bei Sonnentor sind drei Umbuchungen angefallen, die das Konto „7010 Abschreibung“ betreffen (U1, U2, U3). Die Beträge (16.000+8.000+50.000=74.000) werden zusammengefasst. Bei einem Einzelunternehmen muss auf jeden Fall auch das Privatkonto auf das Konto Eigenkapital umgebucht werden. Soll und Haben müssen bei den Um- und Nachbuchungen Summengleichheit ergeben.

4 Die **neuen Salden** werden auf den einzelnen Konten **ermittelt**. Die Salden der **Bestandskonten** (Kontenklassen 0, 1, 2, 3 und 9) werden der **Vermögensbilanz**, jene der **Erfolgskonten** (Kontenklassen 4 bis 8) der **Erfolgsbilanz** zugeordnet.

Als **Saldo in der Erfolgsbilanz** muss sich der **mittels Plus-Minus-Rechnung ermittelte Bilanzgewinn bzw. -verlust** ergeben.

5 Das **neue Eigenkapital** wird **errechnet**, um die Vermögensbilanz abschließen zu können. Dabei geht man folgendermaßen vor:

Eigenkapital laut Saldenliste
 +/- Umbuchung Privatkonto (Privatentnahmen werden abgezogen, Privateinlagen addiert)
 +/- Umbuchung Gewinn/Verlust laut Erfolgsbilanz
 End-(Eigen)Kapital

6 Die **Bilanz** wird in Form eines **T-Kontos** erstellt.

		9 (Schluss-)Bilanz (SBK)	
0 Anlagevermögen	1 Vorräte	9 Eigenkapital	
2 sonstiges Umlaufvermögen			

7 Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird in Form einer **Tabelle (Staffelform)** erstellt. Die Reihenfolge entspricht jener der Kontenklassen und ist bereits von der Bilanzanalyse bekannt.

SONNENTOR Kräuterhandel Johannes Gutmann e. U.: Jahresabschluss per 31.03.20..

Konto	Saldenbilanz		Um- und Nachbuchungen		Vermögensbilanz		Erfolgsbilanz		
	Soll	Haben	U-Nr.	Soll	Haben				
0200 Grundstücke	14.000				14.000				
0300 Gebäude	677.000		1		16.000	661.000			
0640 LKW (Fuhrpark)	34.960		2		8.000	26.960			
0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	620.000		3		50.000	570.000			
1600 HW-Vorrat	840.000		4	25.000		865.000			
2000 Kundenforderungen	770.000					770.000			
2300 Sonstige Forderungen	270.000					270.000			
2700 Kassa	6.500					6.500			
2800 Bank	240.000					240.000			
3100 Darlehen		1.430.000					1.430.000		
3300 Lieferverbindlichkeiten		610.000					610.000		
3700 sonstige Verbindlichkeiten		37.000					37.000		
4000 HW-Erlöse		5.150.000						5.150.000	
5010 HW-Einsatz	3.300.000		4		25.000		3.275.000		
Klasse 6 Personalaufwand	750.000						750.000		
Klasse 7 Betriebliche Aufwendungen	685.000						685.000		
7010 Abschreibung			1,2,3	74.000			74.000		
8100 Zinserträge aus Bankguthaben		900						900	
8280 Zinsaufwand für Bankkredite	78.200						78.200		
9000 (Eigen)Kapital		1.092.760	5	35.000		1.346.460	288.700		
9600 Privat	35.000		5		35.000				
	8.320.660	8.320.660		134.000	134.000	3.423.460	3.423.460	5.150.900	5.150.900

Das neue (Eigen)**Kapital** (Endeigenkapital) wird **ermittelt**, indem man die Umbuchung des Privatkontos und den Gewinn bzw. Verlust aus der Erfolgsbilanz berücksichtigt.

Eigenkapital laut Saldenliste	1.092.760
+/- Umbuchung Privatkonto	-35.000
+/- Umbuchung Gewinn laut Erfolgsbilanz	+288.700
End-(Eigen)Kapital	1.346.460

Der **Bilanzgewinn** wurde mit 288.700,00 EUR **ermittelt**. Um in der Erfolgsbilanz Summengleichheit zu erzielen, muss der Gewinn im Soll (Aufwände) eingetragen werden. Der erwirtschaftete Gewinn erhöht das Eigenkapital.

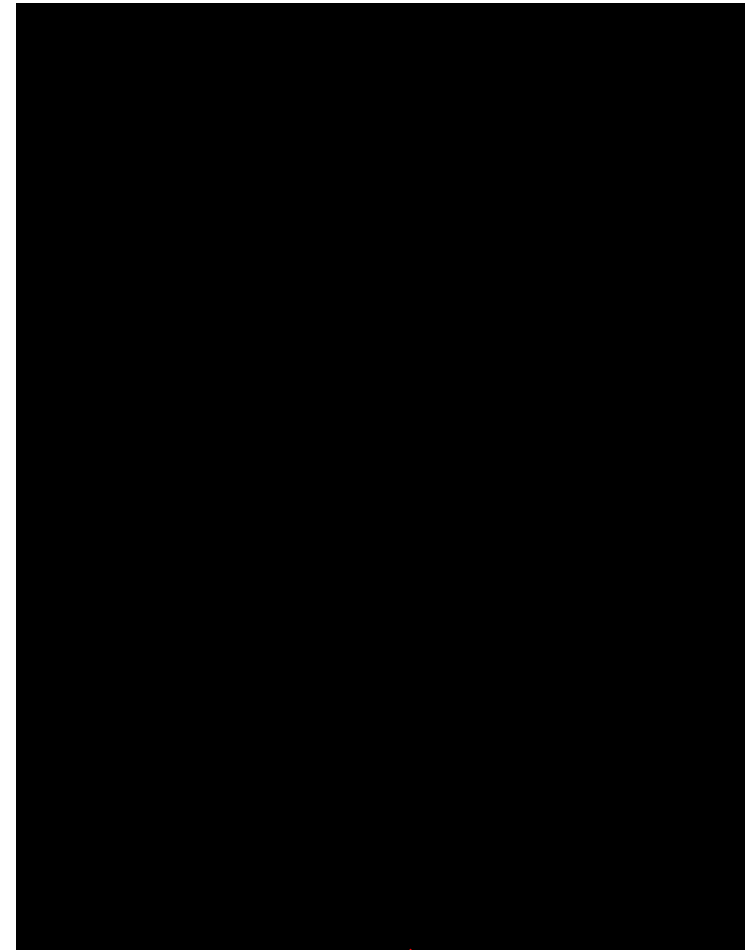
6



Aus der Vermögensbilanz wird die **Bilanz zum Bilanzstichtag** (im Fall von Sonnentor 31.03., bei den meisten anderen Unternehmen 31.12.) **erstellt**. Besonders zu beachten ist dabei die Darstellung des (Eigen)Kapitals. Sowohl die Umbuchung des Privatkontos als auch der Gewinn bzw. Verlust müssen hier ersichtlich sein.

In der Bilanz gilt, dass die Aktiva gleich hoch sind wie die Passiva (Summengleichheit).

7



Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wird in **Staffelform** dargestellt. Die **Reihenfolge** entspricht jener der **Kontenklassen** (4 – 5 – 6 – 7 – 8). Der Gewinn/Verlust wird auf das Konto (Eigen)Kapital übertragen.

Arbeitsaufgabe 21: Gewinnermittlung THE GREENSHOE Tina Cabroll e. U.

Tina Cabroll betreibt seit einigen Jahren ein Schuhgeschäft. Dabei hat sie sich auf Schuhe spezialisiert, die aus Materialien hergestellt werden, die biologisch abbaubar sind. Derzeit hat sie Flip-Flops, Ballerinas und Halbschuhe im Sortiment.

Tina Cabroll hat bereits eine Saldenliste erstellt und den **vorläufigen Gewinn** mit **18.500,00 EUR** ermittelt.



Bei der Erstellung der Um- und Nachbuchungen braucht sie aber noch Ihre Unterstützung.

a) Erstellen Sie sämtliche **Um- und Nachbuchungen**, die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss per 31.12. notwendig sind. **Nummerieren** Sie die Um- und Nachbuchungen und geben Sie jeweils die **Gewinnauswirkung** an.

1. Am 27.12. des Abschlussjahres wurde ein neuer Laptop um 960,00 EUR inkl. 20 % USt beim Lieferanten Sahel (33097) gekauft (S81) und mit der Firmen-Kreditkarte bezahlt. Bisher wurde in diesem Zusammenhang noch nichts gebucht. Die Nutzungsdauer des Laptops beträgt 4 Jahre.
2. Für einen Besprechungsraum wurde am 29.12. eine Pinwand gekauft und bisher noch nicht verbucht. (...147)

Rechnung 132138 Seite 1

Original/Kopie -1 Datum 29.12.20..



Wir schaffen Raum für Dialog

The GreenShoe
Tina Cabroll e. U.
Hauptstraße 13
7000 Eisenstadt

Rechnung Nr. 132138 vom 29.12.20..
Kunde Nr. 26140 Kd UID-Nr. ATU57150326
Lieferdatum 29.12.20..
Kontakt Karin Bieber-Weber DW: 14
Ihr Zeichen persönlich

Pos	Stk	Artikelname	Einzel	Gesamt
1)	1	Wand Pinwand LW, B 128 x H 150, Olive Artikel Nr. 0186.420	210,00	210,00 20%

	+ Transport (20% MWSt.)	0,00
+10% MWSt.	0,00 von	0,00
+20% MWSt.	42,00 von	210,00
Gesamtbetrag		Euro 252,00

Betrag von EUR:
bar o Kreditkarte
dankend erhalten am: 29.12.20..
Ihr Neuland-Team 

Sämtliche an Sie gelieferten Verpackungen sind zur Gänze über die ARA unter der Lizenz Nr. 4051 verpflichtet.

Neuland & Co. GmbH, Valentingasse 20, A-1230 Wien, Tel. +43.1.889 84 51, Fax +43.1.889 83 10, moderation@neuland.at
Bank Austria Creditanstalt AG: Kto.-Nr. 0177 31100 00, BLZ 12000, IBAN: AT 42 1100 0017 7311 0000, BIC: BKAUATWW
RLB NÖ-Wien: Kto.-Nr. 2393007, BLZ: 32000, Handelsgericht Wien FN 88537 b, UID-Nr.: ATU 15990006, ARA-Lizenznummer: 4051

3. Am 30.12. wurde das Firmenauto von Tina Cabroll um 2.000,00 EUR exkl. 20 % USt bar verkauft, weil sie auf Carsharing umsteigt (K148). Das Fahrzeug hat einen Anschaffungswert von 20.000,00 EUR und eine Nutzungsdauer von 8 Jahren. Der Buchwert am 01.01. des Abschlussjahres beträgt 3.750,00 EUR.

4. Der Drucker mit einem Anschaffungswert von 800,00 EUR und einem Buchwert von 100,00 EUR bleibt weiterhin im Betrieb. (Nutzungsdauer: 4 Jahre)



5. Der Kopierer scheidet mit Jahresende aus dem Unternehmen aus und wird entsorgt. Der Buchwert am 01.01. des Abschlussjahres beträgt 1,00 EUR.

6. Die Abschreibung der restlichen EDV-Ausstattung beträgt 450,00 EUR, jene für die Betriebs- und Geschäftsausstattung 2.460,00 EUR.

7. Für die Handelswaren wurde der Bilanzansatz mit 6.250,00 EUR ermittelt. Abschreibung und Abwertung betragen in Summe 2.140,00 EUR. Der Anfangsbestand, der am Konto „1600 HW-Vorrat“ ausgewiesen wird, beträgt 4.120,00 EUR.



8. Das Hotel Zinner (20033) hat bei Tina Cabroll Flip-Flops für die Gäste gekauft. Ein Konkursverfahren wurde mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet. Die Forderung in der Höhe von 1.080,00 EUR ist mit 31.12. zur Gänze verloren.

9. Die Kundin Blunckstein (20074) hat bei Tina Cabroll Schuhe mit einem Wert von 600,00 EUR inkl. USt gekauft. Die Kundin strebt einen außergerichtlichen Schuldenerlass an. Frau Cabroll hat dem Vergleich zugestimmt und mit 31.12. auf 70 % ihrer Forderung verzichtet.

10. Frau Cabroll hat Privatentnahmen in der Höhe von 30.000,00 EUR getätigt. Das Privatkonto ist umzubuchen.

11. Falls sich im Zuge der Um- und Nachbuchungen noch Eintragungen auf den Konten „2500 Vorsteuer“ bzw. „3500 Umsatzsteuer“ ergeben haben, sind diese noch umzubuchen.

b) Ermitteln Sie mit Hilfe der **Plus-Minus-Rechnung** den **Bilanzgewinn** für das Abschlussjahr.

c) Ermitteln Sie den **Endbestand** am Konto **Eigenkapital**, wenn der Anfangsbestand 24.600,00 EUR betragen hat und stellen Sie das Konto dar.

9000 (Eigen)Kapital			
Dat.	Text	Soll	Haben
01.01.	9800 EBK		24.600,00

Arbeitsaufgabe 22: Jahresabschluss Foto Franz Berger e. U.

Franz Berger betreibt ein kleines Fotogeschäft in Bregenz. Er fotografiert bei Hochzeiten und anderen Veranstaltungen, macht Passfotos und handelt auch mit allem möglichen Zubehör vom Fotorahmen bis zum Fotobuch. Zusätzlich übernimmt er auch die Nachbearbeitung von Bildern mit einem Bildbearbeitungsprogramm, damit sich auch wirklich alle auf den von ihm geschossenen Fotos gefallen.

Franz Berger hat mit Hilfe seines Buchhaltungsprogramms bereits eine vorläufige Saldenbilanz erstellt. Einige Um- und Nachbuchungen per 31.12. sind noch vorzunehmen.



- a) Ermitteln Sie aus der Saldenliste den vorläufigen Gewinn (vor Um- und Nachbuchungen)

Berechnung vorläufiger Gewinn

- b) Bilden Sie für die folgenden Sachverhalte die notwendigen Um- und Nachbuchungen per 31.12.. Nummerieren Sie die Um- und Nachbuchungen (U1, U2, ...) und versuchen Sie, diese wenn möglich zu bündeln. Geben Sie jeweils die Gewinnauswirkung an. Achten Sie darauf, dass Sie – wenn erforderlich – auch die Konten Vorsteuer, Umsatzsteuer und Privat umbuchen.

Gebäude

Am Konto Gebäude wurden die Umbauarbeiten erfasst, die man aktivieren muss. Der Anschaffungswert dieser Umbauarbeiten beträgt 42.000,00 EUR. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ist 33,33 Jahre (dies entspricht einem Abschreibungssatz von 3 %).

LKW

Am Konto LKW wird nur ein einziges Fahrzeug ausgewiesen. Der Firmen-LKW wurde am 21.10. des Abschlussjahres gekauft, im Anlagenverzeichnis erfasst und verbucht. Der LKW wurde mit 22.10. in Betrieb genommen (Nutzungsdauer 5 Jahre).

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Anlagenverzeichnis wurde die Abschreibung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 4.150,00 EUR ermittelt.

Handelswaren

Der Endbestand laut Inventur beträgt 6.200,00 EUR. Schwund und Abwertung wurden mit 530,00 EUR ermittelt.

Kundenforderungen (Lieferforderungen)

Hinweis: Die Korrektur soll gleich direkt am Sammelkonto „2000 Kundenforderungen (Lieferforderungen) vorgenommen werden.

Die Kundin Zach hat bei Franz Berger Portraits anfertigen lassen und diese trotz mehrere Mahnungen nicht bezahlt. Seit dem 30.12. weiß Franz Berger, dass die Forderung über 180,00 EUR zur Gänze verloren ist.

Für einen Katalog der Firma Glimmer hat Franz Berger alle Fotos gemacht und nachbearbeitet. Das Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung ist für die Firma Glimmer abgeschlossen – die Quote beträgt 20 %. Die ursprüngliche Forderung gegenüber der Firma Glimmer beträgt 1.140,00 EUR.



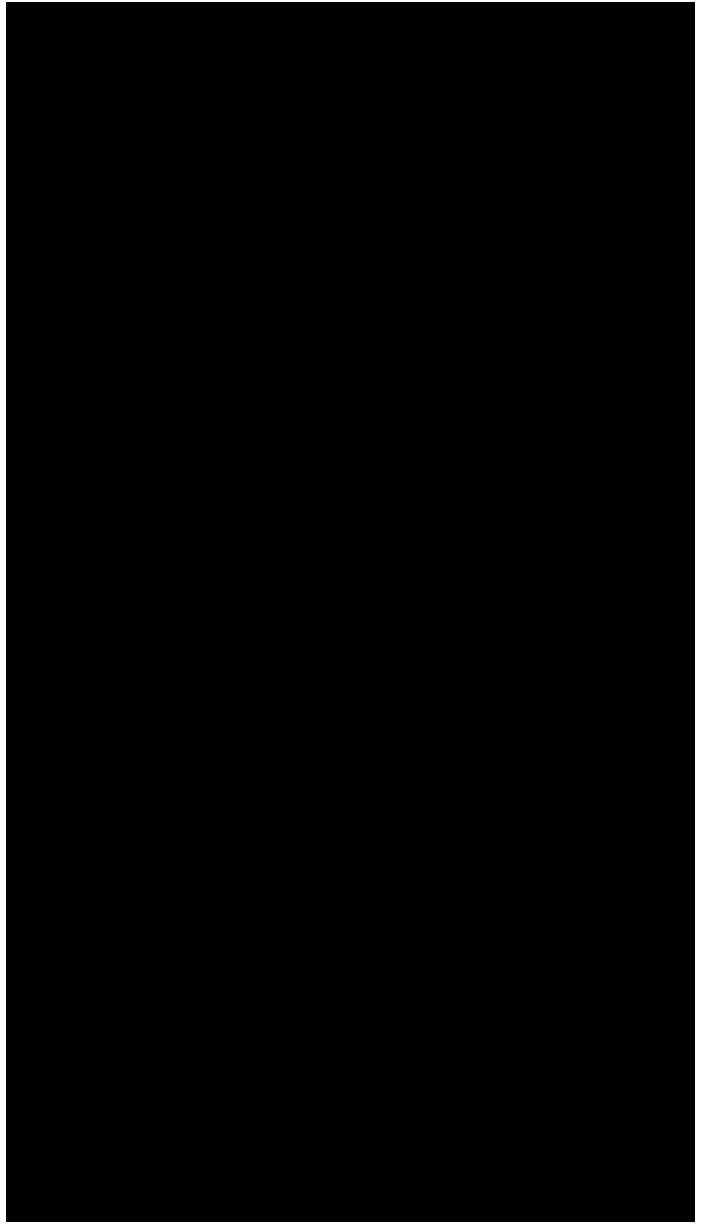
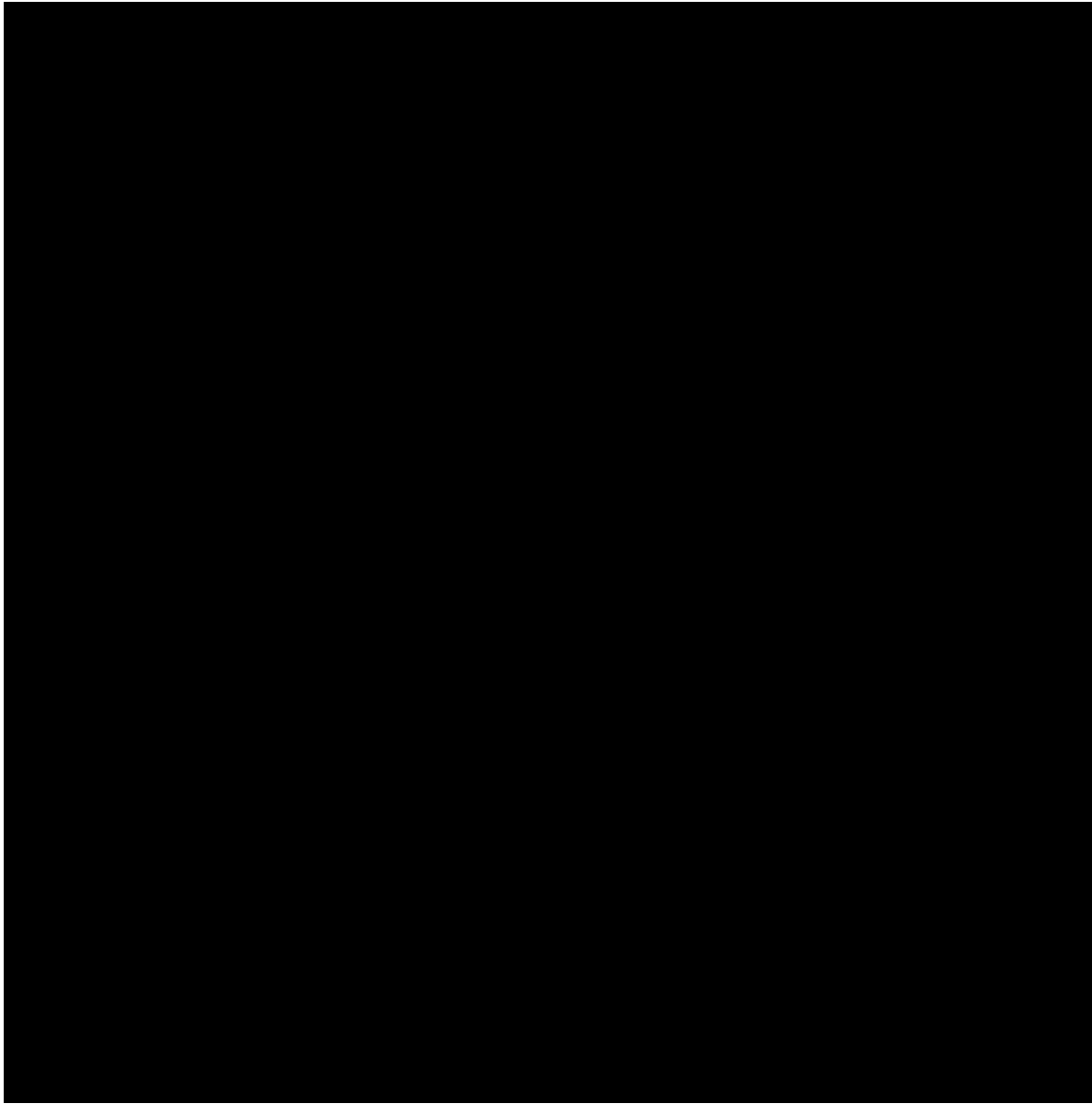
Privat, Vorsteuer bzw. Umsatzsteuer

Das Privatkonto ist umzubuchen. Falls Um- und Nachbuchungen auch die Konten Vorsteuer bzw. Umsatzsteuer betroffen haben, sind diese umzubuchen.

- c) Ermitteln Sie ausgehend vom bereits berechneten vorläufigen Gewinn mit Hilfe der Plus-Minus-Rechnung den Bilanzgewinn.
- d) Tragen Sie die Um- und Nachbuchungen in der Abschlusstabelle (siehe nächste Seite) ein.
- e) Erstellen Sie die Vermögens- und Erfolgsbilanz. Ermitteln Sie dabei in einer Nebenrechnung das (Eigen)Kapital per 31.12..
- f) Erstellen Sie in übersichtlicher Form die Bilanz und die GuV.

Berechnung Eigenkapital per 31.12.

Konto	Saldenbilanz		Um- und Nachbuchungen		U-Nr.	Vermögensbilanz		Erfolgsbilanz	
	Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben	Soll	Haben
0300 Gebäude	36.960								
0640 LKW (Fuhrpark)	24.200								
0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.900								
1600 HW-Vorrat	9.100								
2000 Kundenforderungen (Lieferforderungen)	2.300								
2300 Sonstige Forderungen	3.400								
2500 Vorsteuer (VOST)									
2700 Kassa	1.600								
2800 Bank	6.500								
3100 Darlehen (Verbindlichkeiten bei Banken)		71.500							
3300 Lieferverbindlichkeiten		3.200							
3500 Umsatzsteuer (USt)									
3520 USt-Zahllast		2.600							
3700 sonstige Verbindlichkeiten		500							
4000 Umatzerlöse		135.700							
5010 HW-Einsatz	43.900								
Klasse 6 Personalaufwand (gesammelt)	25.000								
Klasse 7 Betriebliche Aufwendungen (gesammelt)	24.000								
7010 Abschreibung									
7800 Abschreibung von Vorräten									
7802 Abschreibung von Forderungen									
8100 Zinserträge aus Bankguthaben		100							
8280 Zinsaufwand für Bankkredite	5.000								
9000 (Eigen)Kapital		27.860							
9600 Privat	21.600								
	241.460	241.460							



Arbeitsaufgabe 23: Jahresabschluss Drogerie Isabella Peric e. U.

Isabella Peric betreibt als Einzelunternehmerin eine Drogerie. Dabei hat sie sich vor allem auf Naturkosmetik spezialisiert.

Frau Peric hat bereits die vorläufige Saldenbilanz erstellt. Die Um- und Nachbuchungen sind noch vorzunehmen.

- g) Ermitteln Sie aus der Saldenliste den vorläufigen Gewinn (vor Um- und Nachbuchungen)
- h) Bilden Sie für die folgenden Sachverhalte die notwendigen Um- und Nachbuchungen per 31.12.. Nummerieren Sie die Um- und Nachbuchungen (U1, U2, ...) und versuchen Sie, diese wenn möglich zu bündeln. Geben Sie jeweils die Gewinnauswirkung an. Achten Sie darauf, dass Sie – wenn erforderlich – auch die Konten Vorsteuer, Umsatzsteuer und Privat umbuchen.



Software

Bei der Software handelt es sich um eine Branchenlösung für Drogerien. Der Anschaffungswert beträgt 11.000,00 EUR, die Nutzungsdauer 4 Jahre.

LKW

Der Firmen-LKW hat einen Anschaffungswert von 28.000,00 EUR und eine Nutzungsdauer von 5 Jahren. Er bleibt weiterhin im Betrieb. Die notwendigen Eintragungen im Anlagenverzeichnis sind vorzunehmen.

Anl. Nr.	Bezeichnung	Datum d. Anschaffung	Lieferant	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten inkl. Nebenkosten	Datum d. Inbetriebnahme	ND	Buchwert (BW) 01.01.2014	Abschreibung Buchwert abgeg. Anlagen	Buchwert (BW) 31.12.20..
067	Kastenwagen GU-349 H	24.06.20..	Zauder, Gleisdorf	28.000,00	24.06.2006	5	2.800,00		

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anlagegegenstand	Sachverhalt
0122 Regalsystem Lager	Das Regalsystem Lager (0122) wurde am 29.12. des Abschlussjahres um 400,00 EUR exkl. 20 % USt gegen Barzahlung verkauft. Bisher wurde in diesem Zusammenhang noch nichts gebucht. Der Anschaffungswert beträgt 2.400,00 EUR (Nutzungsdauer 8 Jahre). Laut Anlagenverzeichnis beträgt der Buchwert am 01.01. des Abschlussjahres 150,00 EUR.

0158 Regalsystem Raum 132	Das Regalsystem Raum 132 (0158) scheidet mit Jahresende unentgeltlich aus dem Unternehmen aus. Der Buchwert am 01.01. des Abschlussjahres beträgt 1,00 EUR. (Nutzungsdauer 8 Jahre)
0177 Schreibtisch	Der Schreibtisch (0177) hat einen Anschaffungswert von 800,00 EUR und am 01.01. des Abschlussjahres einen Buchwert von 100,00 EUR. Er wird auch im nächsten Jahr im Unternehmen verwendet. (Nutzungsdauer 8 Jahre)
0254 Schrank Hängeregister	Am 12.08. des Abschlussjahres wurde ein Schrank für die Hängeregister gekauft und sofort in Betrieb genommen. Der Kauf wurde ordnungsgemäß verbucht und im Anlagenverzeichnis erfasst. Der Anschaffungswert beträgt 880,00 EUR (Nutzungsdauer 8 Jahre).
Restliche Betriebs- und Geschäftsausstattung	Die Abschreibung der restlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt 4.800,00 EUR.

Warenbewertung



Für das Ringelblumen-Gesichtswasser (Art.-Nr. 2924) muss die Warenbewertung noch vervollständigt werden. Der Preis am Bilanzstichtag beträgt 10,00 EUR.

Für den restlichen Handelswarenvorrat wurde die Warenbewertung bereits durchgeführt. Der Bilanzansatz wurde mit 45.000,00 EUR ermittelt. Schwund und Abschreibung betragen in Summe 420,00 EUR.

Soll-Endbestand	5 Stück à 11,00 EUR	
	20 Stück à 10,50 EUR	265,00 EUR
- Schwund		
= Ist-Endbestand	3 Stück à 11,00 EUR	
	18 Stück à 10,50 EUR	
- Abwertung		
= Bilanzansatz		

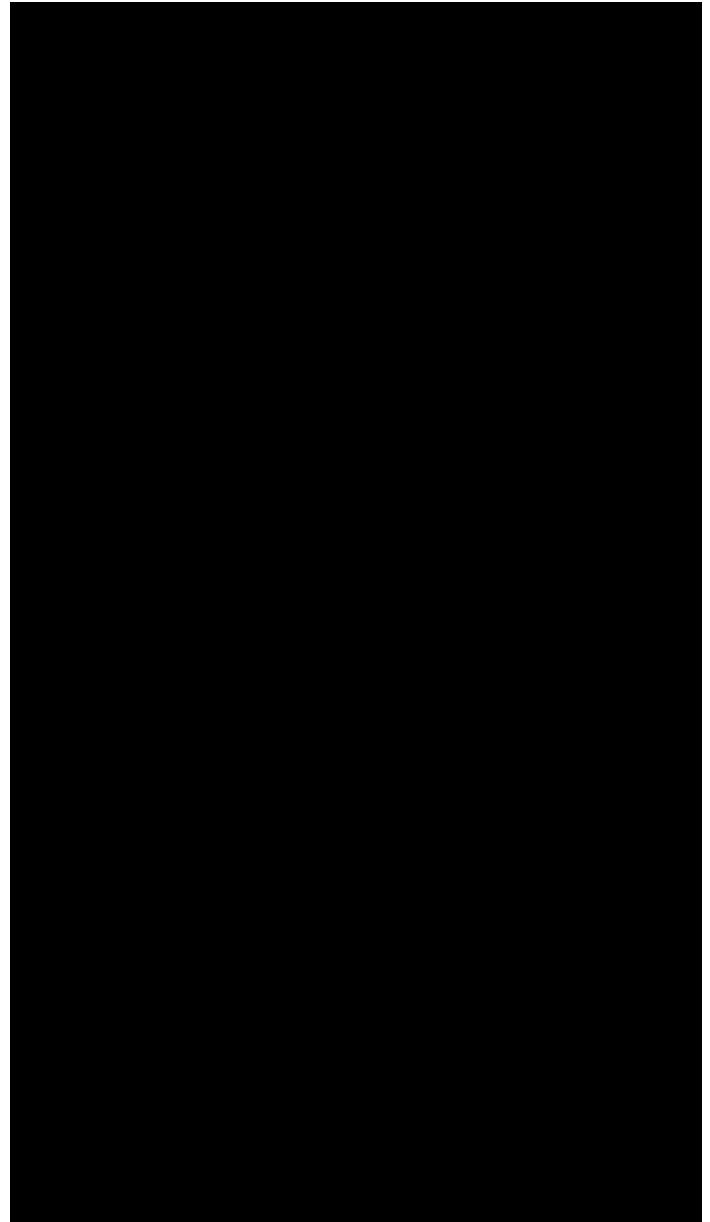
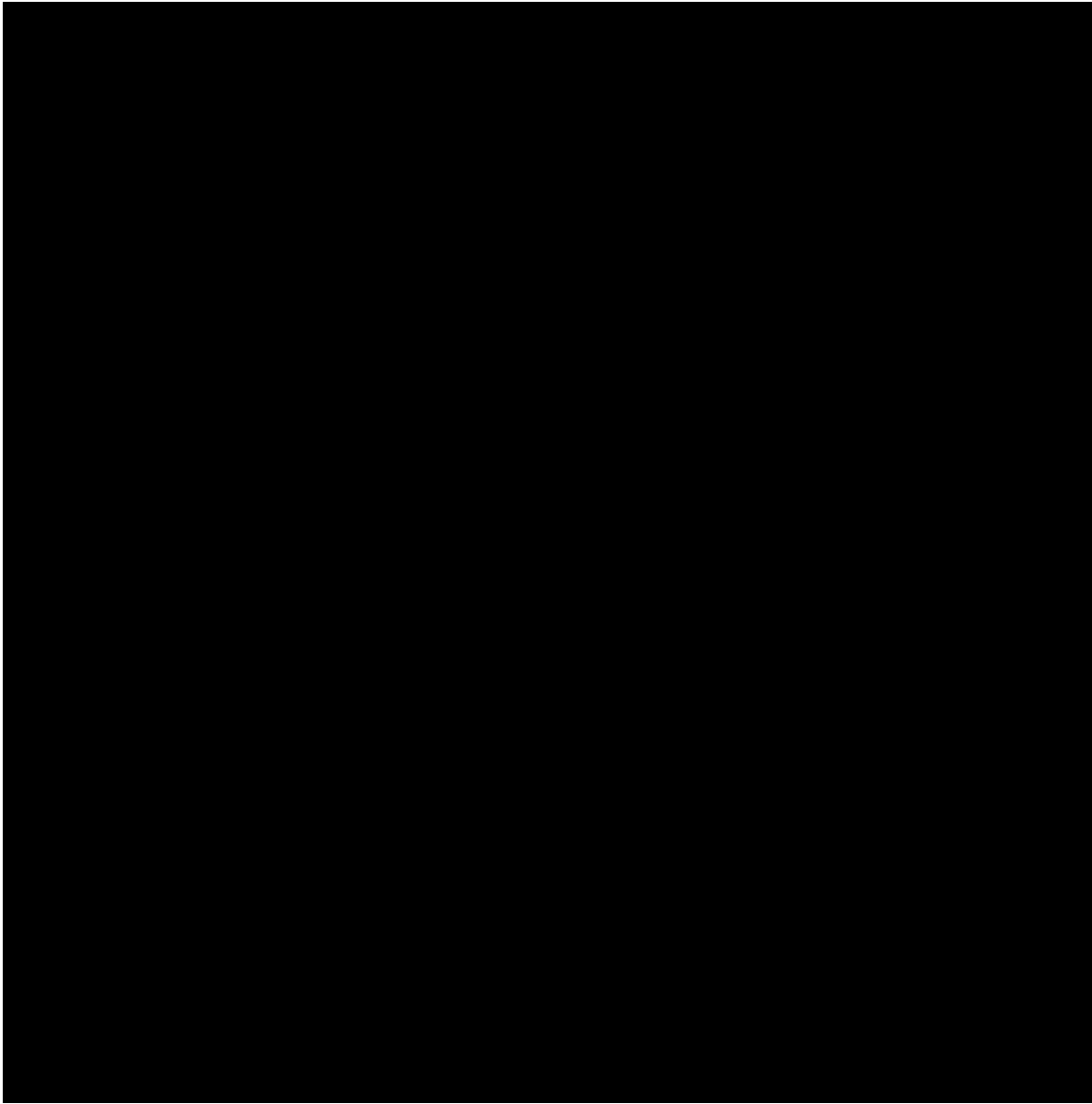
Forderungen

Am 30.12. des Abschlussjahres wurde Frau Peric informiert, dass die Kundin Ziegler als zahlungsunfähig ist. Ein Insolvenzverfahren wurde mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet. Die Forderung beträgt inkl. 20 % USt 360,00 EUR und ist zur Gänze verloren. (Hinweis: Die Korrektur soll gleich direkt am Sammelkonto „2000 Kundenforderungen (Lieferforderungen)“ vorgenommen werden.)

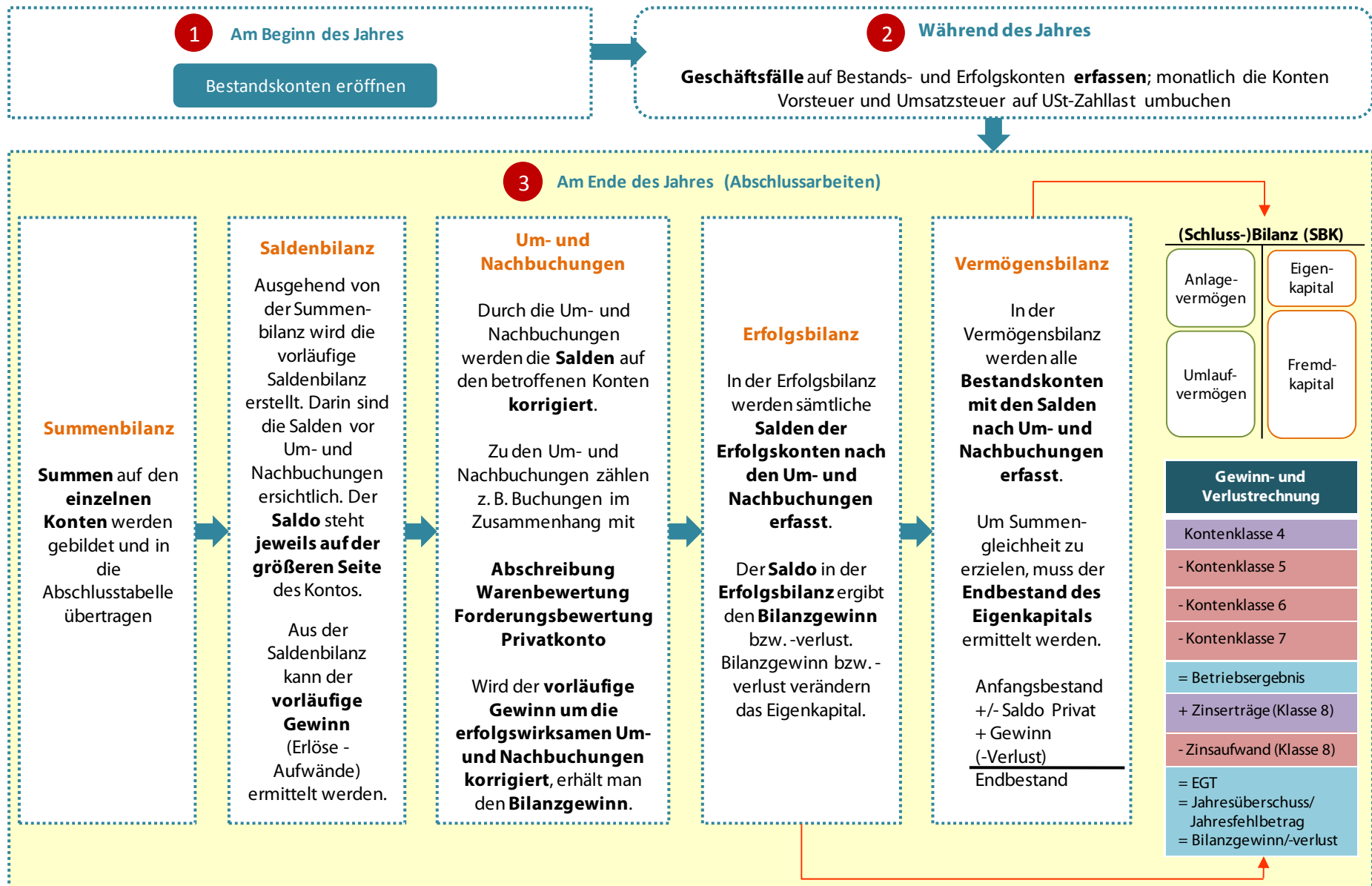
- i) Ermitteln Sie ausgehend vom bereits berechneten vorläufigen Gewinn mit Hilfe der Plus-Minus-Rechnung den Bilanzgewinn.
- j) Tragen Sie die Um- und Nachbuchungen in der Abschlusstabelle (siehe nächste Seite) ein.
- k) Erstellen Sie die Vermögens- und Erfolgsbilanz. Ermitteln Sie dabei in einer Nebenrechnung das (Eigen)Kapital per 31.12..
- l) Erstellen Sie in übersichtlicher Form die Bilanz und die GuV.



Konto	Saldenbilanz		Um- und Nachbuchungen		U-Nr.	Vermögensbilanz		Erfolgsbilanz	
	Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben	Soll	Haben
0120 Software	5.500								
0640 LKW (Fuhrpark)	2.800								
0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.000								
1600 HW-Vorrat	42.300								
1601 HW-Vorrat Art.-Nr. 2924	700								
2000 Kundenforderungen (Lieferforderungen)	25.000								
2300 Sonstige Forderungen	2.000								
2500 Vorsteuer (VOSt)									
2700 Kassa	1.500								
2800 Bank	4.000								
3100 Darlehen (Verbindlichkeiten bei Banken)		59.000							
3300 Lieferverbindlichkeiten		25.000							
3500 Umsatzsteuer (USt)									
3520 USt-Zahllast		8.400							
3700 sonstige Verbindlichkeiten		3.600							
4000 HW-Erlöse		504.000							
4600 Erlöse aus Anlagenverkäufen									
5010 HW-Einsatz	304.000								
5011 HW-Einsatz Art.-Nr. 2924	4.000								
Klasse 6 Personalaufwand (gesammelt)	96.500								
Klasse 7 Betriebliche Aufwendungen (gesammelt)	45.000								
7010 Abschreibung									
7800 Abschreibung von Vorräten									
7802 Abschreibung von Forderungen									
8100 Zinserträge aus Bankguthaben		500							
8280 Zinsaufwand für Bankkredite	9.000								
9000 (Eigen)Kapital		37.800							
9600 Privat	50.000								
	638.300	638.300							



ZUSAMMENFASSUNG 8.2.7



Kompetenzcheck 8.2.1 bis 8.2.7

Lösen Sie die folgenden Aufgabenstellungen. Sie können damit überprüfen, ob Sie die Inhalte der vorangegangenen Kapitel beherrschen. Außerdem stellt dieser Kompetenzcheck die Generalprobe für die Schularbeit dar. Sie haben 50 Minuten Zeit.

1. Buchungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss – Boutique „Casa Moda“ Jacqueline Simak e. U.

Sie sind Mitarbeiter/in bei einer Steuerberatungskanzlei und für die Erstellung des Jahresabschlusses der Boutique „Casa Moda“ verantwortlich. Die Boutique wird von Jacqueline Simak als Einzelunternehmen betrieben.



Bilden Sie für die folgenden Geschäftsfälle sämtliche **Buchungssätze**, die im **Abschlussjahr** erforderlich sind und geben Sie jeweils die **Gewinnauswirkung** an. Es soll ein möglichst niedriger Gewinn erzielt werden.

a) Anlagen

Am 21.04. wurde ein neuer Schreibtisch für das Büro von Frau Simak gekauft. Der Kaufpreis beträgt 610,00 EUR netto (20 % USt). Für Lieferung und Montage werden 50,00 EUR exkl. 20 % USt in Rechnung gestellt. Der Gesamtbetrag wird bar an die Monteure übergeben (K204). Die Nutzungsdauer des Schreibtischs beträgt 10 Jahre.

Am 04.05. wurde der alte Schreibtisch von Frau Simak aus dem Lager geholt und um 150,00 EUR zuzüglich 20 % USt gegen Barzahlung verkauft (K234). Der Schreibtisch hat einen Anschaffungswert von 700,00 EUR und eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Der Buchwert am 01.01 des Abschlussjahres beträgt 105,00 EUR.



Für den neuen Schreibtisch wurde am 22.12. endlich eine neue Lampe um 420,00 EUR inkl. USt gekauft und mit der Bankomatkarte bezahlt (S84). (Nutzungsdauer 10 Jahre)

Eine Software (Nutzungsdauer 4 Jahre) mit einem Anschaffungswert von 600,00 EUR und einem Buchwert von 75,00 EUR wird auch im nächsten Jahr weiter verwendet.

b) Handelswaren

Die Warenbewertung für sämtliche Handelswaren wurde durchgeführt. Der Anfangsbestand am Konto „1600 HW-Vorrat“ beträgt 9.620,00 EUR.

Soll-Endbestand	15.290,00
- Schwund	- 240,00
= Ist-Endbestand	15.050,00
- Abwertung	-2.550,00
= Bilanzansatz	12.500,00

c) Forderungen

Die Forderung über 450,00 EUR gegenüber der Kundin Pleva (20034) ist zur Gänze uneinbringlich.

An den Kunden Sippel (20085) wurden Kleidungsstücke für seine Frau und seine Töchter mit einem Bruttowert von 660,00 EUR verkauft. Herr Sippel ist in Zahlungsschwierigkeiten und hat einen Zahlungsplan erstellt, in dem er eine Quote von 10 % anbietet. Frau Simak hat dieser Quote zugestimmt.

2. Abschlusstabelle Bäckerei Viktor Kulic e. U.

Viktor Kulic hat bereits große Vorarbeiten bei seinem Jahresabschluss geleistet. Er hat schon sämtliche Um- und Nachbuchungen eingetragen. Leider hat er keine Zeit mehr, alles fertig zu machen.



Vervollständigen Sie die **Abschlusstabelle** und erstellen Sie **Bilanz** und **GuV**.

Konto	Saldenbilanz		Um- und Nachbuchungen		U-Nr.	Vermögensbilanz		Erfolgsbilanz	
	Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben	Soll	Haben
0200 Gebäude	99.000			7.500	1				
0640 LKW (Fuhrpark)	16.200			3.125	2				
0660 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.300			2.299	3				
Klasse 1 Vorräte (gesammelt)	8.500			1.730	4				
2000 Kundenforderungen (Lieferforderungen)	6.400			240	6				
2300 Sonstige Forderungen	200								
2700 Kassa	1.200								
2800 Bank	2.200								
3100 Darlehen (Verbindlichkeiten bei Banken)		85.000							
3300 Lieferverbindlichkeiten		24.600							
3500 Umsatzsteuer (USt)			40	40	6,8				
3520 USt-Zahllast		5.800	40		8				
3700 sonstige Verbindlichkeiten		3.000							
4000 Umsatzerlöse		295.000							
Klasse 5 Materialaufwand (gesammelt)	86.000		1.730	220	4,5				
Klasse 6 Personalaufwand (gesammelt)	115.000								
Klasse 7 Betriebliche Aufwendungen (ges.)	74.300								
7010 Abschreibung			12.924		1,2,3				
7800 Abschreibung von Vorräten			220		5				
7802 Abschreibung von Forderungen			200		6				
8100 Zinserträge aus Bankguthaben		100							
8280 Zinsaufwand für Bankkredite	5.500								
9000 (Eigen)Kapital		25.300	22.000		7				
9600 Privat	22.000			22.000	7				
	438.800	438.800	37.154	37.154					

